

FU Comfort Sinus

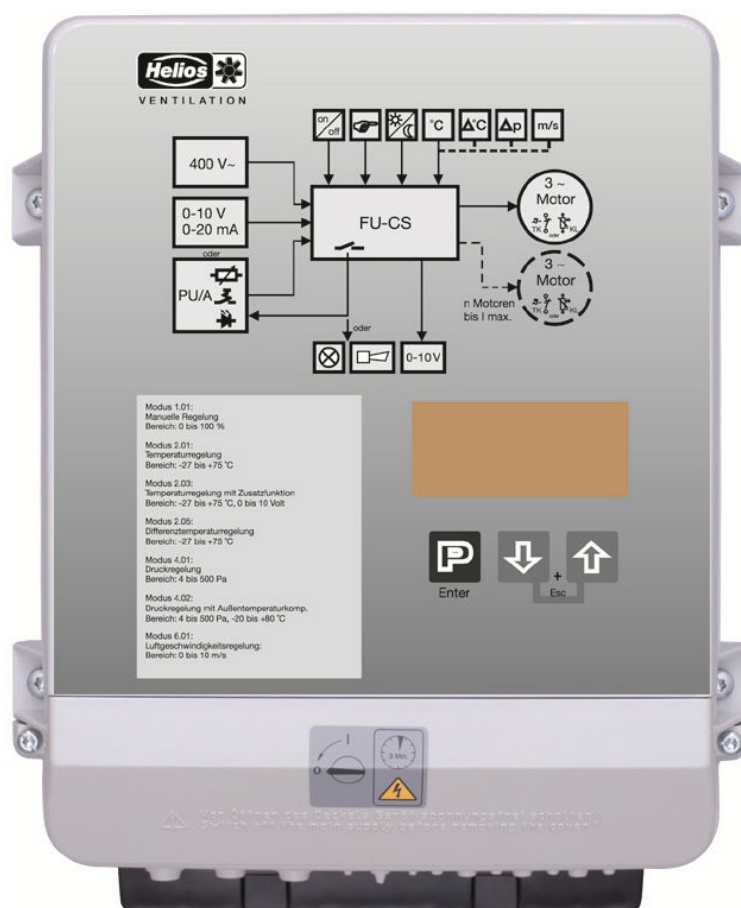
FU-CS

Helios Ventilatoren

Frequenzumrichter mit integriertem Sinusfilter für 3 ~ Ventilatoren

Nr. 82937. 001/0113

Montage- und Betriebsvorschrift



HINWEIS: "Inbetriebnahmeassistent beachten, siehe Kapitel "Erste Inbetriebnahme"

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Hinweise	5
1.1	Bedeutung der Betriebsanleitung	5
1.2	Zielgruppe	5
1.3	Haftungsausschluss	5
1.4	Urheberrecht	5
2	Sicherheitshinweise	5
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.2	Symbolerklärung	5
2.3	Produktsicherheit	6
2.4	Anforderungen an das Personal / Sorgfaltspflicht	6
2.5	Inbetriebnahme und während Betrieb	6
2.6	Arbeiten am Gerät / Gefährdung durch "Rest-Spannung"	7
2.7	Veränderungen / Eingriffe am Gerät	7
2.8	Sorgfaltspflicht des Betreibers	7
2.9	Beschäftigung von betriebsfremdem Personal	8
3	Produktübersicht	8
3.1	Einsatzbereich	8
3.2	Funktionsbeschreibung	8
3.3	Wartung	8
3.4	Transport	8
3.5	Lagerung	8
3.6	Entsorgung / Recycling	8
4	Montage	8
4.1	Allgemeine Hinweise	8
4.2	Mindestplatzbedarf	9
4.3	Außenmontage	9
4.4	Montageort bei Landwirtschaft	9
4.5	Temperatureinflüsse bei der Inbetriebnahme	9
5	Elektrische Installation	10
5.1	Sicherheitsvorkehrungen	10
5.2	EMV-gerechte Installation	10
5.2.1	Motorleitung	10
5.2.2	Steuerleitungen	10
5.2.3	Oberschwingungsströme und Netzimpedanz für Geräte > 16 A und ≤ 75 A	10
5.3	Netzanschluss	11
5.3.1	Netzspannung	11
5.3.2	Erforderliche Qualitätsmerkmale der Netzspannung	11
5.3.3	Ableitstrom, Festanschluss, Schutzleiter doppelt bis 10 mm ²	11
5.4	Anlagen mit Fehlerstrom-Schutzschalter	11
5.5	Umrichterausgang	11
5.5.1	Motoranschluss	11
5.5.2	Abschaltung zwischen Controller und Motor (Reparaturschalter)	11
5.6	Motorschutz	12
5.7	Signalanschluss bzw. Sensoranschluss (Analog In 1, Analog In 2)	12
5.8	Ausgangsspannung 0 - 10 V (Analog Out)	12
5.9	Spannungsversorgung für externe Geräte (+24V, GND)	13
5.10	Digitale Eingänge (D1, D2)	13
5.11	Relaisausgänge (K1, K2)	13
5.12	Kommunikation	13
5.12.1	Vernetzung über MODBUS-RTU	13

5.12.2	RS-485 - Netzwerkaufbau und Schnittstellenparameter	13
5.13	Potenzial der Steuerspannungsanschlüsse	14
6	Bedienelemente und Menü	15
6.1	Multifunktions - LC Display und Tastatur	15
6.2	Menüführung	15
6.3	Menüstruktur	16
6.4	Beispiel für Programmierung der Betriebsart 2.01 unter "Grundeinstellungen"	16
7	Grundeinstellungen	17
7.1	Stecker für das Eingangssignal	17
7.1.1	Externer Sollwert / Externe Drehzahlvorgabe im Handbetrieb	17
7.2	Auswahl der Betriebsart	18
8	Inbetriebnahme	18
8.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme	18
8.2	Erste Inbetriebnahme	19
8.3	Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme (Außerhalb von Assistenten)	20
8.4	Menü-Übersicht Betriebsart 1.01	21
9	Programmierung	21
9.1	Drehzahlsteller 1.01	21
9.1.1	Grundeinstellung 1.01	21
9.1.2	Einstellung für den Betrieb 1.01	22
9.2	Temperaturregelung 2.01 .. 2.05	23
9.2.1	Grundeinstellung 2.01 ... 2.05	23
9.2.2	Einstellungen für den Betrieb 2.01 ... 2.05	24
9.2.3	Funktionsdiagramme Temperaturregelung	25
9.2.4	Zusätzlich für 2.03 : Signal Ausgang 0 - 10 V	26
9.2.5	Zusätzlich für 2.03 : Relais für Heizung oder Kühlung	27
9.2.6	Zusätzlich für Betriebsart 2.03 : Relaisausgang für Alarmmeldung	28
9.3	Druckregelung Klimatechnik 4.01 ... 4.02	28
9.3.1	Grundeinstellung 4.01 ... 4.02	28
9.3.2	Einstellungen für den Betrieb 4.01 ... 4.02	29
9.4	Luftgeschwindigkeitsregelung 6.01	30
9.4.1	Grundeinstellung 6.01	30
9.4.2	Einstellungen für den Betrieb 6.01	31
9.5	Menügruppe Start	32
9.6	Menügruppe Info	33
9.7	Controller Setup	34
9.7.1	PIN-Schutz aktivieren, PIN 0010	34
9.7.2	Einstellschutz aktivieren, PIN 1234	34
9.7.3	Benutzereinstellung speichern, wiederherstellen mit PIN 9090	34
9.7.4	Sensor Alarm ON / OFF	34
9.7.5	Limit	35
9.7.6	Mindestluftabschaltung	35
9.7.7	Gruppensteuerung	36
9.7.7.1	Ansteuerung Gruppe 2 über 0 - 10 V Ausgang	36
9.7.7.2	Ansteuerung Gruppe 2/3/4 über Relais	37
9.7.8	Wirkungsumkehr der Regelfunktion	38
9.7.9	Reglerkonfiguration	39
9.7.10	Angaben zur Gesamtregelabweichung	39
9.8	IO Setup	40
9.8.1	Analog-Ausgang "A"	40
9.8.2	Digitale Eingänge "D1" / "D2"	41
9.8.2.1	Menü-Übersicht	41
9.8.2.2	Freigabe ON/OFF, Funktion 1D	41
9.8.2.3	Externe Störung, Funktion 2D	42

9.8.2.4	Limit ON / OFF, Funktion [3D]	42
9.8.2.5	Umschaltung Eingangssignal "E1" / "E2", Funktion [4D]	42
9.8.2.6	Vorgabe 1/2 bzw. Sollwert 1/2, Funktion [5D]	43
9.8.2.7	Intern / Extern, Funktion [6D]	44
9.8.2.8	Regelung / Handbetrieb intern, Funktion [7D] (ab Betriebsart 2.01)	44
9.8.2.9	Wirkungsumkehr der Regelfunktion (ab 2.01), Funktion [8D]	45
9.8.2.10	Reset, Funktion [10D]	45
9.8.2.11	Vorgabe Max. Drehzahl ON / OFF, Funktion [11D]	45
9.8.2.12	Motorheizung EIN / AUS, Funktion [12D]	46
9.8.2.13	Umkehr Drehrichtung, Funktion [13D]	46
9.8.2.14	"Freeze Funktion" = Aussteuerungswert beibehalten, Funktion [14D]	47
9.8.3	Konfiguration Analog Eingänge "E1" und "E2"	47
9.8.3.1	Signalanpassung E1 und E2	47
9.8.3.2	Invertierung der analogen Eingänge "E1" / "E2"	49
9.8.4	Funktion und Invertierung der Relaisausgänge "K1" und "K2"	49
9.8.5	Vernetzung über MODBUS	51
9.9	Grenzwerte	51
9.9.1	Grenzwerte in Abhängigkeit der Aussteuerung	51
9.9.2	Grenzwerte in Abhängigkeit des anliegenden Vorgabe- bzw. Sensorsignals	52
9.9.3	Grenzwerte in Abhängigkeit der Abweichung (Offset) zum Sollwert	53
9.10	Motor Setup	54
9.10.1	Einstellung Motor Bemessungsstrom	54
9.10.2	Einstellung Motor Bemessungsspannung	54
9.10.3	Einstellung der U/f Kennlinie	54
9.10.4	Einstellung der Hoch- und Rücklaufzeit	56
9.10.5	Einstellung Drehrichtung	56
9.10.6	Einstellung der Strombegrenzung	57
9.10.7	Einstellung Bremsverhalten	57
9.10.8	Einstellung Boost Wert	58
9.10.9	Einstellung Derating Alarm und Temperaturüberwachung	58
9.10.10	Ausblendung von Drehzahlen	58
10	Menütabellen	60
10.1	Menüs der Betriebsarten	60
10.2	Mögliche Zuordnungen der IOs, PINs	64
11	Das Diagnosemenü	66
11.1	Strommessung	67
12	Ereignisse / Störmeldungen	67
12.1	Anzeige und Abfrage von Ereignissen	67
12.2	Meldungen & Fehlersuche	68
13	Anhang	70
13.1	Technische Daten	70
13.1.1	Max. Belastung abhängig von: Netzspannung, U/f Einstellung, Umgebungstemperatur	72
13.2	Anschlussplan	73
13.2.1	Anschlussplan Standard	73
13.2.2	Anschlussplan mit PU/A	74
13.3	Maßblätter [mm]	75
13.4	Stichwortverzeichnis	76
13.5	Service und Information	77

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung

Lesen Sie vor Installation und Inbetriebnahme sorgfältig diese Betriebsanleitung, um einen korrekten Gebrauch sicherzustellen!
Wir weisen darauf hin, dass diese Betriebsanleitung nur gerätebezogen und keinesfalls für die komplette Anlage gilt!

Die vorliegende Betriebsanleitung dient zum sicherheitsgerechten Arbeiten an und mit dem genannten Gerät. Sie enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen, sowie Informationen, die für einen störungsfreien Betrieb des Gerätes notwendig sind.

Die Betriebsanleitung ist am Gerät aufzubewahren. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten am Gerät auszuführen haben, die Betriebsanleitung jederzeit einsehen können.

Die Betriebsanleitung ist für weitere Verwendung aufzubewahren und muss an jeden nachfolgenden Besitzer, Benutzer oder Endkunden weitergegeben werden.

1.2 Zielgruppe

Die Betriebsanleitung wendet sich an Personen, die mit der Planung, Installation, Inbetriebnahme, sowie Wartung und Instandhaltung betraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation und Kenntnisse verfügen.

1.3 Haftungsausschluss

Eine Übereinstimmung des Inhalts dieser Betriebsanleitung mit der beschriebenen Hardware und Software des Gerätes wurde überprüft. Dennoch können Abweichungen vorliegen; für eine vollständige Übereinstimmung wird keine Gewähr übernommen. Änderungen der Konstruktion und technischen Daten behalten wir uns im Interesse der Weiterentwicklung vor. Aus den Angaben, Abbildungen bzw. Zeichnungen und Beschreibungen können deshalb keine Ansprüche hergeleitet werden. Der Irrtum ist vorbehalten.

Wir haften nicht für Schäden aufgrund von Fehlgebrauch, sachwidriger Verwendung, unsachgemäßer Verwendung oder als Folge von nicht autorisierten Reparaturen bzw. Veränderungen.

1.4 Urheberrecht

Diese Betriebsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die Betriebsanleitung darf ohne vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt oder auf Datenträgern erfasst werden. Zuwiderhandlungen sind schadensersatzpflichtig. Alle Rechte vorbehalten, einschließlich solcher, die durch Patenterteilung oder Eintragung eines Gebrauchsmusters entstehen.

2 Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält Hinweise zur Vermeidung von Personen- sowie Sachschäden. Mit den Hinweisen wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Bei Fragen und Problemen stehen die Techniker in unserem Hause für Rückfragen zur Verfügung.




2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für die in der Auftragsbestätigung genannten Aufgaben bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung, wenn nicht vertraglich vereinbart, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein das Verwenderunternehmen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Lesen dieser Betriebsanleitung sowie das Einhalten aller darin enthaltenen Hinweise - insbesondere der Sicherheitshinweise. Zu beachten ist auch die Betriebsanleitung angeschlossener Komponenten. Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber des Gerätes verantwortlich.

2.2 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise werden durch ein Warndreieck hervorgehoben und je nach Gefährdungsgrad wie folgt dargestellt.

	Achtung! Allgemeine Gefahrenstelle. Tod, schwere Körpverletzung oder erheblicher Sachschaden können auftreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden!
	Gefahr durch elektrischen Strom Warnung vor gefährlicher Spannung oder gefährlichem Strom.
	Information Wichtige Zusatzinformationen und Anwendungstipps.

2.3 Produktsicherheit

Das Gerät entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem Stand der Technik und gilt grundsätzlich als betriebssicher. Das Gerät sowie dessen Zubehör darf nur in einwandfreiem Zustand und unter Beachtung der Montageanleitung bzw. Betriebsanleitung eingebaut und betrieben werden. Ein Betrieb außerhalb der technischen Spezifikationen des Gerätes (☞ Typenschild und Anhang / Technische Daten) kann zu einem Defekt des Gerätes führen und weiterführende Schäden verursachen!

Bei einer Störung oder bei Ausfall des Gerätes ist zur Vermeidung von Personen- oder Sachschäden eine separate Funktionsüberwachung mit Alarmierungsfunktionen erforderlich, Ersatzbetrieb muss berücksichtigt werden! Bei Anwendung in der Intensivtierhaltung muss sichergestellt sein, dass Funktionsstörungen in der Luftversorgung so rechtzeitig erkannt werden, dass es nicht zu lebensbedrohlichen Situationen für die Tiere kommen kann. Bei der Planung und Errichtung der Anlage müssen die örtlichen Bestimmungen und Verordnungen eingehalten werden. In Deutschland u. a. die DIN VDE 0100, die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, die Schweinehaltungsordnung usw. Zu beachten sind auch die Merkblätter der AEL, DLG, VdS.

2.4 Anforderungen an das Personal / Sorgfaltspflicht

Personen, die mit Planung, Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Instandhaltung in Verbindung mit dem Gerät betraut sind, müssen über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation und Kenntnisse verfügen.

Zusätzlich müssen sie Kenntnisse über Sicherheitsregeln, EG-Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften und der entsprechenden nationalen Vorschriften sowie regionale und innerbetriebliche Vorschriften besitzen. Zu schulendes, einzuweisendes oder anzulernendes Personal darf nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person am Gerät tätig werden. Dies gilt auch für sich in der allgemeinen Ausbildung befindliches Personal. Das gesetzliche Mindestalter ist zu beachten.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und / oder mangels Wissen benutzt zu werden.

2.5 Inbetriebnahme und während Betrieb



Achtung!

- Bei der Inbetriebnahme können unerwartete und gefährliche Zustände in der gesamten Anlage aufgrund von fehlerhaften Einstellungen, defekten Komponenten oder falschem elektrischen Anschluss auftreten. Alle Personen und Gegenstände müssen aus dem Gefahrenbereich entfernt werden.
- Während des Betriebes muss das Gerät geschlossen oder im Schaltschrank eingebaut sein. Sicherungen dürfen nur ersetzt und nicht repariert oder überbrückt werden. Die Angaben für die maximale Vorsicherung sind unbedingt zu beachten (☞ Technische Daten). Nur die im elektrischen Schaltplan vorgesehenen Sicherungen einsetzen.
- Festgestellte Mängel an elektrischen Anlagen / Baugruppen / Betriebsmitteln müssen unverzüglich behoben werden. Besteht bis dahin eine akute Gefahr, so darf das Gerät / die Anlage in dem mangelhaften Zustand nicht betrieben werden.
- Auf ruhigen schwingungsarmen Lauf des Motors / Ventilators ist zu achten, entsprechende Hinweise in der Dokumentation des Antriebs müssen unbedingt beachtet werden!

2.6 Arbeiten am Gerät / Gefährdung durch “Rest-Spannung”



Information

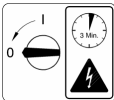
Montage, elektrischer Anschluss und Inbetriebnahme dürfen nur von einer Elektrofachkraft, entsprechend den elektrotechnischen Regeln (u. a. DIN EN 50110 od. DIN EN 60204) vorgenommen werden!



Gefahr durch elektrischen Strom

Es ist grundsätzlich verboten, Arbeiten an Geräteteilen durchzuführen, die unter Spannung stehen. Die Schutzart des geöffneten Gerätes ist IP 00! Lebensgefährliche Spannungen können direkt berührt werden.

Die Spannungsfreiheit ist mit einem **zweipoligen** Spannungsprüfer festzustellen.



Wartezeit mindestens 3 Minuten!

Durch den Einsatz von Kondensatoren besteht auch nach dem Ausschalten Lebensgefahr durch direkte Berührung von spannungsführenden Teilen oder Teilen die aufgrund von Fehlzuständen spannungsführend geworden sind.

Das Abnehmen des Gehäusedeckels ist nur bei abgeschalteter Netzzuleitung und nach drei Minuten Wartezeit zulässig. Sollte eine Messung oder Einstellung am geöffneten Gerät unter Spannung unvermeidlich sein, so darf dies nur durch eine Fachkraft geschehen, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.



Gefahr durch elektrischen Strom

- Nach Abschalten der Netzspannung können gefährliche Ladungen zwischen Schutzleiter “PE” und Netzanschluss auftreten.
- Der Schutzleiter führt (abhängig von Taktfrequenz, Zwischenkreisspannung und Motorkapazität) hohe Ableitströme. Auf EN-gerechte Erdung ist deshalb auch unter Prüf- oder Versuchsbedingungen zu achten (EN 50 178, Art. 5.2.11). Ohne Erdung können am Motorgehäuse gefährliche Spannungen anstehen.



Achtung!

Nach Netzausfall bzw. Netzabschaltung erfolgt ein automatischer Wiederanlauf!

2.7 Veränderungen / Eingriffe am Gerät



Achtung!

Am Gerät dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Eingriffe oder Veränderungen vorgenommen werden. Alle geplanten Veränderungen müssen vom Hersteller schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile des Herstellers. Diese Teile sind speziell für das Gerät konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass diese beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattungen, die nicht vom Hersteller geliefert wurden, sind nicht zur Verwendung freigegeben.

2.8 Sorgfaltspflicht des Betreibers

- Der Unternehmer oder Betreiber hat dafür zu sorgen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel, entsprechend den elektrotechnischen Regeln betrieben und instand gehalten werden.
- Der Betreiber ist verpflichtet, das Gerät nur in einwandfreiem Zustand zu betreiben.
- Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden (☞ “Einsatzbereich”).
- Die Sicherheitseinrichtungen müssen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Die Montageanleitung bzw. Betriebsanleitung ist stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort des Gerätes zur Verfügung zu halten.
- Das Personal ist regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz zu unterweisen und muss die Montageanleitung bzw. Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennen.

- Alle am Gerät angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise dürfen nicht entfernt werden und müssen leserlich bleiben.

2.9 Beschäftigung von betriebsfremdem Personal

Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden häufig von betriebsfremdem Personal durchgeführt, das die speziellen Umstände und die daraus resultierenden Gefahren oft nicht kennt. Diese Personen müssen ausführlich über die Gefahren in ihrem Tätigkeitsbereich informiert werden. Die Arbeitsweise ist zu kontrollieren, um im Bedarfsfall rechtzeitig einschreiten zu können.

3 Produktübersicht

3.1 Einsatzbereich

Der Frequenzumrichter ist für die stufenlose Regelung von Ventilatoren ohne zusätzliche (elektromagnetische) Motorgeräusche konzipiert.

3.2 Funktionsbeschreibung

Die Frequenzumrichter dieser Typenreihe erzeugen aus dem Drehstromnetz am Eingang einen 3 ~ Ausgang mit variabler Spannung und Frequenz. Diese sind entsprechend den allgemeinen Anforderungen der DIN EN 61800-2 für Drehzahlveränderbare elektrische Antriebe aufgebaut und sind für den Ein-Quadrantenbetrieb konzipiert.

Durch den integrierten all-polig wirksamen Sinusfilter (Phase zu Phase und Phase zu Schutzleiter) ist eine uneingeschränkte Regelung von Ventilatoren im Parallelbetrieb ohne Gefährdung der Motoren möglich. Geschirmte Motorleitungen sind nicht erforderlich!

3.3 Wartung

Das Gerät muss in regelmäßigen Abständen auf Verschmutzung überprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

3.4 Transport

- Das Gerät ist ab Werk entsprechend der vereinbarten Transportart verpackt.
- Das Gerät sollte nur in Originalverpackung transportiert werden.
- Schläge und Stöße während des Transports sind zu vermeiden.
- Bei Transport von Hand beachten Sie die zumutbaren menschlichen Hebe- und Tragekräfte.

3.5 Lagerung

- Das Gerät muss trocken und wettergeschützt in Originalverpackung gelagert werden.
- Vermeiden Sie extreme Hitze- oder Kälteeinwirkung.
- Vermeiden Sie zu lange Lagerzeiträume, wir empfehlen max. ein Jahr (bei längeren Zeiträumen vor Inbetriebnahme Rücksprache mit dem Hersteller).

3.6 Entsorgung / Recycling



Die Entsorgung muss sachgerecht und umweltschonend, nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4 Montage

4.1 Allgemeine Hinweise



Achtung!

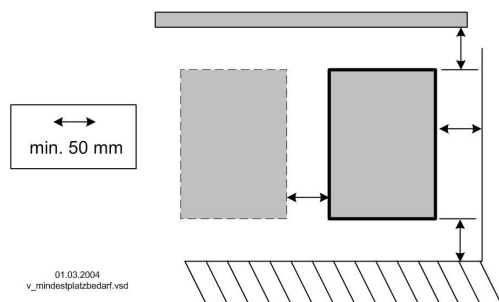
Um einen Defekt des Gerätes aufgrund von Montagefehlern oder Umgebungseinflüssen zu vermeiden, müssen während der mechanischen Installation die unten aufgeführten Punkte beachtet werden:

- Vor der Montage Gerät aus Verpackung nehmen und auf eventuelle Transportschäden überprüfen!

- Gerät mit geeigneten Befestigungsmitteln auf sauberen, tragfähigen Untergrund montieren und nicht verspannen!
- Eine Montage auf vibrierendem Untergrund ist nicht zulässig, sofern keine Angaben zur Rüttelfestigkeit bestehen (☞ Technische Daten)!
- Bei der Montage auf Leichtbauwänden dürfen keine unzulässig hohen Schwingungen bzw. Schockbelastungen vorhanden sein. Besonders das Zuschlagen von Türen, die in diesen Leichtbauwänden integriert sind, kann zu sehr hohen Schockbelastungen führen. Deshalb empfehlen wir in diesem Fall die Geräte von der Wand zu entkoppeln.
- Bohrspäne, Schrauben und andere Fremdkörper dürfen nicht ins Innere des Gerätes eindringen!
- Angegebene Mindestabstände einhalten, um einen ungehinderten Zutritt der Kühlluft sowie einen ungehinderten Austritt der Abluft zu gewährleisten (☞ Mindestplatzbedarf)!
- Montieren Sie das Gerät außerhalb des Verkehrsbereiches, achten Sie dabei jedoch auf gute Zugänglichkeit!
- Abhängig von Gehäuseausführung Kabeleinführungen entsprechend des Kabeldurchmessers abschneiden oder alternativ Kabeleinführung für Verschraubungen einsetzen. Bei Blechgehäusen liegen Stopfen bei, nicht benötigte Einführungen verschließen!
- Schützen Sie das Gerät vor direkter Sonnenbestrahlung!
- Das Gerät ist für eine vertikale Montage bestimmt (Kabeleinführung unten). Eine waagrechte, bzw. liegende Montage ist nur nach technischer Freigabe des Herstellers zulässig!
- Achten Sie auf ordnungsgemäße Wärmeabfuhr (☞ Technische Daten Verlustleistung).

4.2 Mindestplatzbedarf

Um eine ausreichende Belüftung des Gerätes zu gewährleisten, ist auf allen Seiten ein Abstand von mindestens 50 mm zu Gehäusewänden, Schaltschranktüren, Verdrahtungskäufen usw. einzuhalten. Gleicher Abstand gilt für Montage mehrerer Geräte nebeneinander. Bei der Montage mehrerer Geräte übereinander besteht die Gefahr des gegenseitigen Aufheizens. Diese Anordnung ist nur dann zulässig, wenn die angesaugte Luft des oberen Gerätes nicht wärmer wird als die zulässige Umgebungstemperatur (☞ Technische Daten). D. h. entsprechend großer Abstand bzw. thermische Abschirmung ist erforderlich.



4.3 Außenmontage

Eine Außenmontage bis -20 °C ist möglich, wenn das Gerät nicht stromlos geschaltet wird. Anbringung möglichst witterungsgeschützt, d. h. auch direkte Sonneneinstrahlung ausschließen!

4.4 Montageort bei Landwirtschaft

Um bei Applikation Landwirtschaft Schäden durch Ammoniak-Dämpfe zu vermeiden, sollte das Gerät, wenn möglich, nicht direkt im Stall, sondern im Vorraum montiert werden.

4.5 Temperatureinflüsse bei der Inbetriebnahme

Vermeiden Sie kondensierende Feuchtigkeit und darauf beruhende Funktionsstörungen, indem Sie das Gerät bei Raumtemperatur lagern!

5 Elektrische Installation

5.1 Sicherheitsvorkehrungen



Gefahr durch elektrischen Strom

- Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder elektrisch unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den Regeln der Technik durchgeführt werden.
- Niemals unter Spannung am Gerät arbeiten. Auch nach dem Abschalten steht der Zwischenkreis noch unter Spannung. Eine Wartezeit von mind. 3 Minuten ist einzuhalten.
- Bei allen Arbeiten an spannungsführenden Teilen oder Leitungen muss immer eine zweite Person anwesend sein, die im Notfall abschaltet.
- Elektrische Ausrüstungen sind regelmäßig zu überprüfen: Lose Verbindungen sind wieder zu befestigen, beschädigte Leitungen oder Kabel sofort auszutauschen.
- Der Schaltschrank bzw. alle elektrischen Versorgungseinheiten sind immer verschlossen zu halten. Der Zugang ist nur befugten Personen mit Schlüssel oder Spezialwerkzeug erlaubt.
- Ein Betrieb des Gerätes mit entfernten Gehäuseabdeckungen ist unzulässig, da im Inneren des Gerätes spannungsführende, blanke Teile vorhanden sind. Eine Missachtung dieser Bestimmung kann zu erheblichen Personenschäden führen.
- Bei Klemmraumabdeckungen bzw. Gehäusedeckeln aus Metall ist die erforderliche Schutzleiterverbindung zwischen den Gehäuseteilen durch Schrauben hergestellt. Erst nachdem diese Schrauben wieder ordnungsgemäß angebracht sind, ist die Inbetriebnahme zulässig!
- Metallverschraubungen sind in Kunststoffgehäuseteilen nicht zulässig, da kein Potenzialausgleich erfolgt.
- Elektrische Einrichtungen niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten reinigen.



Information

Die jeweiligen Anschlüsse sind im Anhang dieser Betriebsanleitung dargestellt (☞ Anschlussplan)!

5.2 EMV-gerechte Installation

5.2.1 Motorleitung

Die zutreffende Norm bezüglich der Störaussendung ist die EN 61000-6-3. Die Einhaltung der Norm wird mit ungeschirmter Motorzuleitung erreicht.

5.2.2 Steuerleitungen

Um Einstreuungen zu vermeiden, muss auf ausreichenden Abstand zu Netz- und Motorleitungen geachtet werden. Die Länge der Steuerleitungen darf max. 30 m betragen, ab 20 m müssen diese geschirmt sein! Bei Verwendung einer geschirmten Leitung muss der Schirm einseitig, d. h. nur am Regelgerät mit dem Schutzleiter verbunden werden (so kurz und induktionsarm wie möglich!).

5.2.3 Oberschwingungsströme und Netzimpedanz für Geräte > 16 A und ≤ 75 A

Auszug aus EN 61000-3-12, gültig für Geräte mit einem Bemessungsstrom > 16 A und ≤ 75 A, die zum Anschluss an öffentliche Niederspannungsnetze vorgesehen sind.

Dieses Gerät stimmt mit IEC 61000-3-12 unter der Voraussetzung überein, dass die Kurzschlussleistung S_{SC} am Anschlusspunkt der Kundenanlage mit dem öffentlichen Netz größer oder gleich $R_{SCE} \times S_{equ}$ ist. Es liegt in der Verantwortung des Installateurs oder Betreibers des Gerätes sicherzustellen, falls erforderlich nach Rücksprache mit dem Verteilnetzbetreiber, dass dieses Gerät nur an einem Anschlusspunkt mit einer Kurzschlussleistung S_{SC} , die größer oder gleich $R_{SCE} \times S_{equ}$ ist, angeschlossen wird.

S_{SC}	Kurzschlussleistung des Netzes am Anschlusspunkt der Kundenanlage mit dem öffentlichen Netz
S_{equ}	Bemessungs - Scheinleistung für dreiphasige Geräte: $S_{equ} = \sqrt{3} \times U_I \times I_{equ}$ (U_I = Außenleiterspannung ☞ Technische Daten "Netzspannung") (I_{equ} = Bemessungsstrom des Gerätes ☞ Technische Daten "Bemessungsstrom Eingang")
R_{SCE}	Kurzschlussleistungsverhältnis. Für diese Geräte: $R_{SCE} \leq 120$ (der jeweilige Wert kann beim Hersteller erfragt werden)

5.3 Netzanschluss

5.3.1 Netzspannung

Der Netzanschluss erfolgt an den Klemmen: PE, L1, L2, L3 und N (je nach Typ). Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Netzspannung innerhalb der zulässigen Toleranzangaben liegt (☞ Technische Daten und seitlich angebrachtes Typenschild).

Der Neutraleiteranschluss "N" ist nur bei den Gerätetypen mit **22 A** Bemessungsstrom für die Reduzierung des Ableitstroms vorhanden. Für die Funktion des Gerätes ist er ohne Bedeutung, bei Versorgungsnetzen ohne Neutraleiter kann der Anschluss entfallen. Da dadurch jedoch höhere Ableitströme über den Schutzleiteranschluss "PE" auftreten, kann es bei Anlagen mit FI-Schutzschaltern zu unerwünschten Fehlauslösungen kommen.



Information

Nicht für IT-System geeignet!

Bei Abschaltung der Netzspannung beträgt die erforderliche Wartezeit vor dem erneuten Wiedereinschalten mindestens 90 Sekunden!

5.3.2 Erforderliche Qualitätsmerkmale der Netzspannung



Gefahr durch elektrischen Strom

Die Netzspannung muss den Qualitätsmerkmalen der EN 50160 und den definierten Normspannungen der IEC 60038 entsprechen!

5.3.3 Ableitstrom, Festanschluss, Schutzleiter doppelt bis 10 mm²



Gefahr durch elektrischen Strom

Das Gerät besitzt gemäß den definierten Netzwerken der DIN EN 60990 einen Ableitstrom > 3,5 mA und muss daher fest angeschlossen werden. Der Schutzleiteranschluss muss nach EN 50178 Punkt 5.2.11 bzw. 5.3.2.1 bis zu einem Querschnitt von mindestens 10 mm² doppelt geführt werden.

5.4 Anlagen mit Fehlerstrom-Schutzschalter



Gefahr durch elektrischen Strom

Beim Einsatz von Fehlerstrom-Schutzschaltungen ist zu beachten, dass diese "allstromsensitiv" sein müssen. Andere Fehlerstrom-Schutzschalter dürfen nach EN 50 178, Art. 5.2. nicht eingesetzt werden. Für eine möglichst hohe Betriebssicherheit, empfehlen wir beim Einsatz eines Fehlerstrom-Schutzschalters einen Auslösestrom von 300 mA.

5.5 Umrichterausgang

5.5.1 Motoranschluss

Der Motoranschluss erfolgt an den Klemmen: PE, U, V, W. An das Gerät können mehrere Motoren angeschlossen werden. Dabei darf die Summe der max. Regelströme aller Motoren den Bemessungsstrom des Gerätes nicht überschreiten.

Bei 22 A und 50 A Gerätetypen ist eine Belastung bis zum angegebenen Bemessungsstrom nur bei Ventilatoren mit $\cos \varphi < 0.8$ möglich.



Information

Es empfiehlt sich, jeden Ventilator mit einem separaten Motorschutzgerät zu versehen.

5.5.2 Abschaltung zwischen Controller und Motor (Reparaturschalter)

Ein Reparaturschalter ist vorzugsweise **vor dem Controller anzubringen** (Abschaltung Zuleitung). Bei kompletter Abschaltung (gesamte Last) nach dem Controller muss die Freigabe (Reglersperre = AUS / EIN) mit abgeschaltet werden. D. h., es ist ein zusätzlicher Hilfskontakt erforderlich. Einschalten des Motors mit gleichzeitiger Erteilung der Freigabe (EIN) bewirkt ein sicheres Zuschalten bei geringer Aussteuerung des Controllers. Hierzu ist eine Programmierung erforderlich (☞ IO Setup Freigabe ON / OFF).

**Achtung!**

Bei Zuschaltung des Motors und bestehender Freigabe erfolgt diese unter Umständen bei voller Aussteuerung des Controllers. Dies kann zu einer Überstromschutzabschaltung führen.

5.6 Motorschutz

Motorschutz ist durch Anschluss von Thermostatschaltern "TB" (Thermokontakte) bzw. Temperaturfühler "TP" (Kaltleiter) möglich.

- Beim Anschluss mehrerer Motoren ist zu beachten, dass Thermostatschalter "TB" bzw. Temperaturfühler "TP" immer in Reihe angeschlossen werden. An einem Gerät dürfen maximal sechs einzelne Temperaturfühler (DIN 44081 oder DIN 44082) in Serie angeschlossen werden. Je nach Motortyp sind mindestens zwei bzw. drei Einzelfühler eingebaut.
- Eine Überwachung von Motoren im Ex-Bereich ist nicht zulässig. Bei Anlagen dieser Art ist ein zusätzliches Auslösegerät erforderlich, die Abschaltung erfolgt über ein separates Motorschutz.

Beim Auslösen eines angeschlossenen Thermostatschalters bzw. Temperaturfühlers (Unterbrechung zwischen den beiden Klemmen "TB/TP" bzw. "TK/PTC" schaltet das Gerät aus und nicht wieder ein. Programmierbare Betriebs- und Störmelderelais sprechen an.



Anzeige bei Motorstoerung

Möglichkeiten zur Wiedereinschaltung nach Abkühlen des Antriebes, d. h. bei Verbindung zwischen den beiden Klemmen "TB/TP" bzw. "TK/PTC" durch:

- Ausschalten und erneutes Wiedereinschalten der Netzspannung.
- Gleichzeitiges Betätigen der drei Funktionstasten: **P**, **▲**, **▼** (wenn Störung angezeigt wird).
- Über digitalen Eingang zur Fernsteuerung (Freigabe EIN/AUS) oder Reset-Eingang (↺ IO Setup - Digitale Eingänge).

**Achtung!**

- **An den Klemmen "TB/TP" bzw. "TK/PTC" darf keine Fremdspannung angelegt werden!**
- Wenn eine Bypass-Schaltung realisiert wird bzw. bei Geräten mit Hauptschalter in Stellung "100 %", ist der reglerinterne Motorschutz außer Funktion. In diesem Fall ist unter Umständen eine zusätzliche Motorüberwachung erforderlich.

5.7 Signalanschluss bzw. Sensoranschluss (Analog In 1, Analog In 2)

Das Gerät besitzt 2 analoge Eingänge:

- E1 Analog In = Klemmen "E1" / "GND" (Analog In 1)
- E2 Analog In = Klemmen "E2" / "GND" (Analog In 2)

Beim Anschluss ist auf richtige Polarität zu achten, für Sensoren ist eine Spannungsversorgung mit 24 V DC integriert. Bei Sensoren in Zweileitertechnik (4 - 20 mA Signal) erfolgt der Anschluss an Klemmen "+24 V" und "E1" bzw. "E2" (GND Anschluss entfällt). Der Anschluss ist abhängig von der programmierten Betriebsart und vom verwendeten Sensorsignal. Die internen Stecker müssen entsprechend dem Eingangssignal in die richtige Position gebracht werden. Werkseitig für 0 - 10 V Signal (↺ Stecker für das Eingangssignal).

Bei Ansteuerung über ein PWM Signal (10 V) muss das Verhältnis zwischen Pull-Up-Widerstand und internem Widerstand des Open-Collector Ausgangs berücksichtigt werden.

**Achtung!**


Niemals Netzspannung am Signaleingang anlegen!

5.8 Ausgangsspannung 0 - 10 V (Analog Out)

Dem analogen Ausgang 0 - 10 V können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden (↺ IO Setup: Analogausgang "A"). Anschluss an den Klemmen "A" - "GND" = "Analog Out" (I_{\max} 10 mA).


Ausgänge mehrerer Geräte dürfen nicht miteinander verbunden werden!

5.9 Spannungsversorgung für externe Geräte (+24V, GND)

Für externe Geräte, z. B. für einen Sensor, ist eine Spannungsversorgung integriert. Klemme + 24 V Toleranz der Ausgangsspannung +/- 20 %, max. Belastungsstrom  Technische Daten. Bei einer Überlastung bzw. Kurzschluss (24 V - GND), wird die externe Spannungsversorgung abgeschaltet (Multifuse). Das Gerät führt einen "Reset" durch und arbeitet weiter.

Ausgänge mehrerer Geräte dürfen nicht miteinander verbunden werden!

5.10 Digitale Eingänge (D1, D2)

Den digitalen Eingängen "D1" und "D2" können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. ( IO Setup: Funktionsübersicht der digitalen Eingänge). Ansteuerung über potenzialfreie Kontakte, geschaltet wird eine Kleinspannung von ca. 24 V DC.





Achtung!

Niemals Netzspannung an den digitalen Eingängen anlegen!

Eingänge mehrerer Geräte dürfen nicht miteinander verbunden werden!

5.11 Relaisausgänge (K1, K2)

Den Relaisausgängen "K1" und "K2" können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden ( IO Setup: Funktion und Invertierung der Relaisausgänge). Max. Kontaktbelastung  Technische Daten und Anschlussplan.

Anschluss der potenzialfreien Kontakte von Relais "K1" an den Klemmen 11, 14, 12. Anschluss der potenzialfreien Kontakte von Relais "K2" an den Klemmen 21, 24, 22.

5.12 Kommunikation

5.12.1 Vernetzung über MODBUS-RTU

Das Gerät verfügt über eine RS-485 Schnittstelle für Vernetzung über MODBUS. Anschluss an: "A (D+)", "B (D-)" und "GND".

Die Einstellung der Adresse muss im "IO Setup" vorgenommen werden.



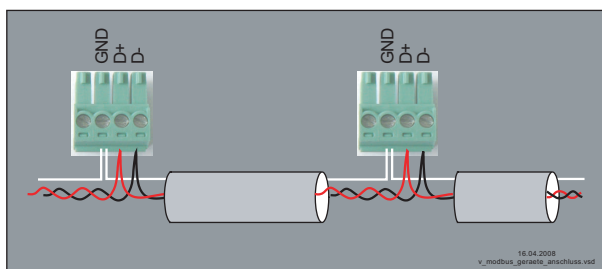
Information

Es können maximal 64 Teilnehmer direkt miteinander verbunden werden, weitere 63 Teilnehmer über einen Repeater.

5.12.2 RS-485 - Netzwerkaufbau und Schnittstellenparameter

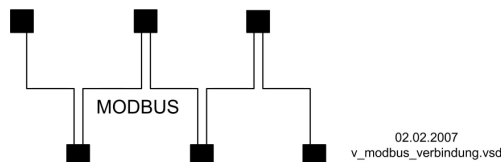
Es ist unbedingt auf richtigen Anschluss zu achten, d. h. "D+" muss auch an den folgenden Geräten an "D+" angeschlossen sein. Das gleiche gilt für "D-".

Zusätzlich muss eine "GND"-Verbindung hergestellt werden, da ungleiches Potential (über 10 V!) zur Zerstörung der RS-485 Schnittstelle führt (z. B. Blitzschlag).



allgemeines Beispiel für Modbusgeräteanschluss

Die Datenleitung muss von einem Gerät zum nächsten geführt werden. Eine andere Verdrahtungsart ist nicht zulässig! Es dürfen immer nur zwei Drähte einer Leitung (twisted pair) für die Datenverbindung verwendet werden.



Beispiele für Modbusverbindung

Empfehlung für Leitungstypen

1. CAT5 / CAT7 Leitungen
2. J-Y (St) Y 2x2x0,6 (Telefonleitung)
3. AWG22 (2x2 verdreht)

Bei Verwendung einer Telefonleitung mit vier Adern empfehlen wir folgende Belegung:

"D+" = rot, "D-" = schwarz, "GND" = weiß



Information

- Auf ausreichenden Abstand zu Netz- und Motorleitungen ist zu achten (min. 20 cm)
- Der Leitungsschirm ist nicht anzuschließen
- Außer der Datenverbindung "D+", "D-" und der "GND"-Verbindung dürfen keine weiteren Adern der Datenleitung benutzt werden.
- Die maximale Gesamtleitungslänge beträgt 1000 m (bei CAT5/7 500 m)

Default Schnittstellenparameter

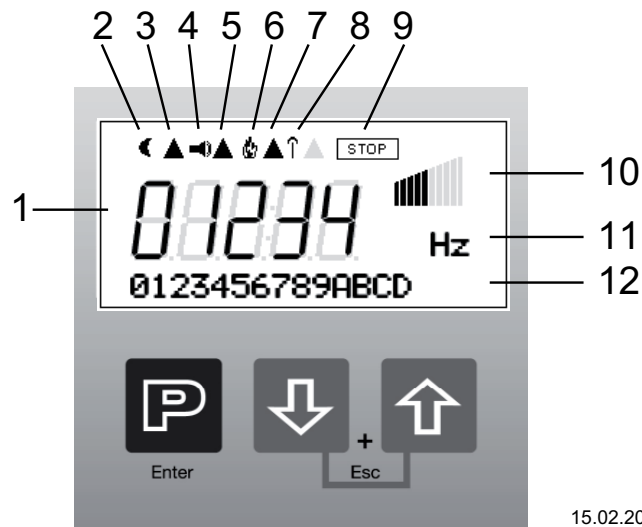
Baudrate	=	19200
Bits	=	8
Parität	=	Even (None, Ausnahme Geräte Landwirtschaft)
Stopbits	=	1
Handshake	=	Kein

5.13 Potenzial der Steuerspannungsanschlüsse

Die Anschlüsse der Steuerspannung (< 50 V) beziehen sich auf das gemeinsame GND Potenzial (Ausnahme: Relaiskontakte sind potenzialfrei). Zwischen den Anschlüssen der Steuerspannung und dem Schutzleiter besteht eine Potenzialtrennung. Es muss sichergestellt sein, dass die maximale Fremdspannung an den Anschlüssen der Steuerspannung 50 V nicht überschreiten kann (zwischen Klemmen "GND" und Schutzleiter "PE"). Bei Bedarf kann eine Verbindung zum Schutzleiterpotenzial hergestellt werden, Brücke zwischen "GND"- Klemme und dem "PE"- Anschluss (Klemme für Abschirmung) anbringen.

6 Bedienelemente und Menü

6.1 Multifunktions - LC Display und Tastatur



15.02.2013

v_display_erklaerung_FU-CS.vsd

1. Numerische Anzeige 5 Stellen
2. Mond-Symbol für Sollwert 2
3. Strombegrenzung aktiv
4. Alarm-Symbol (Störungsanzeige)
5. Bremse Motor bzw. Motorheizung aktiv
6. Feuer-Symbol (Heizungsbetrieb)
7. Derating (Leistungsreduzierung aktiv)
8. Externe Drehrichtungsumkehr aktiv
9. STOP-Symbol (Reglerfreigabe)
10. Balken-Symbole Aussteuerung
11. Textzeile 3 Zeichen (Anzeige Einheit, etc.)
12. Textzeile 16 Zeichen (Anzeige Menütexte)

- | | |
|------------|--|
| P | Programmiertaste und Menü öffnen |
| ▼ | Menüauswahl, Wert verkleinern |
| ▲ | Menüauswahl, Wert vergrößern |
| ▼+▲ | ESC-Tastenkombination, Escape = Menü verlassen |

6.2 Menüführung



Anzeige im Display nach Einschalten der Netzspannung.

Darstellung für Menüsprache Englisch = "GB" (Auslieferungszustand).
Umschaltung zwischen "Start" und *Istwert mit Escape **[Esc]**.



Beispiel für Betriebsart **1.01** (Drehzahlsteller).

*Istwert je nach Geräteart:

- Speed / rpm, - Frequency / Hz, - Fanlevel / %



Durch Drücken der **P**-Taste gelangt man zu den Menüpunkten der Menügruppe "START".



Motor OFF / ON

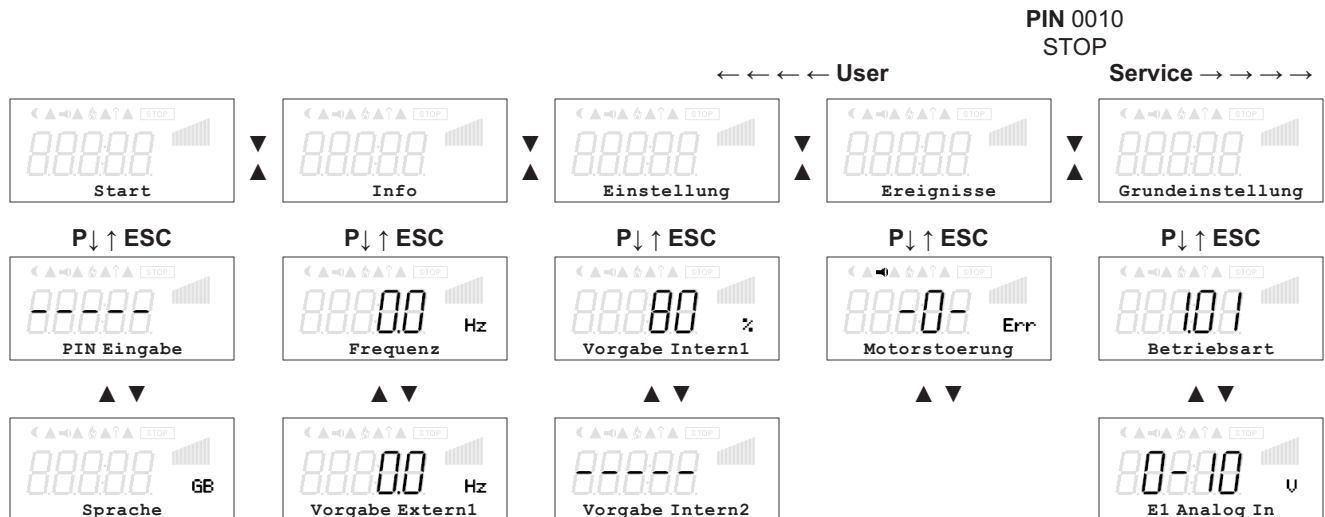


Mit den Pfeiltasten bewegt man sich innerhalb der Menügruppen auf und ab.



Im Menüpunkt "Sprache" kann die Displaysprache eingestellt werden.
Zur Menügruppe "Start" gelangt man mittels der Tastenkombination ESC (▼ + ▲) zurück.

6.3 Menüstruktur



Menüs abhängig von Geräteart

Auswahl der Menügruppe (z. B. Grundeinstellung) mit den Pfeiltasten nach rechts durch ▼-Taste nach links durch ▲-Taste.

Die Menüpunkte der Menügruppen (z. B. Betriebsart) erreicht man mit der P-Taste. Mit den Pfeiltasten bewegt man sich innerhalb der Menügruppe auf und ab.

Die Menügruppen bestehen aus einem Bereich für den Benutzer (Usermenü) und einem Bereich für die Installation (Service). Der Servicebereich kann durch eine PIN vor unberechtigten Eingriffen geschützt werden.

Um die Erstinbetriebnahme zu erleichtern, ist die Serviceebene zunächst freigeschaltet, d. h. nicht durch die PIN 0010 geschützt (☞ siehe Controller Setup, PIN-Schutz = OFF). Ist der PIN-Schutz aktiviert (ON), bleibt das Servicemenü nach Eingabe der PIN 0010 freigeschaltet, solange man Tasten betätigt. Bedient man für ca. 15 Minuten keine Tasten, so wird die Serviceebene automatisch wieder gesperrt.

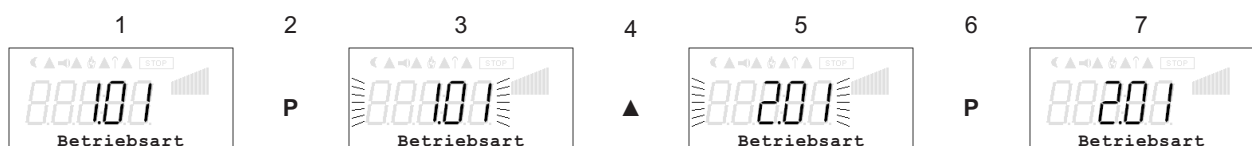
Um Einstellungen vorzunehmen wird nach Auswahl des Menüpunkts die P-Taste betätigt. Beginnt der bisher eingestellte Wert zu blinken, so wird dieser mit den ▼ + ▲ Tasten eingestellt und anschließend mit der P-Taste gespeichert. Um das Menü ohne Änderung zu verlassen kann man die "Esc" Tastenkombination wählen, d. h. der ursprünglich eingestellte Wert bleibt erhalten.

i

Information

Nach erfolgreicher Installation des Gerätes sollte der PIN-Schutz aktiviert werden (☞ Controller Setup)!

6.4 Beispiel für Programmierung der Betriebsart **2.01** unter "Grundeinstellungen"

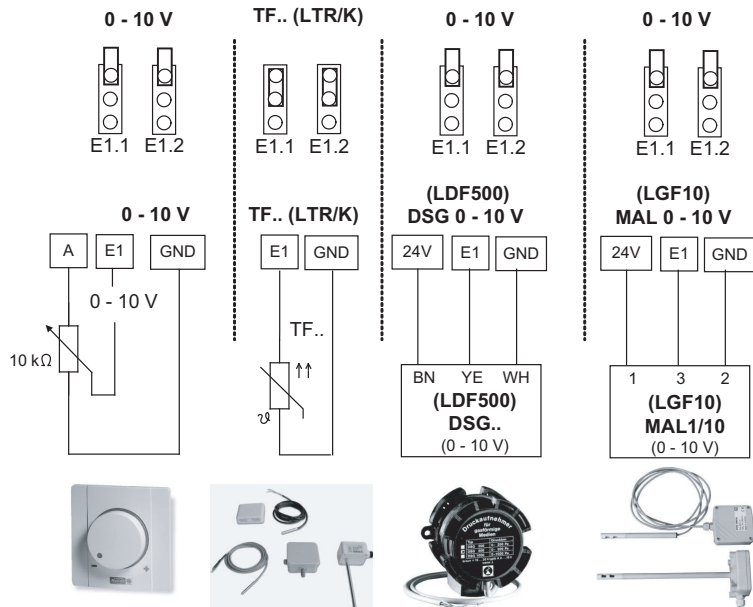


7 Grundeinstellungen

7.1 Stecker für das Eingangssignal

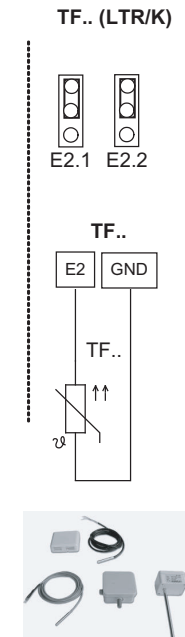
Werkseitig sind die internen Stecker in der Position für ein 0 - 10 V Eingangssignal. Bei Temperatursensoren (TF..., LTR/K) müssen die internen Stecker für das Eingangssignal in die richtige Position gebracht werden. Achtung, nicht unter Spannung! Sicherheitshinweise beachten! Bei Verwendung von "Fremdsensoren" müssen die Stecker entsprechend dem Signal eingestellt werden. Die Anpassung des Messbereichs erfolgt in der jeweiligen Grundeinstellung der Betriebsart.

E1 Analog In (werkseitig 0 - 10 V)



02.12.2009
v_stecker_e1_eur6c.vsd

E2 Analog In für Betriebsarten mit 2 Sensoren



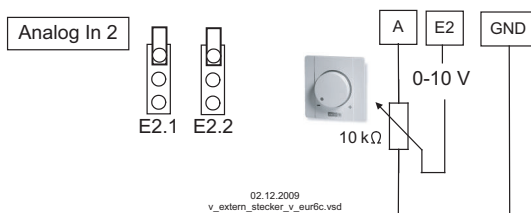
02.12.2009
v_stecker_e2_eur6c.vsd

7.1.1 Externer Sollwert / Externe Drehzahlvorgabe im Handbetrieb

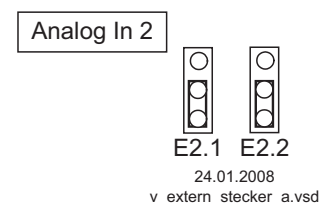
Externe Sollwertvorgabe bzw. ein externer Handbetrieb ist mit einem 0 - 10 V (0 - 20 mA, 4 - 20 mA) Signal an den Klemmen "E2" und "GND" möglich. Jumper "E2.1" und "E2.2" für "E2 Analog In" entsprechend stecken und "E2" in Grundeinstellungen konfigurieren. Für Potenziometer Analog Out 1 (Klemmen "A") auf Funktion **1A** = "+10 V" programmieren (wie werkseitig IO Setup).

E2 Analog In = werkseitig 0 - 10 V

E2 Analog In = 0 - 20 mA / 4 - 20 mA



02.12.2009
v_extern_stecker_v_eur6c.vsd



24.01.2008
v_extern_stecker_a.vsd

Externer Sollwert über externes Signal statt Einstellung "Sollwert 1". Die Funktion "externer Sollwert" muss in den Grundeinstellungen aktiviert werden **1E** für "E2 Funktion". In der Menügruppe "Info" wird der aktive externe Sollwert angezeigt.

Externe Drehzahlvorgabe im Handbetrieb. Die Funktion "externer Handbetrieb" muss in den Grundeinstellungen aktiviert werden **2E** für "E2 Funktion". Umschaltung zwischen Einstellung am Gerät und externem Handbetrieb über digitalen Eingang (IO Setup: "Regelung / Handbetrieb" **7D**).

7.2 Auswahl der Betriebsart



Information

Eine einfache Installation ist durch die Auswahl vorprogrammierter Betriebsarten möglich. Die grundsätzliche Funktion des Gerätes wird hierdurch bestimmt. Bei Auswahl der applikationsbezogenen Betriebsarten wird automatisch die Regler-Konfiguration vorgenommen. Die werkseitigen Voreinstellungen je Betriebsart basieren auf langjährigen Erfahrungswerten, die für viele Anwendungen geeignet sind. In Ausnahmefällen können diese individuell angepasst werden (☞ **Controller Setup: "Regler Konfiguration"**).

Aufgabe des Gerätes ist es, den eingestellten Sollwert zu erreichen und einzuhalten. Dazu wird der gemessene Istwert (Sensorwert) mit dem eingestellten Sollwert verglichen und daraus die Stellgröße (Aussteuerung) bestimmt.

Betriebsart	Signal bzw. Sensor	Eingang	Funktion
1.01	Signal 0 - 10 V	E1	Drehzahlsteller, Zweistufenbetrieb
2.01	Sensor TF.. (LTR/K)	E1	Temperaturregelung Klima- und Kältetechnik. (Voreingestellter Sollwert 20.0 °C, Regelbereich 5.0 K)
2.03	Sensor TF.. (LTR/K)	E1	Temperaturregelung mit Zusatzfunktionen (Heizung, Klappe, Temperaturüberwachung)
2.05	1 x Sensor TF.. (LTR/K) 1 x Sensor TF.. (LTR/K)	E1 E2	Temperaturregelung mit 2 Sensoren, Differenztemperatur = EDTW
4.01	Sensor DSG..(LDF500)	E1	Druckregelung für Lüftungssysteme
4.02	1 x Sensor DSG..(LDF500) 1 x Sensor TF.. (LTR/K)	E1 E2	Druckregelung mit Außentemperaturkompensation
6.01	Sensor MAL10 (LGF10)	E1	Luftgeschwindigkeitsregelung z. B. für Reinraumanlagen

8 Inbetriebnahme

8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme



Achtung!

1. Das Gerät muss entsprechend der Betriebsanleitung montiert und angeschlossen sein.
2. Alle Anschlüsse sind nochmals auf Richtigkeit zu prüfen.
3. Die Netzspannung muss mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.
4. Der auf dem Typenschild angegebene Bemessungsstrom wird nicht überschritten.
5. Es befinden sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des / der Ventilatoren.

8.2 Erste Inbetriebnahme

1. Bevor die Erstinbetriebnahme stattfinden kann, müssen alle erforderlichen Komponenten angeschlossen sein (☞ Anschlussplan Standard).

2. Je nach Betriebsart (Modus) muss die Jumper Einstellung angepasst werden.

Im Lieferzustand sind die Jumper im Regelmodus 0 - 10V (gilt auch für LDF-Druckregelung und LGF-Luftgeschwindigkeitsregelung).

Für die Betriebsarten Temperaturregelung (**2.01**, **2.03**, **2.05**) müssen die Jumper umgesteckt werden (☞ Anschlussplan Standard).

3. Das Gerät hat einen Inbetriebnahmeassistenten

Es werden folgende Parameter abgefragt:

- a) Sprache
- b) Motorbemessungsstrom
- c) Betriebsart (Modus)
- d) Sollwert
- e) Regelbereich

Nach dem Auswählen von "Sprache", "Motorbemessungsstrom" und "Betriebsart", wird jeweils ein Sollwert, danach ein Regelbereich vorgeschlagen. In den meisten Fällen kann der Vorschlag übernommen werden. Nachträgliche Änderungen sind nach der Erstinbetriebnahme jederzeit möglich. Beim **ersten** Einschalten des Gerätes, gelangt man automatisch in das Inbetriebnahme Menü. Nach dem Auswählen der Sprache werden zuerst die möglichen Modus Varianten (Betriebsarten) angezeigt. Siehe auch Aufdruck auf dem Display.

Der gewünschte Wert wird mittels



oder



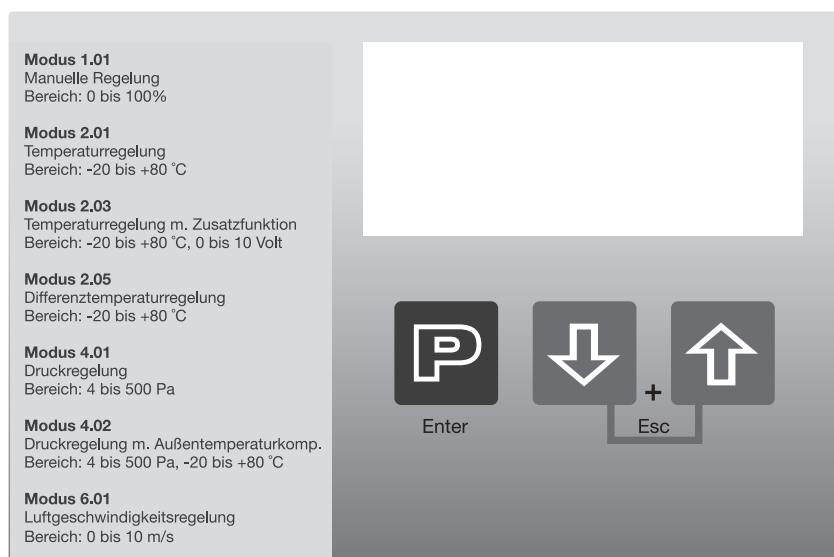
ausgesucht und mit



bestätigt

Nach Einstellen der "Sprache" und "Betriebsart" wird nun der gewünschte "Sollwert", dann der "Regelbereich" eingestellt.

Jeweils mit den Tasten "Auf" und "Ab" wählen und mit "P" bestätigen.



Die erfolgreiche Inbetriebnahme wird mit „OK“ bestätigt.

Das Gerät ist jetzt betriebsbereit. Es wird nun die Aussteuerung bzw. der aktuelle Istwert angezeigt.


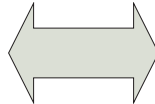
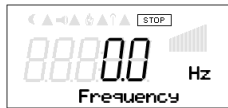




Umfassende weitergehende Einstellungen können bei Bedarf durchgeführt werden. Siehe in dieser Anleitung.

4. Falls gewünscht, kann der Erstinbetriebnahmeassistent neu aktiviert werden.

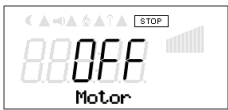

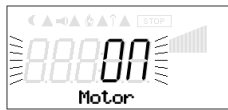
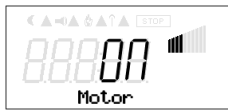
Hierzu betätigt man "Esc" (Pfeil "Auf" und "Ab" kurz gleichzeitig drücken) solange, bis das "Start" Menü angezeigt wird. Mit "P" gelangt man zuerst zur "PIN" Auswahl.

Nochmals "P" drücken. Nun kann der Code **1020** eingegeben werden. Abschluss wieder mit "P". Nun befindet man sich wieder im Erstinbetriebnahmeassistenten, siehe Punkt 3.

8.3 Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme (Außerhalb von Assistenten)

Reihenfolge		Einstellung	
1	Prüfen, ob am Eingang “TB/TP In” Thermostatschalter bzw. Temperaturfühler des Motors angeschlossen sind. Wenn die Motorschutzfunktion des Gerätes nicht benötigt wird, sind die beiden Klemmen “TB / TP” zu brücken.		
2	Anschluss prüfen und Gehäuse sorgfältig verschliessen.		
3	Netzspannung einschalten.		
			
Anzeige nach dem ersten Einschalten der Netzspannung.			
4	In der Menügruppe Start ist die Einstellung für Motor werkseitig auf “ OFF ”. Dadurch wird ein ungewolltes Anlaufen der Anlage verhindert, bevor die Parametrierung abgeschlossen ist. Bedienung des Gerätes nach Betätigen der “Esc” Tastenkombination.		
	Einstellungen die sich auf die U/f Kennlinie des Frequenzumrichters auswirken, sind bei vorliegender Aussteuerung nicht möglich! Dies gilt auch für die Einstellung der Betriebsart.		
		Umschaltung zwischen “OFF” und “Start” mit der Tastenkombination für Escape (Esc = ▼ + ▲).	
5	Bei Bedarf in Menügruppe Start die Menüsprache einstellen. (Werkseinstellung Englisch: “ Language GB ”)		
6	Unter Menügruppe Grundeinstellung die Betriebsart einstellen (werkseitig 1.01 = Drehzahlsteller). Achtung!		
	Beim Speichern der Betriebsart wird die Werkseinstellung der jeweiligen Betriebsart geladen. D. h. vorgenommene Einstellungen z. B. im “Motor Setup” gehen verloren. Ausnahme, die Einstellung der Menüsprache bleibt erhalten.		
7	Die im Motor Setup werkseitig eingestellten Werte sind für spannungssteuerbare Außenläufermotoren mit 400 V / 50 Hz . Nach Prüfung der Motordaten sind die Einstellungen gegebenenfalls anzupassen.		
	Motorbemessungsspannung (siehe Typenschild)	Einstellung Eckfrequenz	Einstellung Max. Frequenz
	3 ~ 400 V, 50 Hz	48.5 Hz	50 Hz
Weitere Einstellungen  Motor Setup.			
8	In Menügruppe Start die Einstellung für Motor auf “ ON ” schalten.		
	Weitere Einstellungen vornehmen ( Programmierung und gewählte Betriebsart).		









Motor in Menügruppe "Start" auf ON schalten

1	2	3	4	5	6	7
	P		▲		P	
Motor		Motor		Motor		Motor

8.4 Menü-Übersicht Betriebsart 1.01

Start	Info	Einstellung	Ereignisse	Grundeinstellung	Controller Setup	IO Setup	Grenzwerte	Motor Setup	Diagnose
OFF Motor	0.0 Hz Frequenz	50.0 Hz Vorgabe Intern1	-0- Motorstörung	1.01 Betriebsart	OFF PIN-Schutz	[1A] A Funktion	OFF Ausst. Funktion	22.0 A MotorBemessStrom	BZC 00012:56:-15
----- PIN Eingabe	0.0 A Motorstrom	----- Vorgabe Intern2	-1- Übertemperatur	0 - 10 V E1 Analog In	OFF Einstellschutz	0.0 V A min.	----- Ausst. min	400 V MotorBemessSpng.	BZM 00010:56:-11
D Sprache	0.0 Hz Vorgabe Extern1	0.0 Hz Min. Drehzahl	-2- ext. Störung	OFF E2 Funktion	OFF Save User Setup	10.0 V A max.	----- Ausst. max.	48.5 Hz Eckfrequenz	585 V DC-Spannung
OFF Reset		50.0 Hz Max. Drehzahl	-3- Sensor 2	----- E2 Analog In	----- Limit	OFF A Invertierung	----- Ausst. Verzög.	50.0 Hz Max. Frequenz	32.4 °C Kuehlkoerper
1.01 Betriebsart		ON Vorgabe Extern1			----- EIN Wert Gruppe2	OFF D1 Funktion	OFF GW E1 Funktion	40 sec Hochlaufzeit	29.5 °C Kondensatoren
2.40 FU-CS					----- nmin bei Gruppe2	----- D1 Invertierung	----- GW E1 min	40 sec Ruecklaufzeit	29.5 °C Filterdrossel

9 Programmierung**9.1 Drehzahlsteller 1.01****9.1.1 Grundeinstellung 1.01**

	Grundeinstellung
	Betriebsart Werkseitige Betriebsart: 1.01
	E1 Analog In Auswahl: 0 - 20 mA, 4 - 20 mA, Bus (Invertierung  IO Setup) Werkseinstellung: 0 - 10 V
	E2 Funktion (nur für spezielle Anwendungen) Analog Eingang 2 "E2" Werkseinstellung auf "OFF". Für Betrieb mit einem zweiten Vorgabesignal und Umschaltung über potenzialfreien Kontakt "E2" Funktion auf [1E] einstellen ( IO Setup: Funktion [4D]). Für Betrieb mit einem zweiten Vorgabesignal und automatischer Steuerung auf den höheren Wert "E2" Funktion auf [4E] einstellen.
	E2 Analog In Solange keine Funktion zugeordnet Anzeige: [-----] Auswahl: 0 - 20 mA, 4 - 20 mA, Bus (Invertierung  IO Setup) Werkseinstellung: 0 - 10 V

9.1.2 Einstellung für den Betrieb 1.01


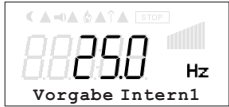









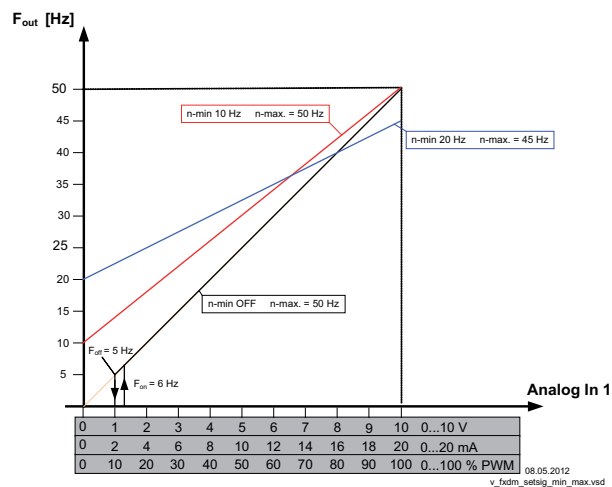





	Einstellung
	Vorgabe Intern1 Einstellbereich manuelle Drehzahlvorgabe: "Min. Drehzahl" - "Max. Drehzahl" Werkseinstellung: 25.0 Hz
	Vorgabe Intern2 Einstellung "Vorgabe Intern2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Intern 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige:  IO Setup).
	Min. Drehzahl (Grunddrehzahl nur bei Bedarf) Einstellbereich:  → "Abschaltfrequenz" ( Motor Setup) - "Max. Drehzahl". Werkseinstellung: 
	Max. Drehzahl (Drehzahlbegrenzung nur bei Bedarf) Einstellbereich: "Max. Frequenz" ( Motor Setup) - "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 50.0 Hz
	Vorgabe Extern1 "ON" (Werkseinstellung) = Drehzahlvorgabe über externes Signal "OFF" = Vorgabe über Einstellung "Vorgabe Intern1"

Diagramm Vorgabesignal und Ausgangsfrequenz

*Fout:* Ausgangsfrequenz*Analog In:* Drehzahlvorgabesignal*n-min:* Min. Drehzahl*n-max:* Max. Drehzahl*Foff:* Abschaltfrequenz*Fon:* Einschaltfrequenz

9.2 Temperaturregelung **2.01** .. **2.05**

9.2.1 Grundeinstellung **2.01**... **2.05**

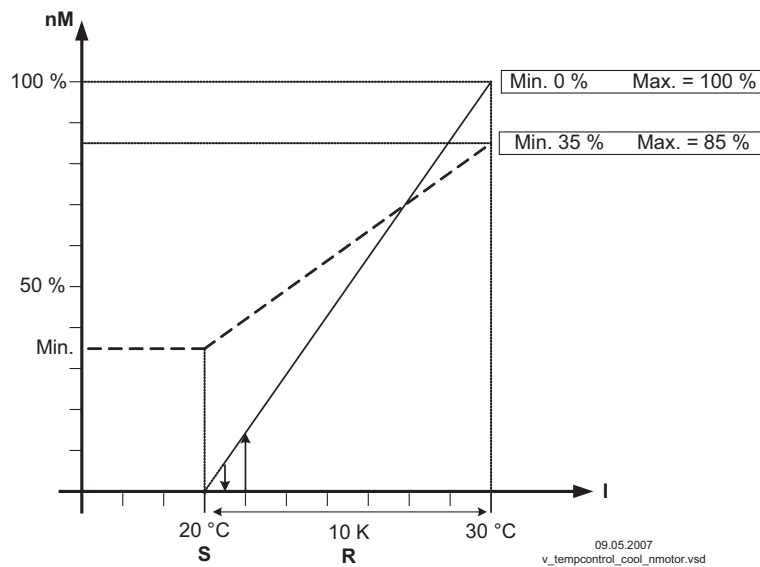
 <p>Grundeinstellung</p>	Grundeinstellung
 <p>Betriebsart</p>	Betriebsart Einstellung der Betriebsart z. B. 2.01
 <p>E1 Analog In</p>	E1 Analog In Bei allen Betriebsarten der Gruppe 2 (2.01, 2.03,) "E1 Analog In" Werkseinstellung auf "LTR/K" (Messbereich -27..+75 °C). Alternativ Auswahl Signal: 0 - 10 V, 0 - 20 mA, 4 - 20 mA (Stecker für Eingangssignal). Für eine korrekte Istwertanzeige ist die Eingabe des Sensormessbereiches erforderlich. Beispiel mit 0 - 10 V Sensor und Messbereich 0 - 100 °C: E1 Analog In = 0 - 10 V, E1 Min. = 0.0 °C, E1 Max. = 100.0 °C, E1 Dezimal = 1, E1 Einheit = °C
 <p>E1 Offset</p>	E1 Offset Sensorabgleich mit Vergleichsmessgerät
 <p>E2 Funktion</p>	E2 Funktion (nur für spezielle Anwendungen) <ul style="list-style-type: none"> Funktion [1E] = Externer Sollwert über externes Signal (0 - 10 V) statt Einstellung "Sollwert 1". <ul style="list-style-type: none"> Bei Sensortyp "E1 Analog In" = "TF": 0 - 10 V \triangleq -27...+75 °C. Bei Sensoren mit aktivem Signal: 0 - 10 V \triangleq 0 - 100 % Sensormessbereich. Funktion [2E] = Externer Handbetrieb über externes Signal (0 - 10 V). Umschaltung zwischen Einstellung am Gerät und externem Handbetrieb über digitalen Eingang (IO Setup). Funktion [7E] = als Messwert z. B. für Grenzwertmeldungen. Anzeige im Info Menü unter "E2 Istwert".
	Betriebsarten mit 2 Sensoren Bei Betriebsarten mit 2 Sensoren wird die Funktion automatisch mit programmiert. Der zweite Analog-Eingang ist somit belegt und weitere Funktionszuordnungen sind nicht möglich. 2.05 E2 Funktion auf [5E] vorprogrammiert = Regelung auf Differenztemperatur zwischen Sensor 1 und Sensor 2. Vorprogrammierter Sensor: Typ "TF.." (LTR/K).

9.2.2 Einstellungen für den Betrieb 2.01... 2.05**2.01** Einfache Temperaturregelung**2.03** Temperaturregelung mit vorprogrammierten Zusatzfunktionen (Heizung, Klappe, Temperaturüberwachung) z. B. EKW 6.3.**2.05** Temperaturregelung mit 2 Sensoren, Regelung auf Differenztemperatur.Betriebsanzeige: "Istwert E1 - E2" in K, "E1" = Bezugstemperatur, "E2" bewirkt positive ($E2 < E1$) oder negative ($E2 > E1$) Differenz.

	Einstellung
	Sollwert 1 Einstellbereich: bei passivem Sensor Typ "LTR/K" : -27...75.0 °C Werkseinstellung: bei 2.01 , 2.03 : 20.0 °C bei 2.05 : 7.0 °C
	Sollwert 2 Einstellung "Sollwert 2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Sollwert 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige: ----  IO Setup).
	Regelbereich Kleiner Wert = schnelle Ausregelung Großer Wert = langsame Ausregelung (hohe Stabilität) Einstellbereich: bei passivem Sensor Typ "LTR/K" : 0...105.0 °C Werkseinstellung: bei 2.01 , 2.03 5.0 K bei 2.05 : 3.0 K
	Min. Drehzahl (Grunddrehzahl nur bei Bedarf) Einstellbereich: OFF → "Abschaltfrequenz" ( Motor Setup) - "Max. Drehzahl". Werkseinstellung: OFF
	Max. Drehzahl (Drehzahlbegrenzung nur bei Bedarf) Einstellbereich: "Max. Frequenz" ( Motor Setup) - "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 50.0 Hz
	Handbetrieb "OFF" = automatische Regelung auf eingestellten Sollwert (Werkseinstellung) "ON" = automatische Regelung außer Funktion, Drehzahlvorgabe im Menü "Drehzahl Handbetrieb"
	Drehzahl Handbetrieb Manuelle Drehzahlvorgabe ohne Beeinflussung durch ein externes Signal. Aktivierung über Menü "Handbetrieb" oder externen Kontakt an digitalem Eingang ( IO Setup). Einstellbereich: 0... "Max. Frequenz" ( Motor Setup) Werkseinstellung: 50.0 Hz Zur Information über die deaktivierte Regelung wird der eingestellte Wert für Handbetrieb abwechselnd mit dem Istwert angezeigt.

9.2.3 Funktionsdiagramme Temperaturregelung

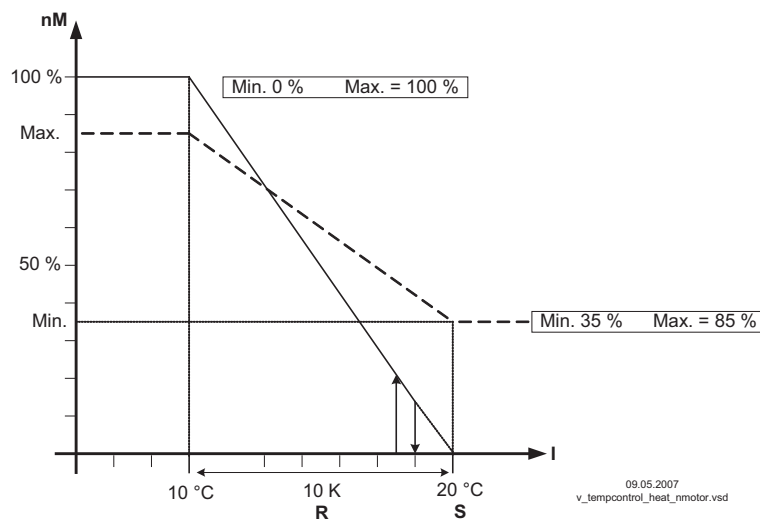
Beispiel 1: Temperaturregelung in Werkseinstellung "Kühlfunktion" (idealisiertes Prinzipschaubild)



(Controller Setup: "Ist > Soll = n+" auf "ON")

nM Motordrehzahl
S Sollwert
R Regelbereich
I Istwert

Beispiel 2: Temperaturregelung in "Heizfunktion" (idealisiertes Prinzipschaubild)







(Controller Setup: "Ist > Soll = n+" auf "OFF")

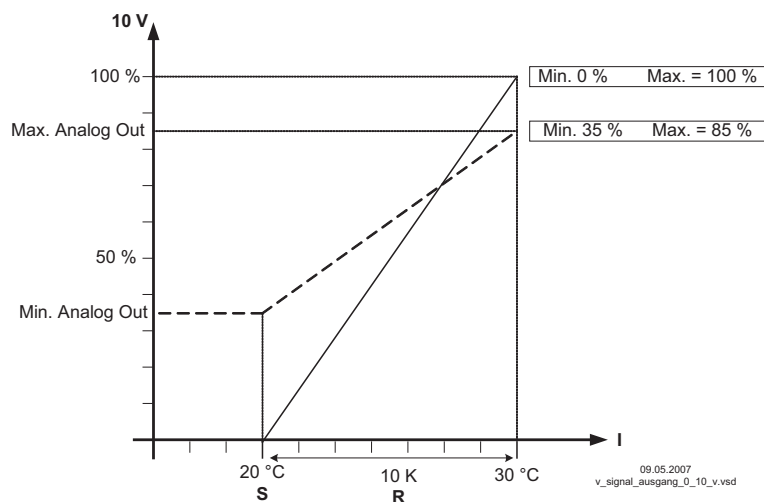
nM Motordrehzahl
S Sollwert
R Regelbereich
I Istwert

9.2.4 Zusätzlich für 2.03: Signal Ausgang 0 - 10 V

Der Signal Ausgang 0 - 10 V kann z. B. zur Ansteuerung einer Klappe oder einer Heizung verwendet werden.

	Offset AnalogOut Sollwert für diesen Ausgang ist der Sollwert für die Lüftung +/- Einstellung "Offset". Einstellbereich: +/- 10 K bezogen auf aktiven Sollwert. Beispiel zur Ansteuerung eines Klappenstellmotors: Bei Werkseinstellung "0 K" = Gleichlauf. Werkseitig ist der Analog-Ausgang auf steigende Aussteuerung bei steigender Temperatur eingestellt. Umprogrammierung auf "Heizfunktion", d. h. steigende Aussteuerung bei sinkender Temperatur, möglich (IO Setup).
	Pband AnalogOut Pband AnalogOut = separat einstellbarer Regelbereich des 0 - 10 V Ausganges Einstellbereich: 0...102,0 K Werkseinstellung: 2.0 K
	Min. AnalogOut Min. AnalogOut = Minimale Ausgangsspannung Einstellbereich: 0...100 % = 0 - 10 V Werkseinstellung: 0 %
	Max. AnalogOut Max. AnalogOut = Maximale Ausgangsspannung, Einstellbereich: 100...0 % = 10 - 0 V Werkseinstellung: 0.0 K

Beispiel für Signalausgang 0 - 10 V (IO Setup: "A Funktion" = 6A)





Beispiel: Sollwert Lüftung 25.0 °C, Offset - 5.0 K, Regelbereich 10.0 K

S Sollwert Lüftung +/- Offset

R Regelbereich

I Istwert

9.2.5 Zusätzlich für **2.03**: Relais für Heizung oder Kühlung

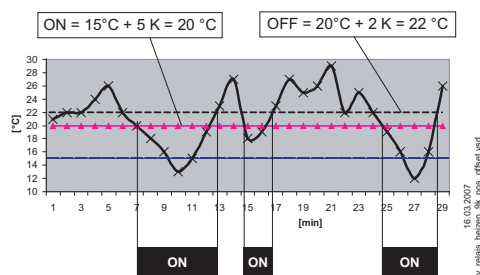
	<p>OffsetDigitalOut OffsetDigitalOut = Versatz für den Relaisausgang (werkseitig ist "K2" dazu vorprogrammiert). Der Einschaltpunkt des Relais weicht um den eingestellten Offset (Versatz) von der Solltemperatur der Lüftung ab (wenn Relais "K2" nicht invertiert Klemmen "21" - "24" gebrückt). Einstellbereich: -10,0...+10,0 K Werkseinstellung: -1.0 K</p> <ul style="list-style-type: none"> • "0,0 K" eingestellt, d. h. Heizung "EIN" bei: Istwert = Sollwert • Bei negativem Versatzwert Heizung "EIN" bei: Istwert = Sollwert - Versatz • Bei positivem Versatzwert Heizung "EIN" bei: Istwert = Sollwert + Versatz
	<p>Hyst. DigitalOut Schalthysterese des Relais Einstellbereich: 0...10 K, Werkseinstellung: 1.0 K (Kelvin)</p>

Temperaturverlauf bei werkseitiger Einstellung **[9K]** für K2 Funktion im IO Setup z. B. für Ansteuerung einer Heizung.

Die Heizung bleibt bei einer Raumtemperatur unter dem eingestellten Einschaltpunkt eingeschaltet. Übersteigt die Raumtemperatur den eingestellten Einschaltpunkt der Heizung um 2,0 K (Kelvin), wird die Heizung ausgeschaltet. D. h. der Ausschaltpunkt liegt um den Hysteresewert über dem Einschaltpunkt.

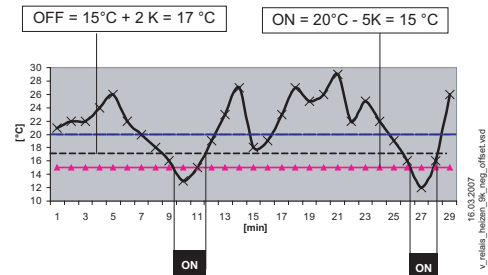
Beispiel:

Sollwert 15,0 °C, Offset +5,0 K, Hysterese 2,0 K



Beispiel:

Sollwert 20,0 °C, Offset -5,0 K, Hysterese 2,0 K

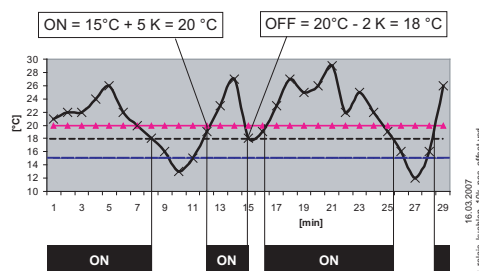


Die aktivierte Heizung wird über das Feuer Symbol im Display angezeigt.

Temperaturverlauf bei Umprogrammierung auf **[10K]** für "K2" Funktion im IO Setup z. B. für Ansteuerung einer Kühlung

Beispiel:



Sollwert 15,0 °C, Offset +5,0 K, Hysterese 2,0 K



Die Kühlung bleibt bei einer Raumtemperatur über dem eingestellten Einschaltpunkt eingeschaltet. Unterschreitet die Raumtemperatur den eingestellten Einschaltpunkt der Kühlung um 2,0 K (Kelvin), wird diese ausgeschaltet. D. h. der Ausschaltpunkt liegt um den Hysteresewert unter dem Einschaltpunkt.

9.2.6 Zusätzlich für Betriebsart 2.03: Relaisausgang für Alarmmeldung

Wenn der eingestellte Wert für "Alarm Minimum" unterschritten bzw. der eingestellte Wert für "Alarm Maximum" überschritten wird, erfolgt eine Meldung über das Display. Eine externe Meldung erfolgt über das werkseitig zugeordnete Relais "K1" (IO Setup: K1 Funktion = **2K**).

 <p>Alarm Minimum</p>	Alarm Minimum Einstellbereich: OFF / -26.9...75.0 °C Werkseinstellung: 10.0 °C
 <p>Alarm Maximum</p>	Alarm Maximum Einstellbereich: OFF / -26.9...75.0 °C Werkseinstellung: 35.0 °C



Beispiel für Anzeige bei Unterschreitung der Einstellung "Alarm Minimum" abwechselnd zur Istwertanzeige.




Relais "K1" fällt ab (wenn nicht invertiert).





Beispiel für Anzeige bei Überschreitung der Einstellung "Alarm Maximum" abwechselnd zur Istwertanzeige.

Relais "K1" fällt ab (wenn nicht invertiert).

9.3 Druckregelung Klimatechnik 4.01... 4.02**9.3.1 Grundeinstellung 4.01... 4.02**

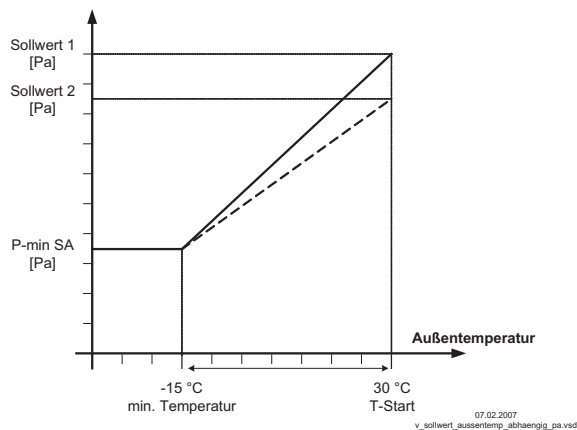
 <p>Grundeinstellung</p>	Grundeinstellung
 <p>Betriebsart</p>	Betriebsart Einstellung der Betriebsart z. B. 4.01
 <p>E1 Analog In</p>	E1 Analog In Bei allen Betriebsarten der Gruppe 4 (4.01 , 4.02) "E1 Analog In" Werkseinstellung auf "DSG500". Auswahl Sensormessbereich: "DSG 50", "DSG100*", "DSG200", "DSG300*", "DSG500", "DSG1000", "DSG2000", "DSG4000", "DSG6000" (* kein Standardtyp). Bei Sensoren mit 0 - 20 mA oder 4 - 20 mA Signal (Stecker für Eingangssignal), Messbereich von "DSG50"... "DSG6000" auswählen. Bei nicht vorprogrammiertem Messbereich ist die Eingabe des Sensormessbereiches erforderlich. Beispiel mit 0 - 10 V Sensor und Messbereich 0 - 400 Pa (proportionales Ausgangssignal): E1 Analog In = 0 - 10 V, E1 Min. = 0.0 Pa, E1 Max. = 400 Pa, E1 Dezimal = 1, E1 Einheit = Pa
 <p>E1 Offset</p>	E1 Offset Sensorabgleich mit Vergleichsmessgerät

	<p>E2 Funktion (nur für spezielle Anwendungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Externer Sollwert = Funktion [1E] über externes Signal (0 - 10 V) statt Einstellung "Sollwert 1". 0 - 10 V \triangleq 0 - 100 % Sensormessbereich. • Externer Handbetrieb über externes Signal (0 - 10 V) = Funktion [2E] Umschaltung zwischen Einstellung am Gerät und externem Handbetrieb über digitalen Eingang ( IO Setup). • Als Messwert = Funktion [7E] z. B. für Grenzwertmeldungen, Anzeige im Info Menü unter "E2 Istwert." <p>Betriebsarten 4.02 mit 2 Sensoren</p> <p>Bei Betriebsarten mit 2 Sensoren wird die Funktion automatisch mit programmiert. Der zweite Analog-Eingang ist somit belegt und weitere Funktionszuordnungen sind nicht möglich.</p> <p>Für 4.02 E2 Funktion auf [6E] vorprogrammiert = Sensor für Sollwertabsenkung. Vorprogrammierter Sensor Typ "TF.."</p>
---	--

9.3.2 Einstellungen für den Betrieb **4.01**... **4.02**

- **4.01** Druckregelung, Einstellung Sollwert in Pa
- **4.02** Druckregelung mit Außentemperaturabhängiger Sollwertanpassung

	<p>Einstellung</p>
	<p>Sollwert 1</p> <p>Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 250 Pa</p>
	<p>Sollwert 2</p> <p>Einstellung "Sollwert 2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Sollwert 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige:   IO Setup).</p>
	<p>Regelbereich</p> <p>Kleiner Wert = schnelle Ausregelung Großer Wert = langsame Ausregelung (hohe Stabilität) Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 250 Pa</p>
	<p>Min. Drehzahl (Grunddrehzahl nur bei Bedarf)</p> <p>Einstellbereich: [OFF] → "Abschaltfrequenz" ( Motor Setup) - "Max. Drehzahl". Werkseinstellung: [OFF]</p>
	<p>Max. Drehzahl (Drehzahlbegrenzung nur bei Bedarf)</p> <p>Einstellbereich: "Max. Frequenz" ( Motor Setup) - "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 50.0 Hz</p>
	<p>Handbetrieb</p> <p>"OFF" = automatische Regelung auf eingestellten Sollwert (Werkseinstellung) "ON" = automatische Regelung außer Funktion, Drehzahlvorgabe im Menü "Drehzahl Handbetrieb"</p>
	<p>Drehzahl Handbetrieb</p> <p>Manuelle Drehzahlvorgabe ohne Beeinflussung durch ein externes Signal. Aktivierung über Menü "Handbetrieb" oder externen Kontakt an digitalem Eingang ( IO Setup).</p>
	<p>Einstellbereich: 0... "Max. Frequenz" ( Motor Setup) Werkseinstellung: 50.0 Hz</p>
	<p>Zur Information über die deaktivierte Regelung wird der eingestellte Wert für Handbetrieb abwechselnd mit dem Istwert angezeigt.</p>

Zusätzliche Menüpunkte für Betriebsart 4.02 mit außentemperaturabhängiger Sollwertanpassung.**Außentemperaturabhängige Sollwertanpassung**




Bei Betrieb als Druckregelgerät kann eine Außentemperaturkompensation aktiviert werden (Sensoranschluss an "E2" = "Analog In 2"). Der eingestellte und aktive "Sollwert 1" bzw. "Sollwert 2" wird durch diese Funktion automatisch proportional zur gemessenen Außentemperatur verändert (Info: "Sollwert Regelung").

S1 Sollwert 1
S2 Sollwert 2
P-Min SA Minimaler Druck
T-min Minimale Temperatur
T-Start Sollwertreduzierung unter dieser Außentemperatur
AT Außentemperatur















	T-Band SA Temperaturbereich, in dem sich der Sollwert kontinuierlich mit der Außentemperatur ändert
	T-Start SA Sollwertreduzierung startet unter dieser Außentemperatur
	P-Min SA Minimaler Druck für sehr niedrige Außentemperatur

9.4 Luftgeschwindigkeitsregelung 6.01**9.4.1 Grundeinstellung 6.01**








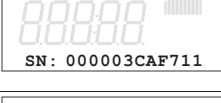
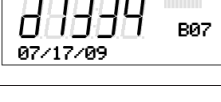
	Grundeinstellung
	Betriebsart Einstellung Betriebsart 6.01
	E1 Analog In Bei Betriebsart 6.01 "E1 Analog In" Werkseinstellung auf "MAL10" Auswahl Sensormessbereich: MAL1, MAL10 (LGF10) Alternativ Auswahl Signal: 0 - 10 V, 0 - 20 mA, 4 - 20 mA (Stecker für Eingangssignal). Für eine korrekte Istwertanzeige ist die Eingabe des Sensormessbereiches erforderlich. Beispiel mit 0 - 10 V Sensor und Messbereich 0 - 5 m/s (proportionales Ausgangssignal) E1 Analog In = 0 - 10 V, E1 Min. = 0.0 m/s, E1 Max. = 5.0 m/s, E1 Dezimal = 1, E1 Einheit = m/s

 <p>E1 Offset</p>	Sensorabgleich mit Vergleichsmessgerät
 <p>E2 Funktion</p>	E2 Funktion (nur für spezielle Anwendungen) <ul style="list-style-type: none"> • Externer Sollwert = Funktion [1E] über externes Signal (0 - 10 V) statt Einstellung "Sollwert 1". 0 - 10 V \triangleq 0 - 100 % Sensormessbereich. • Externer Handbetrieb über externes Signal (0 - 10 V) = Funktion [2E] Umschaltung zwischen Einstellung am Gerät und externem Handbetrieb über digitalen Eingang ( IO Setup). • Als Messwert = Funktion [7E] z. B. für Grenzwertmeldungen, Anzeige im Info Menü unter "E2 Istwert."









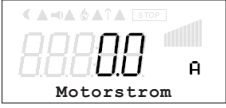

9.4.2 Einstellungen für den Betrieb **6.01**

 <p>Einstellung</p>	Einstellung
 <p>Sollwert 1</p>	Sollwert 1 Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 5.0 m/s
 <p>Sollwert 2</p>	Sollwert 2 Einstellung "Sollwert 2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Sollwert 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige:   IO Setup).
 <p>Regelbereich</p>	Regelbereich Kleiner Wert = schnelle Ausregelung Großer Wert = langsame Ausregelung (hohe Stabilität) Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 5.0 m/s
 <p>Min. Drehzahl</p>	Min. Drehzahl (Grunddrehzahl nur bei Bedarf) Einstellbereich: [OFF] → "Abschaltfrequenz" ( Motor Setup) - "Max. Drehzahl". Werkseinstellung: [OFF]
 <p>Max. Drehzahl</p>	Max. Drehzahl (Drehzahlbegrenzung nur bei Bedarf) Einstellbereich: "Max. Frequenz" ( Motor Setup) - "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 50.0 Hz
 <p>Handbetrieb</p>	Handbetrieb "OFF" = automatische Regelung auf eingestellten Sollwert (Werkseinstellung) "ON" = automatische Regelung außer Funktion, Drehzahlvorgabe im Menü "Drehzahl Handbetrieb"
 <p>Drehzahl Handb.</p>	Drehzahl Handbetrieb Manuelle Drehzahlvorgabe ohne Beeinflussung durch ein externes Signal. Aktivierung über Menü "Handbetrieb" oder externen Kontakt an digitalem Eingang ( IO Setup). Einstellbereich: 0... "Max. Frequenz" ( Motor Setup) Werkseinstellung: 50.0 Hz Zur Information über die deaktivierte Regelung wird der eingestellte Wert für Handbetrieb abwechselnd mit dem Istwert angezeigt.

9.5 Menügruppe Start

	Start
	<p>Motor (Menü abhängig von Geräteart vorhanden)</p> <p>Die Ansteuerung für den Motor kann in diesem Menüpunkt ein- und ausgeschaltet werden (ON / OFF).</p> <p>Einstellung werkseitig auf OFF, dadurch wird ein ungewolltes Anlaufen der Anlage verhindert, bevor die Parametrierung abgeschlossen ist.</p> <p>Achtung!</p> <p>Im ausgeschalteten Zustand erfolgt keine Freischaltung (keine Potenzialtrennung nach VBG4 §6)!</p>
	<p>PIN Eingabe</p> <p>Das Servicemenü für die Installation kann vor unbeabsichtigten Änderungen durch einen PIN-Code geschützt werden. Mit weiteren PIN-Codes ist das Zurücksetzen auf Voreinstellungen möglich.</p> <p>PIN 0010 Freischalten der Serviceebene, wenn PIN-Schutz eingeschaltet</p> <p>PIN 1020 Assistent für Erstinbetriebnahme neu aktivieren</p> <p>PIN 1234 Freischalten Menügruppe "Einstellung". Wenn "Einstellschutz" = "ON" (☞ Controller Setup)</p> <p>PIN 9090 Zurücksetzen auf Benutzergrundeinstellung</p> <p>PIN 9091 Benutzergrundeinstellung speichern (entspricht Funktion "Save user Setup" = "ON"☞ Controller Setup)</p> <p>PIN 9095 Zurücksetzen auf Werksgrundeinstellung = Auslieferungszustand</p>
	<p>Sprache</p> <p>In diesem Menüpunkt können unterschiedliche Landessprachen ausgewählt werden (D = Deutsch, GB = Englisch, ...).</p>
	<p>Reset</p> <p>Kompletter Neustart des Gerätes</p>
	<p>Betriebsart</p> <p>Anzeige der eingestellten Betriebsart (z. B. 1.01 für Drehzahlsteller)</p>
	<p>Gerätename</p> <p>Anzeige von Gerätename und Softwareversion</p>
	<p>Individuelle Gerätenummer (Menü abhängig von Geräteart vorhanden)</p>
	<p>Versionsnummer interner Motorcontroller (Menü abhängig von Geräteart vorhanden)</p>

9.6 Menügruppe Info

	Menügruppe Info
Info bei Betriebsart Steller 1.01	
	Ausgangsfrequenz des Frequenzumrichters.
	Anzeige des Motorstroms (Messgenauigkeit ca. +/- 10 %)
	Anzeige des momentan aktiven Vorgabesignals. Die Prozentangabe entspricht der internen Ansteuerung des Leistungsteils unter Berücksichtigung der Einstellungen "Min. Drehzahl" und "Max. Drehzahl". 0 - 100 % \triangle 0 - 10 V, 10 - 0 V, 0 - 20 mA, 20 - 0 mA, 4 - 20 mA, 20 - 4 mA
Anzeige:	Gerät arbeitet auf:
Vorgabe "Extern1"	Signal an "E1" / "GND"
Vorgabe "Extern2"	Signal an "E2" / "GND"
Vorgabe "Intern1"	Menü "Vorgabe Intern1"
Vorgabe "Intern2"	Menü "Vorgabe Intern2"
Info bei Betriebsarten als Regler 2.01... 6.01	
	Momentaner Istwert gemessen an Sensor 1. Je nach Sensorart in: mbar, m ³ /s, m/s, Pa, %, bar, m ³ /h, °C, V, mA, usw.
	Bei Betrieb mit 2 Sensoren Anzeige für "Istwert 2". Wenn Funktion nicht aktiv, Anzeige -----
	Anzeige des aktiven Sollwertes auf den das Gerät arbeitet. "Sollwert 1" unter Menü "Einstellung" "Sollwert 2" unter Menü "Einstellung" "Sollwert extern" = Vorgabe über externes 0 - 10 V Signal. Bei aktiviertem Handbetrieb wechselt die Anzeige ständig zwischen Istwert und dem Wert für Handbetrieb.
	Ausgangsfrequenz des Frequenzumrichters
	Anzeige des Motorstroms (Messgenauigkeit ca. +/- 10 %)
	Zustand der Mindestluftabschaltung "ON" = Abschaltung, wenn der eingestellte Sollwert (+/- Wert "Min. Luft. Abschalt." Wert) erreicht wird. "OFF" = keine Abschaltung, d. h. Betrieb mit Mindestluft rate.

9.7 Controller Setup

9.7.1 PIN-Schutz aktivieren, PIN 0010


	<p>Die Einstellungen für die Installation in der Serviceebene können vor unbeabsichtigten Änderungen geschützt werden. Hierzu wird der "PIN-Schutz" aktiviert = "ON".</p> <p>Um die Erstinbetriebnahme zu erleichtern, ist die Serviceebene in der Werkseinstellung frei = "OFF", d. h. ohne PIN 0010 zugänglich.</p>
---	--




Information

Nach erfolgreicher Installation des Gerätes sollte der "PIN-Schutz" aktiviert werden = "ON"

9.7.2 Einstellschutz aktivieren, PIN 1234

	<p>Das Menü "Einstellung" für die grundsätzlichen Einstellungen des Benutzers (Sollwert, Vorgabewert, min, max, ..) sind in der Werkseinstellung frei, d. h. ohne "PIN" zugänglich.</p> <p>Bei Bedarf können auch diese vor unberechtigten Veränderungen durch "PIN 1234" geschützt werden. Hierzu muss der Einstellschutz auf "ON" programmiert werden. Das Menü Einstellungen ist dann ohne PIN Eingabe nicht mehr sichtbar!</p>
<p style="text-align: center;">Funktion nur in Kombination mit aktiviertem PIN-Schutz!</p>	

9.7.3 Benutzereinstellung speichern, wiederherstellen mit PIN 9090

	<p>Die individuell vorgenommene Gerätekonfiguration (User Setting) kann hier abgespeichert werden (entspricht PIN 9091).</p> <p>Durch Eingabe der PIN 9090 wird die Benutzereinstellung wieder hergestellt (☞ Start - PIN Eingabe).</p>
--	--



Information

Durch Eingabe der "PIN 9095" im Menü "PIN" der Menügruppe "Start" wird das Gerät komplett auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.


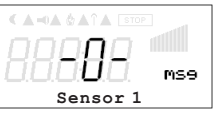
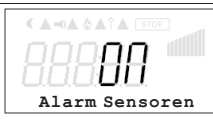
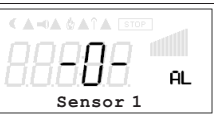
Alle zuvor gemachten Einstellungen gehen dabei verloren!

9.7.4 Sensor Alarm ON / OFF


Funktion nur bei Betrieb als Regelgerät (ab **2.01**)!

Für "E1 Analog In" und wenn Sensor 2 aktiviert für "E2 Analog In".

Bei einer Unterbrechung oder einem Kurzschluss der Sensorleitung oder bei Messwerten, die außerhalb des Messbereiches liegen, erfolgt eine zeitverzögerte Störmeldung.

	<p>Bei "Alarm Sensoren" = "OFF" (werkseitig) werden Sensorstörungen als "Message" abwechselnd zum Istwert angezeigt und im Menü "Ereignisse" gespeichert.</p>	
	<p>Bei "Alarm Sensoren" = "ON" werden Sensorstörungen als "Alarm" abwechselnd zum Istwert angezeigt und im Menü "Ereignisse" gespeichert.</p> <p>Eine Meldung über Relais ist möglich (☞ IO Setup / Funktion Relaisausgänge).</p>	

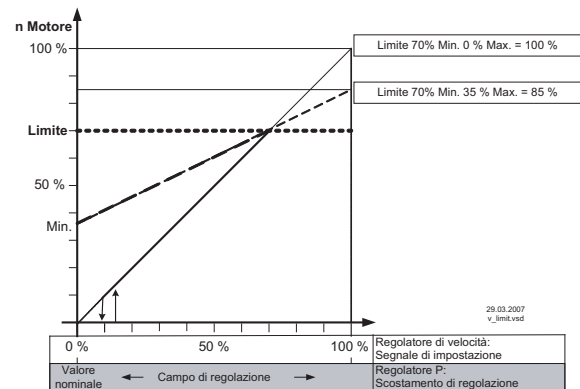
9.7.5 Limit



Nach Zuordnung eines digitalen Eingangs (☞ IO Setup) kann eine einstellbare Begrenzung der Aussteuerung über einen digitalen Eingang ("D1", "D2", ...) aktiviert werden.

Solange keine Zuordnung im "IO Setup" vorgenommen wurde, erfolgt Anzeige: ---


"Limit Wert" = max. mögliche Aussteuerung (z. B. Drehzahlreduzierung während Nachtbetrieb über Schaltuhr).
 Einstellbereich: "Limit" = "n-max" bis "n-min".
 Werkseinstellung: 100 % $\hat{=}$ max. Aussteuerung, d. h. keine Begrenzung.
 Einstellung je nach Geräteart in: % bzw. rpm.



Limit (idealisiertes Prinzipschaubild)

nM Motordrehzahl
L Limit
S Sollwert
R Regelbereich
D Drehzahlsteller: Vorgabesignal
P P-Regler: Regelabweichung

9.7.6 Mindestluftabschaltung

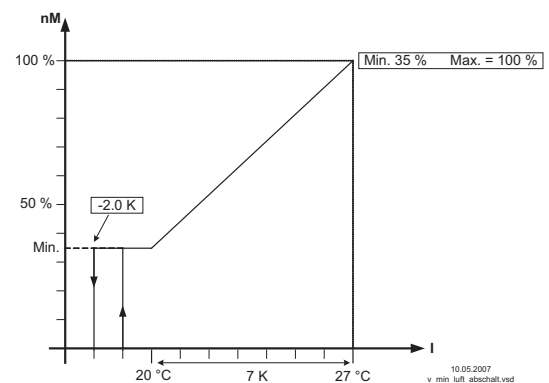


Funktion ist vorwiegend bei Einsatz des Gerätes als reiner P-Regler von Bedeutung. Bei Betriebsart Drehzahlsteller **1.01** ohne Funktion!

MinLuftAbschalt. = OFF (Werkseinstellung)
 Ist keine "Min. Drehzahl" eingestellt, bleibt der Ventilator bei Erreichen des Sollwertes stehen.
 Ist eine "Min. Drehzahl" eingestellt (z. B. 20 %), so erfolgt keine Abschaltung des Ventilators. D. h., es ist stets eine minimale Lüftung gewährleistet (Ventilator geht nicht unter Einstellung "Min. Drehzahl").

MinLuftAbschalt. z. B. -2.0 K

Es erfolgt eine Abschaltung von Einstellung "Min. Drehzahl" auf "0", wenn die vorgegebene Differenz bezogen auf den Sollwert erreicht wird.
 Bei einem Pluswert (+) vor Erreichen des Sollwertes
 Bei einem Minuswert (-) nach Unterschreitung des Sollwertes.



Mindestluftabschaltung (idealisiertes Prinzipschaubild)

nM Motordrehzahl
S Sollwert
R Regelbereich
I Istwert

9.7.7 Gruppensteuerung

9.7.7.1 Ansteuerung Gruppe 2 über 0 - 10 V Ausgang

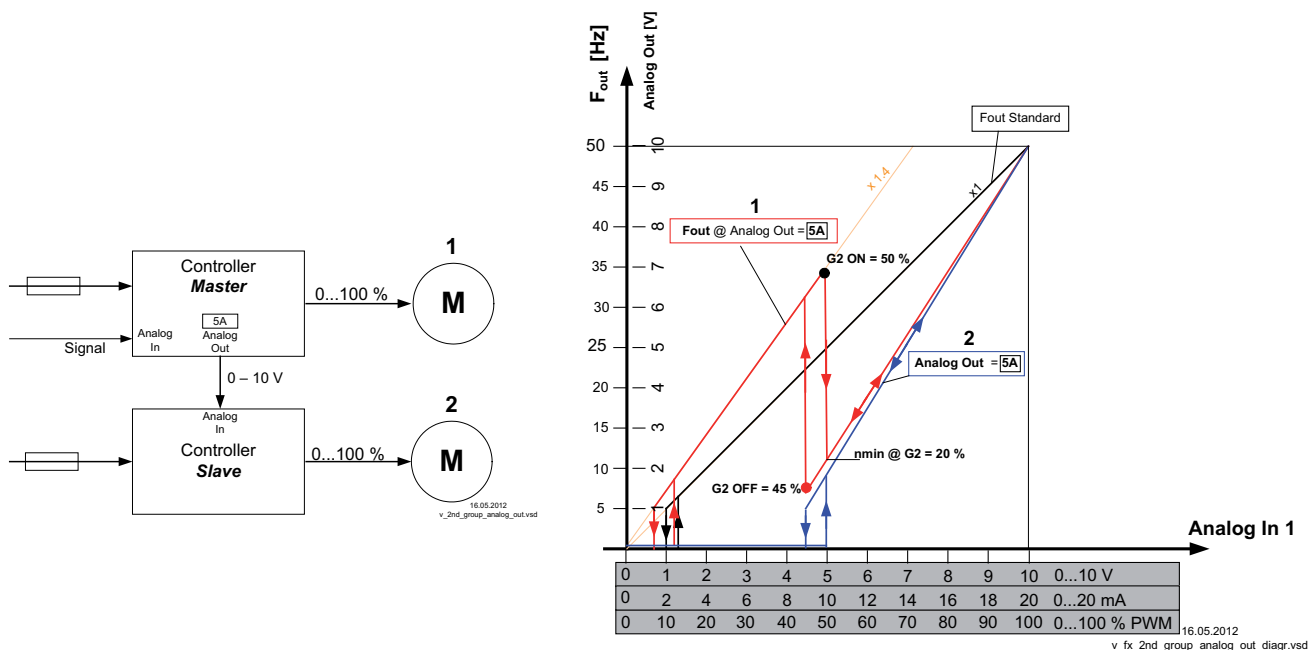
<p>EIN Wert Gruppe2</p>	EIN Wert Gruppe2 Einschaltwert für Gruppe2 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 50 % *
<p>AUS Wert Gruppe2</p>	AUS Wert Gruppe2 Ausschaltwert für Gruppe2 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 45 % *
<p>nmin bei Gruppe2</p>	nmin bei Gruppe2 Minimalwert für Gruppe2 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 20 % *

* Solange im IO Setup "A Funktion" nicht auf **[5A]** programmiert Anzeige: **----**

Funktion

- Gruppe 1 stufenlos geregelt über das Leistungsteil des Gerätes "Master" (Motoranschluss).
- Gruppe 2 stufenlos geregelt über ein zweites Leistungsteil "Slave", dieses wird vom "Master" über ein 0 - 10 V Signal angesteuert. IO Setup: A Funktion = **[5A]** (Gruppensteuerung).

Beispiel Gruppe 2 über 0 - 10 V












Fout: Ausgangsfrequenz
Analog Out: Analog Ausgang 0 - 10 V
Analog In: Eingangssignal
G 2 ON: EIN Wert Gruppe2
G2 OFF: AUS Wert Gruppe2
nmin @ G2: nmin bei Gruppe2
Fout Standard: Ausgangskennlinie ohne Gruppensteuerung

Übersteigt das Vorgabesignal bzw. die Regelabweichung den Zuschaltzeitpunkt der Gruppe 2, so wird Gruppe 1 auf "n-min bei Gruppe2" reduziert. Ab hier laufen beide Gruppen parallel auf Maximalleistung.

Bei aktivierter Gruppensteuerung (A Funktion = **[5A]**) wird die Steigung der Ausgangskennlinie automatisch um den Faktor 1,4 erhöht (Steigung ohne Gruppensteuerung = 1).

9.7.7.2 Ansteuerung Gruppe 2/3/4 über Relais

	EIN Wert Gruppe2 Einschaltwert für Gruppe2 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 50 % *
	AUS Wert Gruppe2 Ausschaltwert für Gruppe2 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 45 % *
	nmin bei Gruppe2 Minimalwert für Gruppe2 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 20 % *
Bei mehr als zwei Gruppen Erweiterungsmodul erforderlich (auf Anfrage).	
	EIN Wert Gruppe3 Einschaltwert für Gruppe3 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 70 % *
	AUS Wert Gruppe3 Ausschaltwert für Gruppe3 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 65 % *
	nmin bei Gruppe3 Minimalwert für Gruppe3 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 30 % *
	EIN Wert Gruppe4 Einschaltwert für Gruppe4 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 85 % *
	AUS Wert Gruppe4 Ausschaltwert für Gruppe4 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 80 % *
	nmin bei Gruppe4 Minimalwert für Gruppe4 Einstellbereich: 0 - 100 % Werkseinstellung: 40 % *

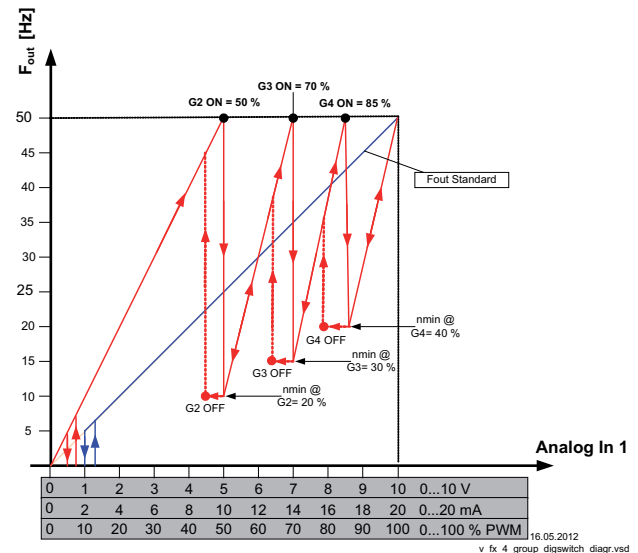
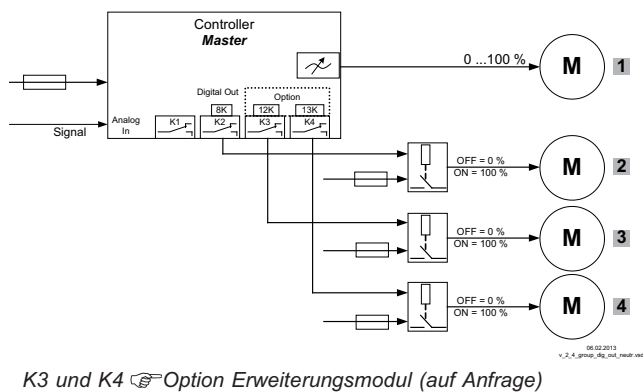
* Solange im IO Setup "K Funktion" nicht programmiert Anzeige: ---

Für nachfolgende Gruppen sind höhere Einstellungen zu wählen. Ausschaltwert der Gruppe immer unter Einschaltwert.

Funktion

- Gruppe 1 stufenlos geregelt über das Leistungsteil des Gerätes "Master" (☞ Motoranschluss).
- Über die Relaisausgänge "K1..K4" werden weitere Motoren über Schütze direkt an Netzspannung geschaltet. Abhängig von der Anzahl der zusätzlichen Gruppen ist die Programmierung der Funktion für die Relais erforderlich (IO Setup / K.. Funktion: 8K = Gruppe 2, 12K = Gruppe 3, 13K = Gruppe 4). Reihenfolge einhalten!

Beispiel: Zuschaltung von 3 Gruppen über Relais



Fout: Ausgangsfrequenz
Analog In: Eingangssignal
G2, G3, G4 ON: EIN Wert Gruppe2, 3, 4
G2, G3, G4, OFF: AUS Wert Gruppe2, 3, 4
nmin@G 2, 3, 4: nmin bei Gruppe2, 3, 4
Fout Standard: Ausgangskennlinie ohne Gruppensteuerung

Übersteigt das Vorgabesignal bzw. die Regelabweichung den Zuschaltpunkt "EIN Wert Gruppe2", dann schaltet das Relais für die zweite Gruppe ein und die Drehzahl der ersten Gruppe wird auf einen einstellbaren Minimalwert "nmin bei Gruppe2" abgesenkt.

Danach steigt die Drehzahl der ersten Gruppe innerhalb des verbleibenden Bereiches bis zum Maximum an.

Ist eine dritte Gruppe programmiert bis zum Zuschaltpunkt "EIN Wert Gruppe3" usw.

Abschaltpunkt "AUS Wert Gruppe2" bei sinkendem Drehzahlbedarf.

9.7.8 Wirkungsumkehr der Regelfunktion



Für die Wirkung der Regelung gibt es zwei Funktionen:

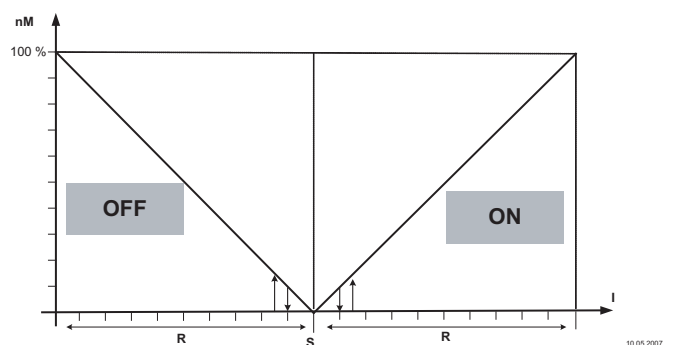
- **ON** für "Ist > Soll = n+" \triangleq steigende Aussteuerung bei steigendem Istwert über Sollwert.
- **OFF** für "Ist > Soll = n+" \triangleq steigende Aussteuerung bei sinkendem Istwert unter Sollwert.

Für Sonderanwendungen externe Umschaltung der Regelfunktion möglich (IO Setup).

Werkseitige Voreinstellungen je Betriebsart

Betriebsart	Regelfunktion
1.01	keine
2.01...	ON
4.01...	OFF
6.01...	OFF






Beispiel für Temperaturregelung (idealisiertes Prinzipschaubild)



nM Motordrehzahl
R Regelbereich
S Sollwert
I Istwert
 OFF für Ist > Soll = n+ = Heizfunktion
 ON für Ist > Soll = n+ = Kühlfunktion

9.7.9 Reglerkonfiguration

Bei Auswahl der applikationsbezogenen Betriebsarten ("Grundeinstellung") wird automatisch die Reglerkonfiguration vorgenommen. Die werkseitigen Voreinstellungen je Betriebsart basieren auf langjährigen Erfahrungswerten, die für viele Anwendungen geeignet sind. In der Regel wird mit der Einstellung für den Regelbereich (☞ Menügruppe "Einstellung") das gewünschte Regelverhalten erzielt, für Ausnahmefälle ist es möglich hier eine weitere Anpassung vorzunehmen.

 <p>Regeltyp</p>	<p>Der Regeltyp bestimmt die Art und Weise, wie sich die Stellgröße bei einer Differenz zwischen Sollwert und Istwert verhält. Die Regeltechnik kennt dafür Standardalgorithmen, die aus einer Kombination von drei Verfahren bestehen:</p> <p>Auswahl P, PID:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P-Regelung (Proportionalanteil, Anteil der absoluten Abweichung) • I-Regelung (Integralanteil, Anteil der Summe aller Abweichungen) • D-Regelung (Differenzialanteil, Anteil der letzten Differenz)
<p>Bei reinen P-Reglern (Regeltyp P) sind die nachfolgend beschriebenen Einstellungen ohne Funktion. Aus diesen Anteilen können bei Bedarf die geeignetsten Kombinationen für die jeweilige Regelstrecke bestimmt werden.</p>	
 <p>KP</p>	<p>P-Anteil= Reaktionszeit Einstellbereich: 0 - 200 % kleiner = langsamer größer = schneller</p>
 <p>KI</p>	<p>I-Anteil = Genauigkeit, Ausregelzeit Einstellbereich: 0 - 200 % größer = schneller kleiner = langsamer</p>
 <p>KD</p>	<p>D-Anteil Mehr "D-Anteil" bewirkt bei einem sauberem Istwertsignal mehr Stabilität bei kürzeren Ausregelzeiten Bei Istwertsignal mit einer Überlagerung sollte auf einen "D-Anteil" verzichtet werden, Einstellung → 0 % Einstellbereich: 0 - 200 % Wert kleiner = weniger "D-Anteil" Wert größer = mehr "D-Anteil"</p>
 <p>TI</p>	<p>Integrationszeit = Ausregelzeit Einstellbereich: 0 - 200 % kleiner = schneller größer = langsamer</p>

9.7.10 Angaben zur Gesamtregelabweichung

Die Gesamtregelabweichung setzt sich aus der Summe der Betriebs- und Arbeitsregelabweichung zusammen und bezieht sich auf die festgelegten Bereiche.





Bei direktem Bezug der erfassten Eingangs- zur Regelgröße ist die maximale Abweichung zum Sollwert $< \pm 5 \%$. Durch aktiven menügeführten Abgleich kann die Gesamtregelabweichung auf einen Wert von $< \pm 1 \%$ reduziert werden.

Bei indirektem Bezug der erfassten Eingangsgröße zur Regelgröße, d. h. es bedarf noch einer Umwandlung zweier physikalischer Größen, kann die Abweichung auf $< \pm 5 \%$ durch Abgleich gesenkt werden.

Bei interner Wertvorgabe durch die integrierte oder externe Bedieneinheit bleibt die Regelabweichung $< \pm 0,5 \%$.

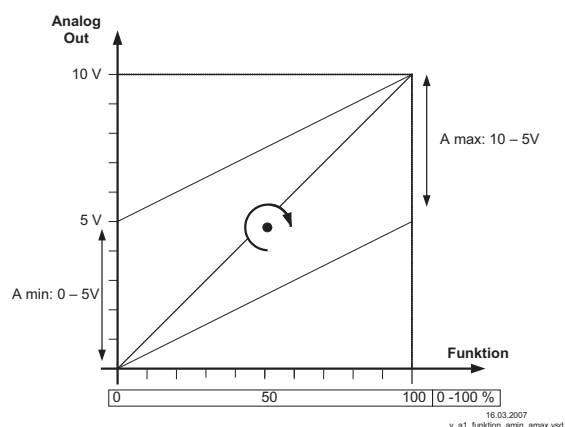
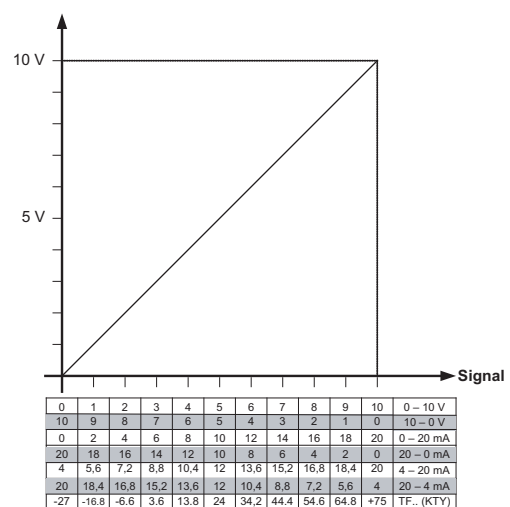
9.8 IO Setup

9.8.1 Analog-Ausgang "A"

	Dem analogen Ausgang 0 - 10 V können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. Klemmen "A" - "GND" = AnalogOut (I_{\max} 10 mA)
	Mit den Einstellungen "A min." und "A max." kann die Kennlinie der Ausgangsspannung angepasst werden. Einstellbereich: "A min." = 0 - 5 V, "A max." = 10 - 5 V Werkseinstellung: "A min." = 0 V, "A max." = 10 V
	
	Mit der Einstellung "A Invertierung" kann die Ausgangsspannung invertiert werden. Werkseinstellung: "A Invertierung" = "OFF"



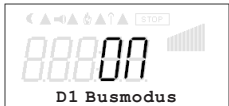
Funktion	Beschreibung
OFF	keine Funktion
1A	Festspannung +10 V (Werkseinstellung)
2A	Proportional der internen Ansteuerung des Leistungsteils unter Berücksichtigung "Min. Drehzahl" und "Max. Drehzahl". <ul style="list-style-type: none"> geht bei Freigabe "OFF" auf 0 V zurück bei Motorstörung bleibt das Ausgangssignal für einen nachfolgenden Drehzahlsteller vorhanden ("Master-Slave" Kombination).
3A	proportional Eingang "E1"
4A	proportional Eingang "E2"
5A	Gruppensteuerung (☞ Controller Setup- Zweite Gruppe)
6A	Reglerausgang 2 mit steigender Ansteuerung bei Ist > Soll = Kühlen (nur bei Betriebsarten 2.03 Temperaturregler mit Zusatzfunktionen).
7A	Reglerausgang 2 mit steigender Ansteuerung bei Ist < Soll = Heizen (nur bei Betriebsarten 2.03 Temperaturregler mit Zusatzfunktionen).

A1 Funktion "A min." und "A max."

A1 Funktion **3A** / **4A**

9.8.2 Digitale Eingänge “D1” / “D2”

9.8.2.1 Menü-Übersicht

	Den digitalen Eingängen Digital In 1 (D1) und Digital In 2 (D2) können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. Ansteuerung über potenzialfreie Kontakte (geschaltet wird eine Kleinspannung von ca. 24 V DC).
	Invertierung für “D1” und “D2” möglich
	Bei Vernetzung kann der digitale Eingang durch Ansteuerung über Bus ersetzt werden. Bei Betriebsart 4.03 Voreinstellung von “D1” und “D2” auf ON .



Achtung!


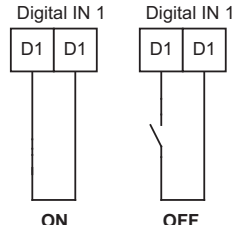
Niemals Netzspannung an den digitalen Eingängen anlegen!

Funktion	Beschreibung
OFF	Keine Funktion (werkseitige Einstellung)
1D	Fernsteuerung des Gerätes Freigabe “ON” / “OFF”
2D	Externe Störung
3D	“Limit” ON / OFF
4D	Umschaltung “E1” / “E2”
Bei Betriebsart Steller 1.01	
5D	Umschaltung “Vorgabe Intern1” / “Vorgabe Intern2”
6D	Umschaltung “Intern” / “Extern”
Bei Betriebsarten als Regler über 2.01	
5D	Umschaltung “Sollwert 1” / “Sollwert 2”
6D	Umschaltung “Intern” / “Extern”
7D	Umschaltung “Regelung” / “Handbetrieb”
8D	Umschaltung Regelfunktion (z. B. “Heizen” / “Kühlen”)
10D	“Reset”
11D	Vorgabe Max. Drehzahl “EIN” / “AUS”
12D	Motorheizung EIN / AUS (nicht bei 1~ Spannungsregler)
13D	Umkehr Drehrichtung “Rechts” / “Links” (nur bei Frequenzumrichter mit 3 ~ Ausgang)
14D	“Freeze Funktion” = momentanen Aussteuerungswert beibehalten

9.8.2.2 Freigabe ON/OFF, Funktion **1D**

Fern EIN/AUS (elektronische Abschaltung) und Reset nach Motorstörung über potenzialfreien Kontakt. Das Leistungsteil wird elektronisch abgeschaltet, eine Bedienung des Gerätes ist nach Betätigen der “Esc” Tastenkombination im abgeschalteten Zustand weiterhin möglich. Signal Ein- und Ausgänge bleiben aktiv.

- Ein programmiertes Betriebsmelderelais (werkseitig “K1 Funktion” = **1K**) meldet die Abschaltung.
- Ein programmiertes Störmelderelais (werkseitig “K2 Funktion” = **2K**) meldet die Abschaltung nicht.

	<p>Anzeige STOP bei Abschaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gerät "EIN" bei geschlossenem Kontakt (werkseitig). Gerät "AUS" bei geöffnetem Kontakt <p>Bei Invertierung umgekehrt, d. h. Gerät "AUS" bei geschlossenem Kontakt.</p>	 <p>10.05.2007 v_1d_freigabe_d1_d1.vsd</p>
---	--	---

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1"


**Achtung!**

Bei Fernsteuerung des Reglers erfolgt im ausgeschalteten Zustand keine Freischaltung (keine Potenzialtrennung nach VBG4 §6)!

9.8.2.3 Externe Störung, Funktion [2D]

Aufschalten einer externen Störmeldung (potenzialfreier Kontakt). Das Gerät arbeitet bei externer Meldung an digitalem Eingang unverändert weiter, in der Anzeige erscheint das Alarmsymbol. Über die Kontakte der Relais (K1, K2) kann diese Meldung ausgegeben werden (IO Setup - Funktion K1, K2).

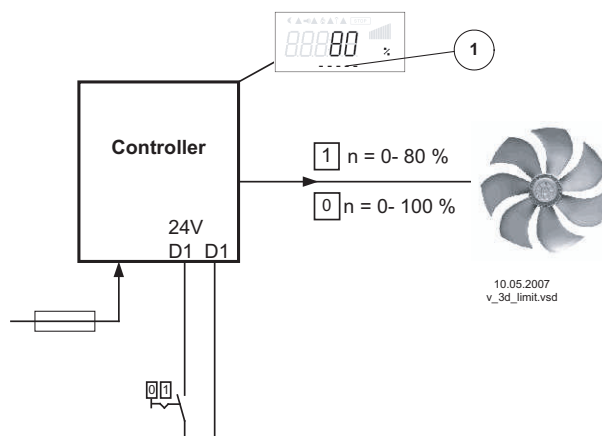
- Meldung bei geschlossenem Kontakt (werkseitig): "D1 Invertierung" = "OFF"
- Meldung bei geöffnetem Kontakt: "D1 Invertierung" = "ON"

	<p>Alarmsymbol für Meldung "Externe Störung"</p>
--	--

9.8.2.4 Limit ON / OFF, Funktion [3D]

Der im Controller Setup eingestellte Wert für "Limit" wird über einen digitalen Eingang aktiviert. Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").

Bei "D1" Invertierung "OFF" ist die Begrenzung bei geschlossenem Kontakt aktiv.

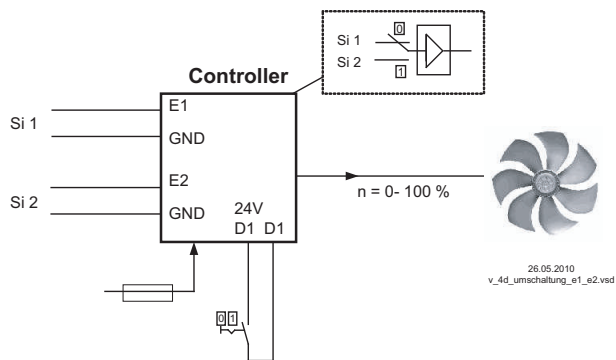


1 Einstellung "Limit" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

9.8.2.5 Umschaltung Eingangssignal "E1" / "E2", Funktion [4D]

Umschaltung zwischen Eingangssignal 1 (Analog In 1 an Klemme "E1") und Eingangssignal 2 (Analog In 2 an Klemme "E2").

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").

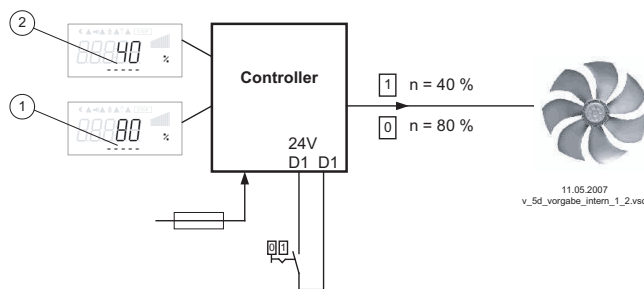


Si 1 Signal 1

Si 2 Signal 2

Für Betriebsart Drehzahlsteller (**1.01**) Grundeinstellungen für "E2 Analog In": **1E** notwendig.Für Betriebsarten als Regler (über **2.01** ..) Grundeinstellungen für "E2 Analog In": **7E** notwendig (soweit nicht anderweitig belegt).**9.8.2.6 Vorgabe 1/2 bzw. Sollwert 1/2, Funktion 5D**

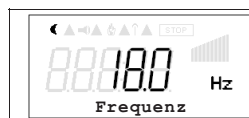
Umschaltung zwischen "Vorgabe Intern1" und "Vorgabe Intern2" (bei Betriebsart Steller **1.01**) Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").



1 Einstellung "Vorgabe Intern1" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

2 Einstellung "Vorgabe Intern2" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

- "D1 Invertierung" = "OFF": "Vorgabe Intern1" bei geöffnetem Kontakt / "Vorgabe Intern2" bei geschlossenem Kontakt.
- "D1 Invertierung" = "ON": "Vorgabe Intern1" bei geschlossenem Kontakt / "Vorgabe Intern2" bei geöffnetem Kontakt.

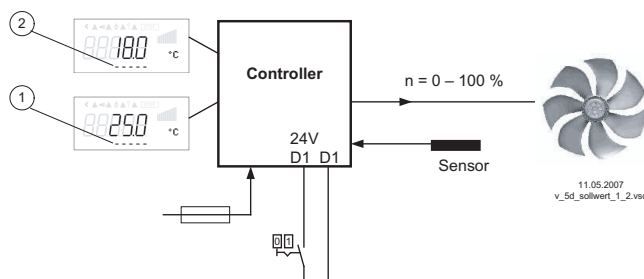


Betrieb mit "Vorgabe Intern2" wird mit dem Mondsymbol für abgesenkten Betrieb signalisiert.

Unter "Einstellung" muss "Vorgabe Extern1" auf "OFF" programmiert werden.

Umschaltung zwischen "Sollwert 1" und "Sollwert 2" (bei Betriebsarten als Regler über **2.01**)

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").



1 Einstellung "Sollwert 1"

2 Einstellung "Sollwert 2"

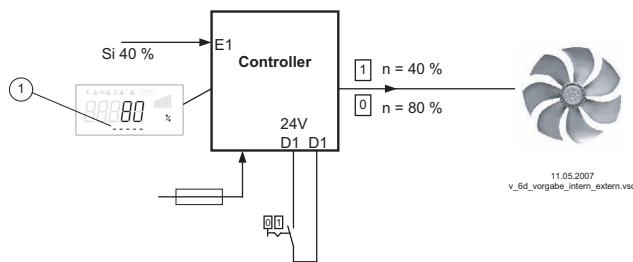
- "D1 Invertierung" = "OFF": "Sollwert 1" = 18 °C bei geöffnetem Kontakt / "Sollwert 2" = 25 °C bei geschlossenem Kontakt.
- "D1 Invertierung" = "ON": "Sollwert 1" = 18 °C bei geschlossenem Kontakt / "Sollwert 2" = 25 °C bei geöffnetem Kontakt.



Betrieb mit "Sollwert 2" wird mit dem Mondsymbol für abgesenkten Betrieb signalisiert.

9.8.2.7 Intern / Extern, Funktion 6D

Umschaltung zwischen Vorgabe Intern und Vorgabe Extern (bei Betriebsart Steller **1.01**). Unter Einstellungen muss "Vorgabe Extern1" auf "OFF" programmiert werden.
Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").



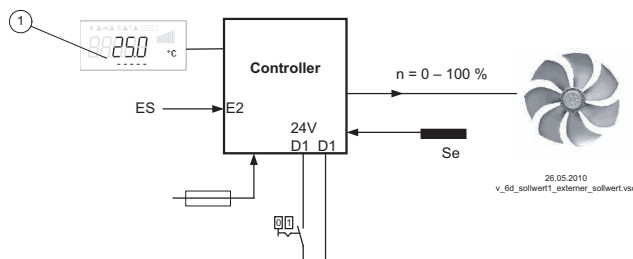
Si *Signal*

1 Einstellung "Vorgabe Intern1" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

- “D1 Invertierung” = “OFF”: “Vorgabe Intern1” bei geöffnetem Kontakt / “Vorgabe Extern” bei geschlossenem Kontakt.
- “D1 Invertierung” = “ON”: “Vorgabe Intern1” bei geschlossenem Kontakt / “Vorgabe Extern” bei geöffnetem Kontakt.

“Sollwert 1” / “externer Sollwert”(ab Betriebsart **2.01**)

Unter Grundeinstellung "E2 Funktion" auf Funktion **1E** für "Externer Sollwert" programmiert.
Kontakt an digitalem Eingang z. B. "Digital In 1" = "D1" - "D1"



1 Einstellung "Sollwert 1"

ES Externer Sollwert z. B. 5 V $\hat{=}$ 23.8 °C

Se Sensor

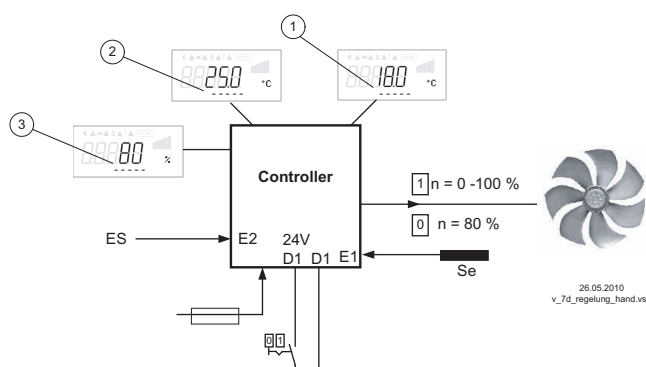
- “D1 Invertierung” = “ON”: Einstellung am Gerät bei geöffnetem Kontakt / Signal Extern bei geschlossenem Kontakt
- “D1 Invertierung” = “OFF”: Einstellung am Gerät bei geschlossenem Kontakt / Signal Extern bei geöffnetem Kontakt

9.8.2.8 Regelung / Handbetrieb intern, Funktion **7D** (ab Betriebsart **2.01**)

Umschaltung zwischen automatischer Regelung auf eingestellten Sollwert (je nach Aktivierung: "Sollwert 1", "Sollwert 2") und der am Gerät eingestellten "Drehzahl Handbetrieb".

Wird für den Eingang 2 "E2 Funktion" die Funktion = **E2** programmiert, so wird zwischen "Sollwert 1" bzw. "Sollwert 2" und externem Handbetrieb umgeschaltet. Bei aktiviertem Handbetrieb wechselt die Anzeige ständig zwischen "Istwert" und dem Wert für "Handbetrieb".

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1"



1 Einstellung "Sollwert 1"

2 Einstellung "Sollwert 2"

3 Einstellung "Drehzahl Handb." (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

EH Signal für Handbetrieb extern, E2 Funktion = 2E

Se Sensor

- “D1 Invertierung” = “OFF”: Regelbetrieb bei geöffnetem Kontakt / Handbetrieb bei geschlossenem Kontakt.
- “D1 Invertierung” = “ON”: Regelbetrieb bei geschlossenem Kontakt / Handbetrieb bei geöffnetem Kontakt.

9.8.2.9 Wirkungsumkehr der Regelfunktion (ab 2.01), Funktion 8D

Umschaltung zwischen: Steigender Aussteuerung bei steigendem Istwert und steigender Aussteuerung bei sinkendem Istwert.

Die werkseitige Einstellung der "Regelfunktion" ist von der gewählten Betriebsart abhängig (☞ Controller Setup - Wirkungsumkehr der Regelfunktion).

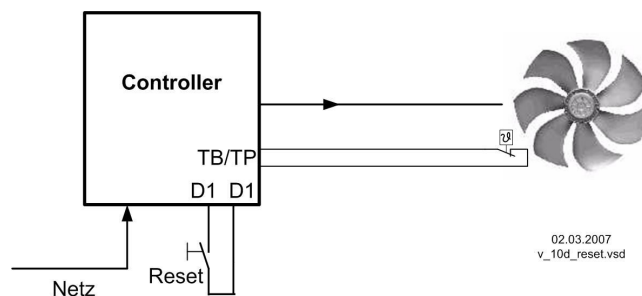
Bei Umschaltung über einen digitalen Eingang arbeitet das Gerät mit der gegenteiligen Funktion als dort eingestellt!



Einstellung der Regelfunktion im Controller Setup

9.8.2.10 Reset, Funktion 10D

Reset nach Motorstörung über potenzialfreien Kontakt eines Tasters. Bei Unterbrechung zwischen den beiden "TB/TP" bzw. "TK/PTC"-Klemmen schaltet das Gerät aus und nicht wieder ein: "Motorstörung" (☞ Motorschutz). Wiederinbetriebnahme nach Abkühlung des Antriebes (Verbindung zwischen den beiden "TB/TP"- bzw. "TK/PTC"-Klemmen) u. a. mit Resettaster möglich.



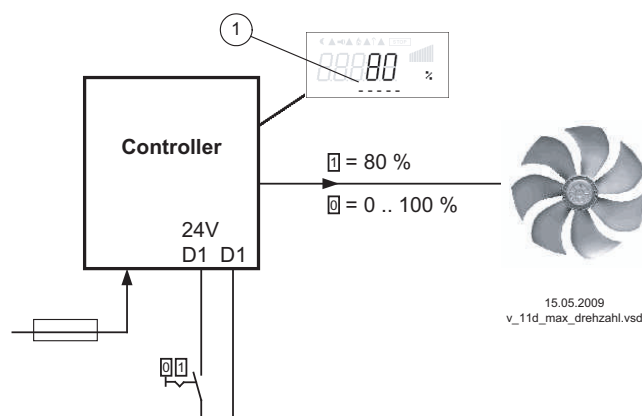
Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1"

- Bei "D1 Invertierung" = "OFF" sind die Klemmen "D1" - "D1" im Normalbetrieb unterbrochen. Reset nach Störung durch kurzes Brücken. (Bei "Invertierung" = "ON" umgekehrte Funktion).

9.8.2.11 Vorgabe Max. Drehzahl ON / OFF, Funktion 11D

Der unter "Einstellungen" vorgegebene Wert für "Max. Drehzahl" wird über einen digitalen Eingang aktiviert. D. h. das Gerät arbeitet unabhängig von der Regelfunktion fest mit diesem Wert.

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").

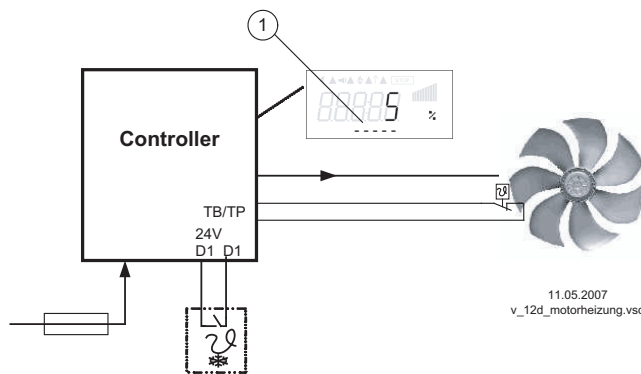


1 Einstellung "Max. Drehzahl" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

- "D1 Invertierung" = "OFF": "Max. Drehzahl" bei geschlossenem Kontakt aktiv
- "D1 Invertierung" = "ON": "Max. Drehzahl" bei geöffnetem Kontakt aktiv

9.8.2.12 Motorheizung EIN / AUS, Funktion 12D

Um das Festsitzen bzw. Einfrieren von stehenden Ventilatoren in kalter Umgebung zu vermeiden, kann die "Motorheizung" eingeschaltet werden.



1 Einstellung "DC Bremse Niveau"

Die Motorheizung kann über einen digitalen Eingang aktiviert werden.

Z. B. über einen Frostschutzthermostat an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").

Die Motorheizung wird bei geschlossenem Kontakt automatisch aktiv, wenn keine Aussteuerung des Gerätes vorliegt (bei "D1" = Invertierung "OFF")

Die Funktion der Motorheizung entspricht der Bremsfunktion bei der eine Gleichspannung den Motor zum Stillstand bringt. Die Höhe des "Brems Niveaus" wird im "Motor Setup" eingestellt.

Einstellbereich: 1 - 50 %

Werkseinstellung: 5 %

Dabei wird ein Strom eingepreßt, der kein Drehen der Ventilatoren verursachen kann. Die erforderliche Spannung um ein Einfrieren zu verhindern, ist abhängig von den Umgebungsbedingungen und technischen Daten der angeschlossenen Motoren. Die vorgenommene Einstellung ist unter Realbedingungen zu prüfen. Je höher die Einstellung der Ausgangsspannung umso höher wird die im Motor entstehende Heizleistung (Verlustleistung). Die Motorheizung bzw. Stillstandsheizung kann nur dann aktiv werden, wenn keine durch die Regelung bedingte Aussteuerung vorliegt. Die Motorheizung kann auch bei Abschaltung über die Freigabe (Funktion **1D** für einen digitalen Eingang) aktiviert werden. Um eine Überhitzung auszuschließen, ist Motorschutz über die im Motor eingebauten Temperaturwächter erforderlich (☞ Motorschutz). Bei Ansprechen der Motorschutzfunktion des Regelgerätes wird die Heizfunktion abgeschaltet.



Die aktive Motorheizung wird abwechselnd zum Istwert angezeigt

9.8.2.13 Umkehr Drehrichtung, Funktion 13D

Umschaltung zwischen Drehrichtung "RECHTS" und Drehrichtung "LINKS". Bei Umschaltung über einen digitalen Eingang arbeitet das Gerät mit der gegenteiligen Drehrichtung als im Motor Setup eingestellt.



Information

Wird die Drehrichtung bei vorhandener Aussteuerung umgekehrt, so wird diese zunächst auf "0" reduziert (abgeschaltet) und anschließend wieder auf den Vorgabewert erhöht.



Die aktive externe Drehrichtungsumkehr wird durch das Antennensymbol im Display angezeigt.

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" bei werkseitiger Drehrichtung "RECHTS."

“D1 Invertierung” = “OFF”: “RECHTS” bei geöffnetem Kontakt / “LINKS” bei geschlossenem Kontakt.

“D1 Invertierung” = “ON”: “LINKS” bei geöffnetem Kontakt / “RECHTS” bei geschlossenem Kontakt.

9.8.2.14 “Freeze Funktion” = Aussteuerungswert beibehalten, Funktion 14D

Das Gerät arbeitet unabhängig von der Regelfunktion solange mit dem momentanen Wert der Aussteuerung bzw. Drehzahl weiter, wie über den digitalen Eingang aktiviert.



Meldung im Display abwechselnd zur Aussteuerung bei aktiver “Freeze Funktion”

Kontakt z. B. an digitalem Eingang “Digital In 1”

“D1 Invertierung” = “OFF”: “Freeze Funktion” bei geschlossenem Kontakt aktiv

“D1 Invertierung” = “ON”: “Freeze Funktion” bei geöffnetem Kontakt aktiv

9.8.3 Konfiguration Analog Eingänge “E1” und “E2”**9.8.3.1 Signalanpassung E1 und E2**

Bei Bedarf ist eine Anpassung der Vorgabesignal / Drehzahl Kennlinie möglich

**Information**

Diese Einstellungen sind vorwiegend für die Betriebsart mit Drehzahlvorgabe über externes Signal sinnvoll. Bei Betriebsarten (ab 2.01) ist eine Beeinflussung der Regelung mit diesen Einstellungen nicht geeignet.

**E1 Modus**

0 = E1 min. / E1 max. ohne Funktion (Werkseinstellung)

1 = Offset / Drehung

2 = Signalebereich

3 = Hysterese Vorgabe Ein / Aus (Funktion abhängig von Softwareversion vorhanden)

**E1 min.**

Einstellbereich: 0 - 100 %

Werkseinstellung: 0 %

**E1 max.**

Einstellbereich: 0 - 100 %

Werkseinstellung: 100 %

**E2 Modus**

0 = E2 min. / E2 max. ohne Funktion (Werkseinstellung)

1 = Offset / Drehung

2 = Signalebereich

**E2 min.**

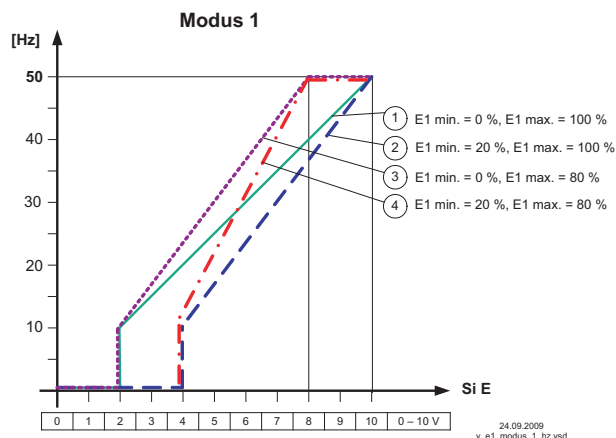
Einstellbereich: 0 - 100 %

Werkseinstellung: 0 %

**E2 max.**

Einstellbereich: 0 - 100 %

Werkseinstellung: 100 %

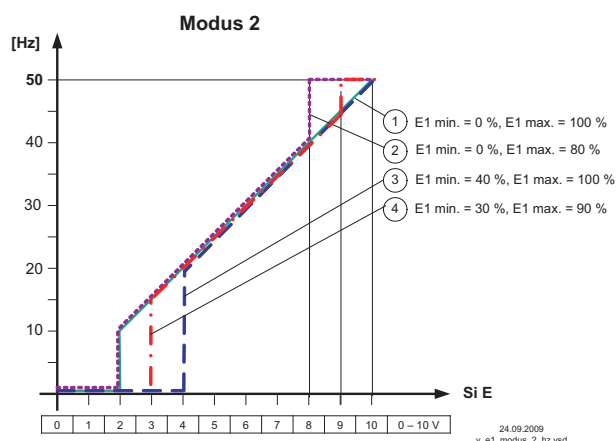
Beispiele für Betriebsart "1.01" mit Vorgabesignal 0 - 10 V**Modus 1**

Beispiel: "E1 min." = 20 %

Der Controller beginnt erst bei ca. 20 % höherem Signal mit minimaler Aussteuerung.

Beispiel: "E1 max." = 80 %

Die Aussteuerung steigt linear bis 100 % Aussteuerung bei 80 % Vorgabesignal.

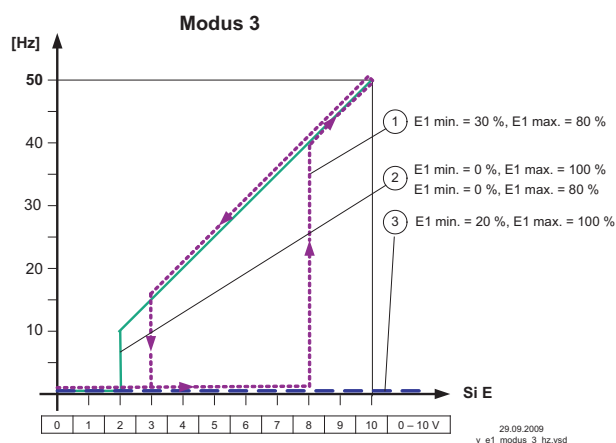
**Modus 2**

Beispiel: "E1 min." = 30 %

Erst bei ca. 30 % Vorgabesignal beginnt der Controller mit ca. 30 % Aussteuerung.

Beispiel: "E1 max." = 80 %

Über 80 % Vorgabesignal wird die Aussteuerung auf 100 % geschaltet.

**Modus 3**

Beispiel: "E1 min." = 30 %, "E1 max." = 80 %

Über ca. 80 % Vorgabesignal wird die Aussteuerung eingeschaltet.

Unter ca. 30 % Vorgabesignal wird die Aussteuerung abgeschaltet.

Für korrekte Funktion: E1 min. über 0 % und E1 max. unter 100 %.

Beispiele 2 und 3 nur zur Information.

Idealisierte Prinzipschaubilder bei Einstellung für:

"Min. Drehzahl" = 0.0 Hz und "Max. Drehzahl" = 50.0 Hz

9.8.3.2 Invertierung der analogen Eingänge “E1” / “E2”

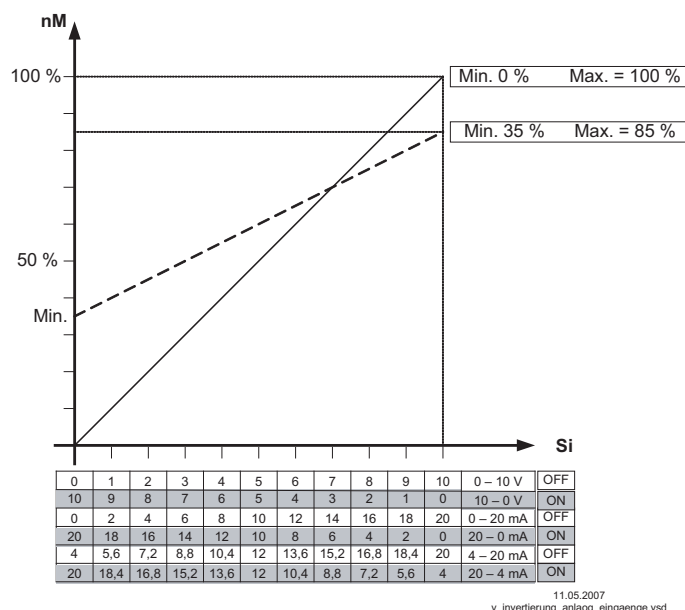
Nach erfolgter Programmierung der Signal- bzw. Sensorart kann eine Invertierung des Eingangs vorgenommen werden.



Werkseitig ist die Invertierung der Eingänge auf “OFF” sobald Eingang aktiviert (Signal: 0 - 10 V, 0 - 20 mA, 4 - 20 mA).

Für Ansteuerung mit invertiertem Vorgabesignal bzw. Sensoren mit invertiertem Ausgangssignal proportional zum Messbereich Invertierung auf “ON” schalten (Signal: 10 - 0 V, 20 - 0 mA, 20 - 4 mA).

Beispiel: Betriebsart Drehzahlsteller, Vorgabe über externes Signal



nM Motordrehzahl

Si Signal

OFF Invertierung = Aus

ON Invertierung = ON

9.8.4 Funktion und Invertierung der Relaisausgänge “K1” und “K2”



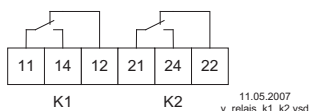
Den Relaisausgängen “K1” und “K2” können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. Bei gleicher Funktionszuordnung für “K1” und “K2” arbeiten diese parallel. Werkseitig ist die Invertierung der Relais “K1” und “K2” auf “OFF” (wenn eine Funktion programmiert).

Für Invertierung auf “ON” schalten (Schaltverhalten abhängig von zugeordneter Funktion). Grundsätzlich können die Relais nur anziehen, wenn die Spannungsversorgung der Elektronik funktioniert. Bei Drehstromgeräten müssen mindestens 2 Netzphasen vorhanden sein!

Funktion	Beschreibung
OFF	Keine Funktion Relais bleiben immer in Ruhestellung, d. h. abgefallen

1K	Betriebsmeldung (werkseitige Einstellung für "K1", nicht invertiert). Angezogen bei Betrieb ohne Störung, bei Freigabe "OFF" abgefallen
2K	Störmeldung (werkseitige Einstellung für "K2", nicht invertiert). Angezogen bei Betrieb ohne Störung, bei Freigabe "OFF" nicht abgefallen. Fällt ab bei Netz, Motor und Gerätestörung, Sensorausfall (abhängig von Programmierung), und externer Störung an digitalem Eingang.
3K	Externe Störung separat bei Meldung an digitalem Eingang (werkseitig wenn Klemmen gebrückt)
4K	Grenzwert Aussteuerung Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Aussteuerung
5K	Grenzwert "E1" Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Eingangssignal "E1"
6K	Grenzwert "E2" Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Eingangssignal "E2"
8K	Gruppensteuerung (Gruppe 2) Zuschaltung von Ventilatoren in Abhängigkeit der Aussteuerung
12K *	Gruppensteuerung (Gruppe 3) Zuschaltung von Ventilatoren in Abhängigkeit der Aussteuerung
13K *	Gruppensteuerung (Gruppe 4) Zuschaltung von Ventilatoren in Abhängigkeit der Aussteuerung
Bei Betriebsarten als Regler über 2.01	
7K	Sollwert Offset Abweichung zwischen Istwert und Sollwert zu groß
Bei Betriebsarten als Temperaturregelgerät mit Zusatzfunktionen 2.03	
9K	Heizfunktion EIN - Schaltpunkt: Temperatur = Sollwert +/- Offset AUS - Schaltpunkt: Temperatur um Hysterese über Einschaltpunkt
10K	Kühlfunktion EIN - Schaltpunkt: Temperatur = Sollwert +/- Offset AUS - Schaltpunkt: Temperatur um Hysterese unter Einschaltpunkt

* Funktion abhängig von Softwareversion vorhanden



- K1** 1 = angezogen, Klemmen 11-14 gebrückt
0 = abgefallen, Klemmen 11-12 gebrückt
- K2** 1 = angezogen, Klemmen 21-24 gebrückt
0 = abgefallen, Klemmen 21-22 gebrückt



Funktion	Status Regelgerät	K1 / K2	
		1= angezogen 0 = abgefallen	
		Invertierung	
		OFF	ON
1K	Betrieb ohne Störung, Netz liegt an	1	0
2K	Störung mit Meldung über Relais	0	1
3K	Ext. Störung an digitalem Eingang für externe Störung	1	0
4K	Überschreitungen oder Unterschreitungen Aussteuerung	1	0
5K	Überschreitung oder Unterschreitung der Grenzwerte für "E1"	1	0
6K	Überschreitungen oder Unterschreitung der Grenzwerte für "E2"	1	0
7K	Abweichung zu Sollwert zu groß	1	0
8K	Aktivierung zweite Gruppe	1	0
12K	Aktivierung dritte Gruppe	1	0
13K	Aktivierung vierte Gruppe	1	0

9.8.5 Vernetzung über MODBUS

Es ist möglich mehrere Geräte miteinander zu vernetzen. Das Gerät verwendet als Protokoll für die RS-485 Schnittstelle MODBUS-RTU.

Die Geräteadresse (Device-ID) ist werkseitig auf die höchste verfügbare MODBUS Adresse eingestellt: 247

Diese Adresse ist für den Betrieb mit einem externen Terminal reserviert und sollte nicht anderweitig belegt werden.








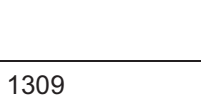
	BUS Adresse Die Adressen der einzelnen Geräte müssen bei "1" beginnen und fortlaufend durchnummeriert werden. Es darf keine Adresse zweimal vergeben werden. MODBUS Adresse einstellbar von 1 - 247. Adresse 247 = vorprogrammiert für externes Terminal.
	Adressierung Vor Einstellung der BUS Adresse "Adressierung" auf "ON" schalten.

Parameter lesen und schreiben

Das Gerät unterstützt Lese- und Schreibvorgänge für MODBUS Holding Registers. Die Startadresse ist 0, die Anzahl der Register ist geräteabhängig. Wenn die zulässige Startadresse oder Anzahl überschritten wird, antwortet das Gerät mit einem Ausnahmecode (Exceptioncode). Die Beschreibung der Register ist geräteabhängig und kann für das betreffende Gerät / Version vom Service angefordert werden.

9.9 Grenzwerte

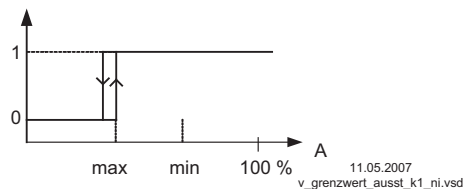
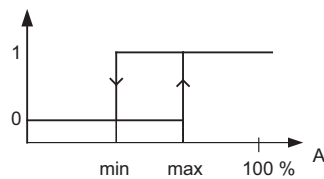
9.9.1 Grenzwerte in Abhängigkeit der Aussteuerung

	Folgende Funktionen können dieser Grenzwertmeldung zugeordnet werden	
	OFF	keine Funktion
	1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]). Warnsymbol im Display, "AL" Code im Ereignisspeicher.
	2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message "msg" angezeigt.
	Im IO Setup kann unabhängig von diesen Einstellungen ein separates Relais zugeordnet werden.	
	Überschreitet die Aussteuerung den eingestellten Wert "Ausst. max.", so wird dies gemeldet bis der eingestellte "Wert Ausst." min unterschritten wird. Einstellbereich "Ausst. min.": "Min. Drehzahl" - "Ausst. max." Einstellbereich "Ausst. max.": "Ausst. min." - "Max. Drehzahl"	
	Die Meldung wird um die unter "Ausst. Verzoe" eingestellte Zeitspanne verzögert.	
	Zeitverzögerung von Überschreitung "Ausst. max." bis Meldung über Relais und Alarmsymbol. Einstellbereich: 0 - 120 sec. Werkseinstellung: 2 sec.	

Beispiel Meldung über Relais “K1”:**nicht invertiert**

IO Setup: K1 Funktion = 4K

IO Setup: K1 Invertierung = OFF



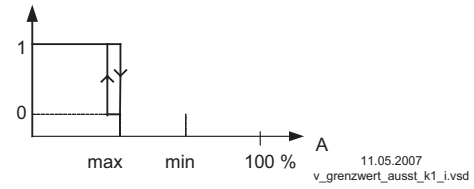
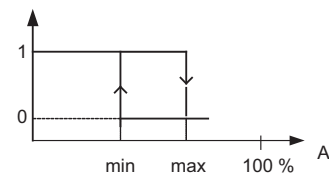
A Aussteuerung

Schaltpunkt ohne Hysterese! Wird “Ausst. min.” höher als “Ausst. max.” eingestellt, so ist nur “Ausst.max” wirksam.

Invertiert

IO Setup: K1 Funktion = 4K

IO Setup: K1 Invertierung = OFF

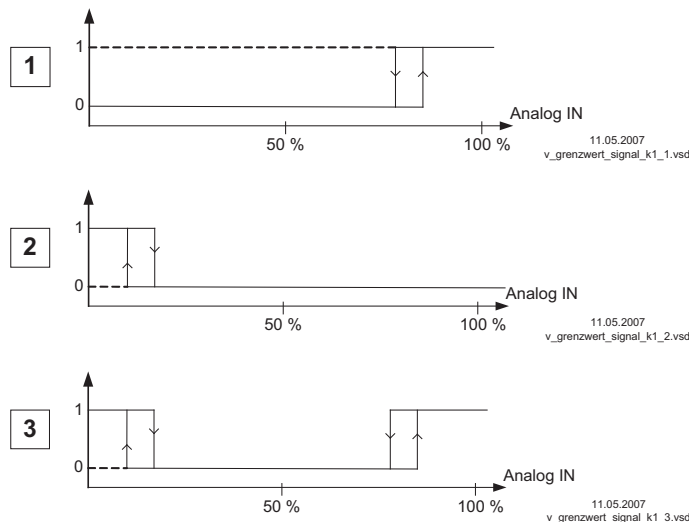


A Aussteuerung

9.9.2 Grenzwerte in Abhängigkeit des anliegenden Vorgabe- bzw. Sensorsignals

	Folgende Funktionen können dieser Grenzwertmeldung zugeordnet werden
OFF	keine Funktion
1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]). Warnsymbol im Display, “AL” Code im Ereignisspeicher.
2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message “msg” angezeigt.
Im IO Setup kann unabhängig von diesen Einstellungen ein separates Relais zugeordnet werden.	
	Beide Werte für E1 (“E1 Min.” und “E1 Max.”) sind getrennt voneinander einstellbar und wirken bei entsprechender Programmierung gemeinsam auf ein Relais. Wird eine Funktion aktiviert bzw. ein Relais zugeordnet, sind beide Einstellungen (“min” und “max”) zunächst auf “OFF”.
	Es kann sowohl mit einer als auch mit beiden Grenzwertmeldungen gearbeitet werden. Gleiche Einstellung gilt für “E2 Min.” und “E2 Max.”, nachfolgend Beschreibung für “E1”.
	Unterschreitung des Signals (“E1 Min.”).
	Unterschreitet das Signal den eingestellten Wert “E1 Min.”, so wird dies gemeldet bis der eingestellte Wert (plus einstellbare Hysterese) wieder überschritten wird.
	Überschreitung des Signals (“E1 Max.”).
	Überschreitet das Signal den eingestellten Wert “E1 Max.”, so wird dies gemeldet bis der eingestellte Wert (minus Hysterese) wieder unterschritten wird.
	E1 Hysterese Einstellbereich Hysterese in der Maßeinheit des programmierten Eingangssignals.
	E1 Verzoegerung Zeitverzögerung von Überschreitung “Ausst. max.” bis Meldung über Relais und Alarmsymbol. Einstellbereich: 0 - 120 sec. Werkseinstellung: 2 sec.

**Information**Wert für maximales Eingangssignal stets höher als Wert für minimales Eingangssignal einstellen!
E1 Max. > E1 Min.

Beispiel für Grenzwertmeldungen von Vorgabesignal bzw. Sensorsignal an “Analog In 1”**Einstellungen:**

- E1 Max.: 80 %
- E1 Min.: OFF
- Schalthysterese 5 % (von 100 %)

Einstellungen:

- E1 Min.: 20 %
- E1 Max.: OFF
- Schalthysterese 5 % (von 100 %)

Einstellungen:

- E1 Min.: 20 %
- E1 Max.: 80 %
- Schalthysterese 5 % (von 100 %)

Klemme “E1” und “GND” Meldung über Relais “K1” (nicht invertiert) IO Setup → K1 Funktion: **[5K]** = Grenzwertmeldungen

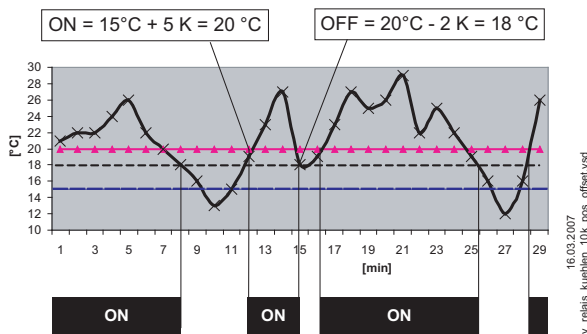
9.9.3 Grenzwerte in Abhängigkeit der Abweichung (Offset) zum Sollwert

Bei Betriebsarten als Regler (über **2.01**) können zwei Grenzwertmeldungen bezogen auf den eingestellten Sollwert und den gemessenen Istwert (an E1) erfolgen.

	<p>Folgende Funktionen können dieser Grenzwertmeldung zugeordnet werden</p> <table border="1"> <tr> <td>OFF</td><td>keine Funktion</td></tr> <tr> <td>1L</td><td>Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]) Warnsymbol im Display, “AL” Code im Ereignisspeicher.</td></tr> <tr> <td>2L</td><td>Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message “msg” angezeigt.</td></tr> </table> <p>Im IO Setup kann unabhängig von diesen Einstellungen ein separates Relais zugeordnet werden.</p>	OFF	keine Funktion	1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]) Warnsymbol im Display, “AL” Code im Ereignisspeicher.	2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message “msg” angezeigt.
OFF	keine Funktion						
1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]) Warnsymbol im Display, “AL” Code im Ereignisspeicher.						
2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message “msg” angezeigt.						
	<p>Offset 1, Offset 2</p> <p>Beide Werte für Offset 1 und Offset 2 sind getrennt voneinander einstellbar und wirken bei entsprechender Programmierung gemeinsam auf ein Relais. Wird eine Funktion aktiviert bzw. ein Relais zugeordnet, sind beide Einstellungen (Offset 1 und Offset 2) zunächst auf “OFF”.</p> <p>Es kann sowohl mit einer als auch mit beiden Grenzwertmeldungen gearbeitet werden.</p>						
	<p>“Offset 1” für Meldung bei Überschreitung einer max. Abweichung zwischen Istwert und Sollwert. EIN-Schaltpunkt: Istwert = Sollwert +/- Offset AUS-Schaltpunkt: Istwert um Hysterese unter Einschaltpunkt</p> <p>“Offset 2” für Meldung bei Unterschreitung einer max. Abweichung zwischen Istwert und Sollwert EIN-Schaltpunkt: Istwert = Sollwert +/- Offset AUS-Schaltpunkt: Istwert um Hysterese über Einschaltpunkt</p>						
	<p>Offset Hysterese</p> <p>Einstellbereich Hysterese: Bei Temperaturregelung + / - 10 K, sonstige Sensoren 10 % vom Messbereich</p>						
	<p>Offset Verzögerung</p> <p>Zeitverzögerung bis Meldung über Relais und Alarmsymbol. Einstellbereich: 0 - 120 sec. Werkseinstellung: 2 sec.</p>						

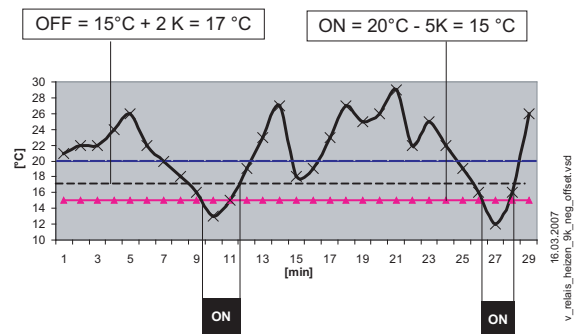
Beispiele für Temperaturregelung, für andere Betriebsarten Einstellungen in entsprechender Sensoreinheit.

Offset 1 für Meldung bei Überschreitung



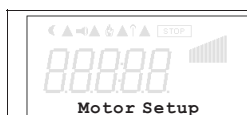
Beispiel: Sollwert 15,0 °C, Offset +5,0 K, Hysterese 2,0 K

Offset 2 für Meldung bei Unterschreitung



Beispiel: Sollwert 15,0 °C, Offset -5,0 K, Hysterese 2,0 K

9.10 Motor Setup



Menügruppe Motor Setup

9.10.1 Einstellung Motor Bemessungsstrom



MotorBemessStrom

Mögliche Einstellung für den Motorbemessungsstrom

Einstellbereich: 0.0...Geräte Bemessungsstrom / A

Werkseinstellung: Geräte Bemessungsstrom

9.10.2 Einstellung Motor Bemessungsspannung



MotorBemessSpng.

Bei der Inbetriebnahme ist es unbedingt erforderlich die auf dem Typenschild angegebene Bemessungsspannung des Motors einzustellen.

Bei kleinerer Motorbemessungsspannung als anliegender Netzspannung (z. B. 3 ~ 230 V Motor am 3 ~ 400 V Netz) kann hier eine Anpassung erfolgen.

Überprüfung der Ausgangsspannung mit geeignetem Messgerät.

Einstellbereich: 0...500 V

Werkseinstellung: 400 V




9.10.3 Einstellung der U/f Kennlinie

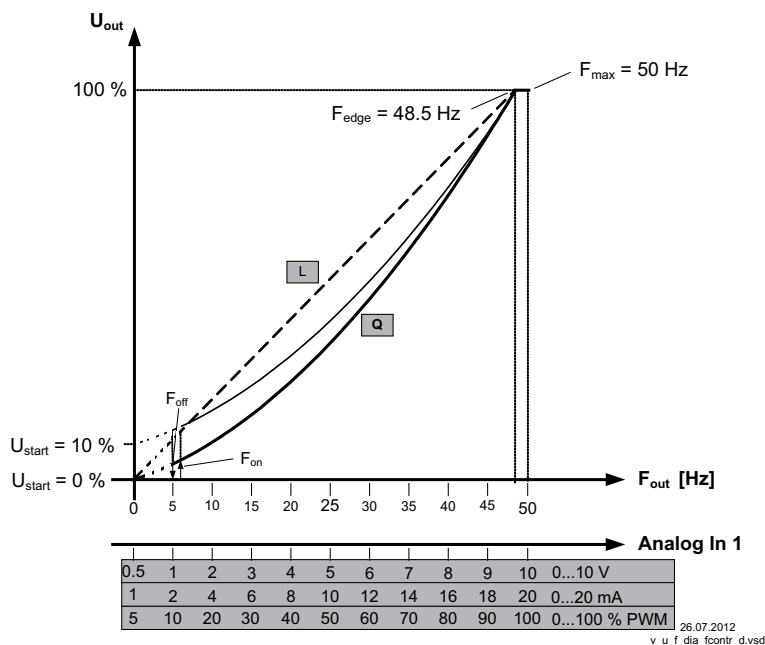


Information

Das Gerät besitzt werkseitig eine für den Betrieb von Ventilatoren vorprogrammierte quadratische Kennlinie.

Bei spannungssteuerbaren Motoren und bei quadratischem Lastmoment (z. B. Ventilatoren- und Pumpenantriebe) wird hiermit in der Regel eine optimale Drehzahlsteuerung erreicht. Bei Anlagen, bei denen hohe Dynamik gefordert wird, muss auf lineare Kennlinie umgeschaltet werden. Wenn die Lastkennlinie nicht eindeutig bekannt ist, sollte generell die lineare Kennlinie eingestellt werden. Bei der linearen Kennlinie erreicht der Motor über den gesamten Drehzahlbereich das volle Drehmoment. Eine thermische Überlastung des Motors muss hierbei durch geeignete Maßnahmen verhindert werden (Überwachung der Thermostatschalter bzw. Temperaturfühler des Motors).

	Eckfrequenz Die maximale Ausgangsspannung wird bei Eckfrequenz erreicht. Einstellbereich: 10.0 - 50.0 Hz Werkseinstellung: 48.5 Hz
	Max. Frequenz Oberhalb der Eckfrequenz wird lediglich die Frequenz bis zur Maximalfrequenz erhöht. Einstellbereich: 10.0 - 50 Hz Werkseinstellung: 50.0 Hz
	Abschaltfrequenz Unterhalb der Abschaltfrequenz wird der Ausgang abgeschaltet (Hysteresese ca. 1,5 % Einstellung "Max. Frequenz"). Einstellbereich: 5.0 - 50 Hz Werkseinstellung: 5.0 Hz



U_{out} Ausgangsspannung

F_{out}: Ausgangsfrequenz

Analog In Drehzahlvorgabesignal (0 - 10 V, 0...20 mA, 0...100 % PWM)

U_{start} Startspannung

F_{off} Abschaltfrequenz

F_{on}: Einschaltfrequenz

F_{edge} Eckfrequenz

F_{max} Max. Frequenz

L Linear

Q Quadratisch (Werkseinstellung)

Technisch bedingt beträgt die Ausgangsspannung max. 95 % der anliegenden Netzspannung.

Um den maximalen Volumenstrom der angeschlossenen Ventilatoren dennoch zu erreichen, ist bei unseren Motoren eine Erhöhung der maximalen Frequenz möglich. Hierbei muss ein Stromanstieg mit einberechnet werden. Eine Kontrolle von Motorstrom, Ausgangsspannung und Drehzahl ist mit geeigneten Messgeräten zur Optimierung notwendig.

Die werkseitig eingestellten Werte gelten für spannungssteuerbare Außenläufermotoren mit 400 V / 50 Hz.

Nach Prüfung der Motordaten sind die Einstellungen gegebenenfalls anzupassen.

Motorbemessungsspannung (siehe Typenschild)	Einstellung "Eckfrequenz"	Einstellung "Max. Frequenz"
3 ~ 400 V, 50 Hz	48.5 Hz	50 Hz

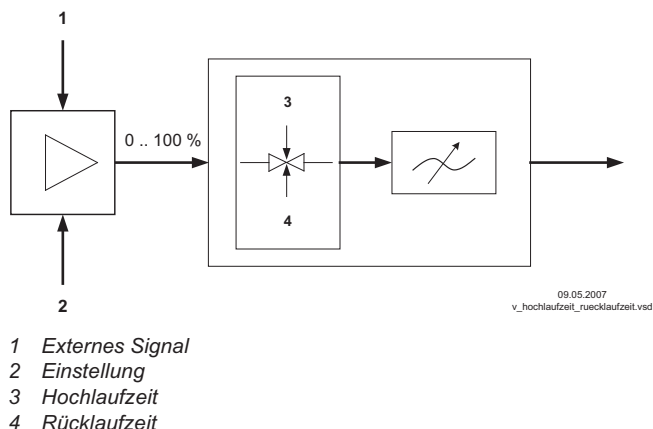
<p>Startspannung</p>	<p>Startspannung</p> <p>Die Startspannung dient dazu, dass die Motoren bei niedriger Drehzahl genügend Drehmoment aufbringen um sicher zu laufen.</p> <p>Achtung! Einstellung nicht zu hoch wählen um Überstrom und unnötig hohe thermische Belastung des Motors zu vermeiden.</p> <p>Einstellbereich: 0 - 25 % (prozentual der maximalen Ausgangsspannung)</p> <p>Werkseinstellung: 0 %</p>
<p>UF quadratisch</p>	<p>UF quadratisch</p> <p>U/f Kennlinie linear oder quadratisch</p> <p>Werkseitig für den Betrieb von spannungssteuerbaren Ventilatoren vorprogrammierte quadratische Kennlinie, "UF quadratisch" = "ON".</p> <p>Für Betrieb mit linearer Kennlinie "UF quadratisch" = "OFF"</p>

9.10.4 Einstellung der Hoch- und Rücklaufzeit

Durch getrennte Menüs für Hochlaufzeit und Rücklaufzeit ist eine Anpassung an individuelle Anlageverhältnisse möglich.

Diese Funktion ist der eigentlichen Regelfunktion nachgeschaltet.

<p>Hochlaufzeit</p>	<p>Hochlaufzeit</p> <p>Zeitvorgabe, in der der Reglerausgang von 0 % auf 100 % ansteigt.</p> <p>Einstellbereich: 0...250 sec.</p> <p>Werkseinstellung: 10 / 20 / 30 / 40 sec. (je nach Geräteart)</p>
<p>Ruecklaufzeit</p>	<p>Ruecklaufzeit</p> <p>Zeitvorgabe, in der der Reglerausgang von 100 % bis auf 0 % absinkt.</p> <p>Einstellbereich: 0...250 sec.</p> <p>Werkseinstellung: 10 / 20 / 30 / 40 sec. (je nach Geräteart)</p>



9.10.5 Einstellung Drehrichtung



Achtung!



Die Drehrichtung des Ventilators bzw. Motors muss bei der Erstinbetriebnahme unbedingt überprüft werden. Bitte beachten Sie hierzu den Richtungspfeil auf dem Motor bzw. Ventilator. Für Schäden, die durch eine falsche Drehrichtung des Motors entstehen, übernehmen wir unter keinen Umständen eine Gewährleistung!

Bei Anschluss gemäß dem Anschlussplan ergibt sich bei Werkseinstellung die Standarddrehrichtung "RECHTS" = **CW**. Eine Drehrichtungsumkehr ist durch Tauschen der Phasenfolge am Motoranschluss oder durch Umprogrammierung möglich.








<p>Drehrichtung</p>	<p>Durch Auswahl des Parameters "Drehrichtung" und anschließendem Betätigen der P-Taste, kann die Drehrichtung auf CCW für Drehrichtung "LINKS" = CCW geändert werden.</p> <p>Durch Betätigen der P-Taste wird der eingestellte Wert übernommen.</p>	<p>Drehrichtung</p>
---------------------	--	---------------------

Wird die Drehrichtung bei vorhandener Aussteuerung umgekehrt, so wird diese zunächst auf "0" reduziert (abgeschaltet) und anschließend wieder auf den Vorgabewert erhöht.

9.10.6 Einstellung der Strombegrenzung

	<p>Als zusätzliche Sicherheitsfunktion verfügt das Gerät über eine Strombegrenzung, bei Bedarf kann dieser angepasst werden. Bei Überschreitung des Motorbemessungsstromes um den hier eingestellten Prozentwert wird die Aussteuerung soweit reduziert, bis sich dieser wieder einstellt. Eine Überlastung des Motors wird somit verhindert.</p> <p>Einstellbereich: 100...130 %</p> <p>Werkseinstellung: 120 %</p>
	<p>Die aktive Strombegrenzung wird durch ein leuchtendes Dreieck in der Anzeige signalisiert</p>

9.10.7 Einstellung Bremsverhalten

	<p>DC Bremse Modus</p> <p>Funktionsauswahl der Gleichstrombremsung bei Frequenzumrichtern.</p> <p>Bei Geräten mit werkseitig eingeschaltetem Fangmodus (soweit vorhanden  Einstellung Fangmodus) ist ein gleichzeitiges Aktivieren des "DC Bremse Modus" nur in Ausnahmefällen sinnvoll.</p> <p>0 = Keine Bremsung (werkseitig).</p> <p>1 = Bremsen vor dem Start (bevor Aussteuerung wieder einsetzt)</p> <p>Setzt die Aussteuerung u. U. bei noch schnell drehendem Motor wieder ein, so kann es zur "Überstromabschaltung" des Umrichters kommen.</p> <p>Um dies zu verhindern kann die Bremsfunktion aktiviert werden. Diese wird dann immer vor Beginn der Ansteuerung für eine einstellbare Zeitdauer aktiv. D. h. die Bremsfunktion setzt immer ein, bevor die Aussteuerung wieder einsetzt nachdem diese auf "0" zurückgegangen war. Die geeigneten Einstellungen sind abhängig von der Schwungmasse des Motors und den Bedingungen in der Anlage.</p> <p>2 = Sonderfunktion, Bremsen vor dem Stopp (sobald Aussteuerung "0").</p> <p>Der Motor läuft nicht aus bis zum Stillstand, dieser wird aktiv gebremst, sobald keine Aussteuerung vorliegt (Sollwert = "0" oder Freigabe = "OFF") .</p> <p>Test erforderlich. Einstellung "min Drehzahl" muss auf "0" sein.</p> <p>Achtung! Bei häufig hintereinander folgenden DC Bremsungen kann es zu starker Erwärmung des Motors kommen.</p> <p>Um eine Überhitzung auszuschließen, ist Motorschutz über die im Motor eingebauten Temperaturwächter erforderlich ( Motorschutz).</p>
	<p>DC Bremse Dauer</p> <p>Maximale Dauer der Gleichstrombremsung bei Frequenzumrichtern.</p> <p>Wird die Bremsung aktiviert, dann ist die Gleichstrombremsung für diese Zeit aktiv.</p> <p>Einstellbereich: 0...250 sec</p> <p>Werkseinstellung: 5 / 10 sec (je nach Geräteart)</p>
	<p>DC Bremse Niveau</p> <p>Höhe der Gleichspannung, die für die Bremsung erzeugt wird. Je größer dieser Wert, desto stärker die Bremswirkung. Einstellung abhängig von Ventilator- / Motorbaugröße.</p> <p>Achtung! Zu große Werte führen zu erheblicher Bremswirkung und möglicherweise auch zu Auslösung der Überstromabschaltung.</p> <p>Gleiche Einstellung wirkt auch auf die Funktion "Motorheizung" ( IO Setup).</p> <p>Einstellbereich: 0...50 % / 25, 50, 75, 100 % (je nach Geräteart)</p> <p>Werkseinstellung: 5 / 25 % (je nach Geräteart)</p>
	<p>Der aktive Bremsbetrieb wird durch ein leuchtendes Dreieck in der Anzeige signalisiert.</p>

9.10.8 Einstellung Boost Wert

Die Boostfunktion ist eine automatische Spannungsanhebung bei dynamischen Anforderungen an das Regelsystem. Bei Verwendung der quadratischen Kennlinie wird bei einer Erhöhung der Aussteuerung um ca. 20 % die Ausgangsspannung überproportional zur Frequenz erhöht. Damit entsteht mehr Drehmoment am Motor und der Strom steigt somit beim Beschleunigen nicht zu stark an. Kurz vor Erreichen des Vorgabewertes der Aussteuerung wird wieder auf die, der quadratischen Kennlinie entsprechende Motorspannung zurückgeschaltet. Der Boostmodus wird nur bei ausreichend großer Aussteuerungserhöhung aktiviert (ab ca. 20 %).



Über die Prozenteinstellung kann das Maß der Spannungsanhebung bestimmt werden. 15% Boostwert bedeutet Spannung um 15 % über Normalwert der quadratischen Kennlinie anheben.

Einstellbereich: 0...25.0 %

Werkseinstellung: 15.0 %

9.10.9 Einstellung Derating Alarm und Temperaturüberwachung

Um das Gerät vor Schäden durch zu hohe Innentemperaturen zu schützen, verfügt das Gerät über eine integrierte Temperaturüberwachung.

Bei einem Temperaturanstieg über die festgelegten Grenzwerte wird die Aussteuerung linear reduziert, bis sich die genannten Grenztemperaturen wieder einstellen. Um ein externes Abschalten der kompletten Anlage (bei diesem für den Controller zulässigen Betrieb) zu verhindern, erfolgt bei reduziertem Betrieb bis zu dem eingestellten Grenzwert (auf Grund zu hoher Innentemperatur) keine Störmeldung über die Relaiskontakte!

**Derating Alarm**

Die Werkseinstellung für den "Derating Alarm" beträgt 5 %.

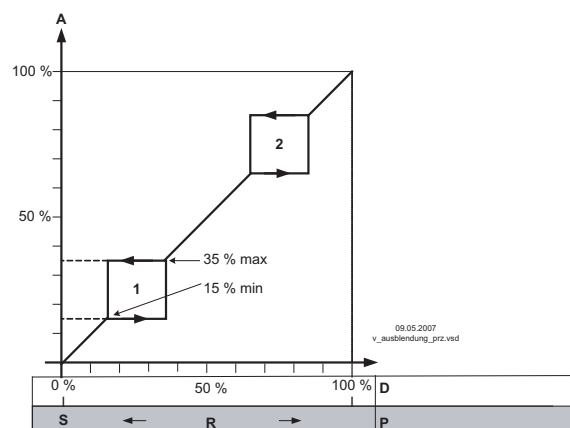
D. h. beträgt die Aussteuerung des Gerätes auf Grund zu hoher Innentemperatur nur noch 5 % des maximal Möglichen, so erfolgt eine Meldung über programmierte Betriebs- bzw. Störmelderelais.

Einstellbereich: 1...95 %

9.10.10 Ausblendung von Drehzahlen








Ausblendung von bis zu drei Drehzahlbereichen.

Es ist unter Umständen möglich, störende Geräusche, die durch Resonanzen bei bestimmten Drehzahlen entstehen können, zu vermeiden.

Beispiel für Ausblendung von 2 Bereichen (idealisiertes Prinzipschaubild)

Einstellung je nach Gerätetyp in: %, Hz, rpm

- A Aussteuerung
- S Sollwert
- R Regelbereich
- D Drehzahlsteller: Vorgabesignal
- P P-Regler: Regelabweichung

	→	werkseitig ist keine Ausblendung aktiv = "OFF"	→	
	→	Einstellung für "Bereich1 Min." Einstellbereich: "Abschaltfrequenz" - "Bereich 1 Max."	→	
	→	Einstellung für "Bereich1 Max." Einstellbereich: "Bereich 1 Max." - "Max. Frequenz"	→	
	→	Identische Vorgehensweise bei Ausblendung2 und Ausblendung3, soweit gewünscht	→	usw.

10 Menütabellen

10.1 Menüs der Betriebsarten

Betriebsart	1.01	2.01 2.03	2.05	4.01 4.02	6.01	User Setting
Parameter	Werkseinstellung					
Start						
Motor	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
PIN Eingabe	-----	-----	-----	-----	-----	
Sprache	D	D	D	D	D	
Reset	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Betriebsart	1.01	2.01 2.03	2.05	4.01 4.02	6.01	
FU-CS	2.40	2.40	2.40	2.40	2.40	
SN:	000005E4- 5536	000005E4- 5536	000005E4- 5536	000005E4- 5536	000005E4- 5536	
d1333 B13	01/04/12	01/04/12	01/04/12	01/04/12	01/04/12	
Info						
Istwert E1-E2			-2.4 °C			
E1 Istwert		30.0 °C	30.0 °C	88.7 Pa	2.45 m/s	
E2 Istwert		-----	30.0 °C	----- 4.02 = 21.0 °C	-----	
Sollwert 1		20.0 °C	0.0 °C	100 Pa	0.50 m/s	
Soll. Regelung				4.02 = 100 Pa		
Frequenz	0.0 Hz	0.0 Hz	0.0 Hz	0.0 Hz	0.0 Hz	
Motorstrom	0.0 A	0.0 A	0.0 A	0.0 A	0.0 A	
Vorgabe Extern1	0.0 Hz					
MinLuftAbschalt		OFF	OFF	OFF	OFF	
Einstellung						
Vorgabe Intern1	25.0 Hz					
Vorgabe Intern2	-----					
Sollwert 1		20.0 °C	7.0 °C	250 Pa	5.0 m/s	
Sollwert 2		-----	-----	-----	-----	
Regelbereich		5.0 K	3.0 K	250 Pa	5.0 m/s	
Min. Drehzahl	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Max. Drehzahl	50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	
Vorgabe Extern1	ON					
Handbetrieb		OFF	OFF	OFF	OFF	
Drehzahl Handb.		50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	
Offset AnalogOut		2.03 = 0.0 K				
Pband AnalogOut		2.03 = 2.0 K				
Min. AnalogOut		2.03 = 0 %				
Max. AnalogOut		2.03 = 100 %				
OffsetDigitalOut		2.03 = -1.0 K				
Hyst. DigitalOut		2.03 = 1.0 K				
Alarm Minimum		2.03 = 10.0 °C				

Betriebsart	1.01	2.01 2.03	2.05	4.01 4.02	6.01	User Setting
Parameter	Werkseinstellung					
Alarm Maximum		2.03 = 35.0 °C				
T-Band SA				4.02 = 30.0 K		
T-Start SA				4.02 = 15.0 °C		
P-Min SA				4.02 = 70.0 Pa		
Ereignisse						
Grundeinstellungen						
Betriebsart	1.01	2.01 2.03	2.05	4.01 4.02	6.01	
E1 Analog In	0 - 10 V	TF	TF	DSG500	0-10 MAL	
E1 Min.		-----	-----	-----	-----	
E1 Max.		-----	-----	-----	-----	
E1 Dezimal		-----	-----	-----	-----	
E1 Einheit		-----	-----	-----	-----	
E1 Offset		0.0 K	0.0 K	0.0 Pa	0.0 m/s	
E2 Funktion	OFF	OFF	5E	OFF 4.02 = 6E	OFF	
E2 Analog In	-----	-----	TF	----- 4.02 = TF	-----	
E2 Kaeltemittel						
E2 Min.		-----	-----	-----	-----	
E2 Max.		-----	-----	-----	-----	
E2 Dezimal		-----	-----	-----	-----	
E2 Einheit		-----	-----	-----	-----	
E2 Offset		-----	0.0 K	----- 4.02 = 0.0 K	-----	
Controller Setup						
PIN-Schutz	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Einstellschutz	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Save User Setup	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Alarm Sensoren		OFF	OFF	OFF	OFF	
Limit	-----	-----	-----	-----	-----	
MinLuftAbschalt.		OFF	OFF	OFF	OFF	
EIN Wert Gruppe2	-----	-----	-----	-----	-----	
AUS Wert Gruppe2	-----	-----	-----	-----	-----	
nmin bei Gruppe2	-----	-----	-----	-----	-----	
EIN Wert Gruppe3	-----	-----	-----	-----	-----	
AUS Wert Gruppe3	-----	-----	-----	-----	-----	
nmin bei Gruppe3	-----	-----	-----	-----	-----	
EIN Wert Gruppe4	-----	-----	-----	-----	-----	
AUS Wert Gruppe4	-----	-----	-----	-----	-----	
nmin bei Gruppe4	-----	-----	-----	-----	-----	
Ist > Soll=n+		ON	ON	OFF	OFF	

Betriebsart	1.01	2.01 2.03	2.05	4.01 4.02	6.01	User Setting
Parameter	Werkseinstellung					
Regeltyp		P	P	Pid	Pid	
KP		50 %	50 %	50 %	50 %	
KI		50 %	50 %	50 %	50 %	
KD		50 %	50 %	50 %	50 %	
TI		0 %	0 %	0 %	0 %	
IO Setup						
A Funktion	1A	1A (2.03 = 6A)	1A	1A	1A	
A min.	0.0 V	0.0 V	0.0 V	0.0 V	0.0 V	
A max.	10.0 V	10.0 V	10.0 V	10.0 V	10.0 V	
A Invertierung	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
D1 Funktion	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
D1 Invertierung	-----	-----	-----	-----	-----	
D1 Busmodus	-----	-----	-----	-----	-----	
D2 Funktion	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
D2 Invertierung	-----	-----	-----	-----	-----	
D2 Busmodus	-----	-----	-----	-----	-----	
E1 Modus	0	0	0	0	0	
E1 min.	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
E1 max.	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	
E1 Invertierung	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
E2 Modus	-----	-----	0	-----	-----	
E2 min.	-----	-----	0 %	-----	-----	
E2 max.	-----	-----	100 %	-----	-----	
E2 Invertierung	-----	-----	OFF	----- 4.02 = OFF	OFF	
K1 Funktion	1K	1K (2.03 = 2K)	1K	1K	1K	
K1 Invertierung	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
K2 Funktion	2K	2K (2.03 = 9K)	2K	2K	2K	
K2 Invertierung	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Bus Adresse	247	247	247	247	247	
Adressierung	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Grenzwerte						
Ausst. Funktion	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Ausst. min.	-----	-----	-----	-----	-----	
Ausst. max.	-----	-----	-----	-----	-----	
Ausst. Verzoeg.	-----	-----	-----	-----	-----	
GW E1 Funktion	OFF	OFF 2.03 = 1L	OFF	OFF	OFF	
GW E1 min.	-----	----- 2.03 = 10.0 °C	-----	-----	-----	
GW E1 max.	-----	----- 2.03 = 35.0 °C	-----	-----	-----	
GW E1 Hysteresse	-----	----- 2.03 = 1.0 K	-----	-----	-----	

Betriebsart	1.01	2.01 2.03	2.05	4.01 4.02	6.01	User Setting
Parameter	Werkseinstellung					
GW E1 Verzoeg.	-----	----- 2.03 = 2 sec.	-----	-----	-----	
GW E2 Funktion	-----	-----	OFF	----- 4.02 = OFF	-----	
GW E2 min.	-----	-----	-----	-----	-----	
GW E2 max.	-----	-----	-----	-----	-----	
GW E2 Hysterese	-----	-----	-----	-----	-----	
GW E2 Verzoeg.	-----	-----	-----	-----	-----	
Offset Funktion		OFF	OFF	OFF	OFF	
Offset 1		-----	-----	-----	-----	
Offset 2		-----	-----	-----	-----	
Offset Hyst.		-----	-----	-----	-----	
Offset Verz.		-----	-----	-----	-----	
Motor Setup						
MotorBemessStrom	22 A	22 A	22 A	22 A	22 A	
MotorBemessSpng.	400 V	400 V	400 V	400 V	400 V	
Eckfrequenz	48.5 Hz	48.5 Hz	48.5 Hz	48.5 Hz	48.5 Hz	
Max. Frequenz	50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	50.0 Hz	
Abschaltfrequenz	5.0 Hz	5.0 Hz	5.0 Hz	5.0 Hz	5.0 Hz	
Startspannung	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
UF quadratisch	ON	ON	ON	ON	ON	
Hochlaufzeit	40 sec	40 sec	40 sec	40 sec	40 sec	
Rücklaufzeit	40 sec	40 sec	40 sec	40 sec	40 sec	
Drehrichtung	R	R	R	R	R	
Strombegrenzung	120 %	120 %	120 %	120 %	120 %	
DC Bremse Modus	0	0	0	0	0	
DC Bremse Dauer	5 sec	5 sec	5 sec	5 sec	5 sec	
DC Bremse Niveau	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	
Boost Wert	15.0 %	15.0 %	15.0 %	15.0 %	15.0 %	
Derating Alarm	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	
Ausblendung1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Bereich1 Min.	-----	-----	-----	-----	-----	
Bereich1 Max.	-----	-----	-----	-----	-----	
Ausblendung2	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Bereich2 Min.	-----	-----	-----	-----	-----	
Bereich2 Max.	-----	-----	-----	-----	-----	
Ausblendung3	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
Bereich3 Min.	-----	-----	-----	-----	-----	
Bereich3 Max.	-----	-----	-----	-----	-----	
Diagnose						
BZC	000056:46:- 13	000056:46:- 13	000056:46:- 13	000056:46:- 13	000056:46:- 13	
BZM	000056:46:- 13	000056:46:- 13	000056:46:- 13	000056:46:- 13	000056:46:- 13	
DC Spannung	415 V	415 V	415 V	415 V	415 V	
Kuehlkoerper	28.8 °C	28.8 °C	28.8 °C	28.8 °C	28.8 °C	
Kondensatoren	29.5	29.5	29.5	29.5	29.5	

Betriebsart	1.01	2.01 2.03	2.05	4.01 4.02	6.01	User Setting
Parameter	Werkseinstellung					
Filterdrossel	29.5	29.5	29.5	29.5	29.5	
E1-KTY	20.0 °C	20.0 °C	20.0 °C	20.0 °C	20.0 °C	
E1-Strom	0.00 mA	0.00 mA	0.00 mA	0.00 mA	0.00 mA	
E1-Spannung	0.00 V	0.00 V	0.00 V	0.00 V	0.00 V	
E2-KTY	20.0 °C	20.0 °C	20.0 °C	20.0 °C	20.0 °C	
E2-Strom	0.00 mA	0.00 mA	0.00 mA	0.00 mA	0.00 mA	
E2-Spannung	0.00 V	0.00 V	0.00 V	0.00 V	0.00 V	
D1	ON	ON	ON	ON	ON	
D2	ON	ON	ON	ON	ON	
K1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	
K2	ON	ON	ON	ON	ON	

10.2 Mögliche Zuordnungen der IOs, PINs

Analoge Ausgänge A / A2

Funktion	Beschreibung Funktion A / A2
1A	Festspannung +10 V
2A	proportional Aussteuerung
3A	proportional Eingang E1
4A	proportional Eingang E2
5A	Gruppensteuerung
6A	nur 2.03 Kühlfunktion
7A	nur 2.03 Heizfunktion

Digitale Eingänge D1..D5

Funktion	Beschreibung Funktion D1..D5
OFF	Keine Funktion (werkseitige Einstellung)
1D	Fernsteuerung des Gerätes Freigabe "ON" / "OFF"
2D	Externe Störung
3D	"Limit" ON / OFF
4D	Umschaltung "E1" / "E2"
	Bei Betriebsart Steller 1.01
5D	Umschaltung "Vorgabe Intern1" / "Vorgabe Intern2"
6D	Umschaltung "Intern" / "Extern"
	Bei Betriebsarten als Regler ab 2.01
5D	Umschaltung "Sollwert 1" / "Sollwert 2"
6D	Umschaltung "Intern" / "Extern"
7D	Umschaltung "Regelung" / "Handbetrieb"
8D	Umschaltung Regelfunktion (z. B. "Heizen" / "Kühlen")
	Bei allen Betriebsarten
10D	"Reset"
11D	Vorgabe Max. Drehzahl "EIN" / "AUS"
12D	Motorheizung EIN / AUS (nicht bei Acontrol)
13D	Umkehr Drehrichtung "Rechts" / "Links" (nur bei Frequenzumrichter mit 3 ~ Ausgang)
14D	"Freeze Funktion" = momentanen Aussteuerungswert beibehalten

Analoge Eingänge E2 / E3


Funktion	Beschreibung Funktion E2
1E	externer Sollwert
2E	externer Handbetrieb
3E	Sensor Mittelwert mit E1
4E	Sensor Vergleich mit E1
5E	Sensor Differenz zu E1
6E	Sensor für Sollwert
7E	Messwert
Funktion	Beschreibung Funktion E3
1E	0 - 10 V externer Sollwert
2E	Externer Handbetrieb

Digitale Ausgänge K1..K4



Funktion	Beschreibung Funktion K1, K2 ,K3*, K4*
OFF	Keine Funktion Relais bleiben immer in Ruhestellung, d. h. abgefallen
1K	Betriebsmeldung (werkseitige Einstellung für "K1", nicht invertiert). Angezogen bei Betrieb ohne Störung, bei Freigabe "OFF" abgefallen
2K	Störmeldung (werkseitige Einstellung für "K2", nicht invertiert). Angezogen bei Betrieb ohne Störung, bei Freigabe "OFF" nicht abgefallen. Fällt ab bei Netz, Motor und Gerätestörung, Sensorausfall (abhängig von Programmierung), und externer Störung an digitalem Eingang.
3K	Externe Störung separat bei Meldung an digitalem Eingang (werkseitig wenn Klemmen gebrückt)
4K	Grenzwert Aussteuerung Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Aussteuerung
5K	Grenzwert "E1" Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Eingangssignal "E1"
6K	Grenzwert "E2" Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Eingangssignal "E2"
8K	Gruppensteuerung (Gruppe 2) Zuschaltung von Ventilatoren in Abhängigkeit der Aussteuerung
12K *	Gruppensteuerung (Gruppe 3) Zuschaltung von Ventilatoren in Abhängigkeit der Aussteuerung
13K *	Gruppensteuerung (Gruppe 4) Zuschaltung von Ventilatoren in Abhängigkeit der Aussteuerung
Bei Betriebsarten als Regler ab 2.01	
7K	Sollwert Offset Abweichung zwischen Istwert und Sollwert zu groß
Bei Betriebsarten als Temperaturregelgerät mit Zusatzfunktionen 2.03	
9K	Heizfunktion EIN - Schaltpunkt: Temperatur = Sollwert +/- Offset AUS - Schaltpunkt: Temperatur um Hysterese über Einschaltpunkt
10K	Kühlfunktion EIN - Schaltpunkt: Temperatur = Sollwert +/- Offset AUS - Schaltpunkt: Temperatur um Hysterese unter Einschaltpunkt

* Funktion abhängig von Softwareversion vorhanden










Grenzwerte GW E1, GW E2

Funktion	Beschreibung Funktion GW E1, GW E2
OFF	keine Funktion
1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion ). Warnsymbol im Display, "AL" Code im Ereignisspeicher.
2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message "msg" angezeigt.

PINs

PIN	Funktion
PIN 0010	Freischalten der Serviceebene, wenn PIN-Schutz eingeschaltet
PIN 1020	Assistent für Erstinbetriebnahme neu aktivieren
PIN 1234	Freischalten Menügruppe "Einstellung". Wenn "Einstellschutz" = "ON" ( Controller Setup)
PIN 9090	Zurücksetzen auf Benutzergrundeinstellung
PIN 9091	Benutzergrundeinstellung speichern (entspricht Funktion "Save user Setup" = "ON"  Controller Setup)
PIN 9095	Zurücksetzen auf Werksgrundeinstellung = Auslieferungszustand

11 Das Diagnosemenü

	Das Diagnosemenü gibt Aufschluss über den momentanen Betriebszustand des Gerätes.
	O = Betriebsstunden, T = Zähler, C = Controller Die Zeitzählung läuft, sobald Netzspannung am Controller anliegt (ohne Störung). Treten Ereignisse auf (z. B. Motorstörung, Externer Fehler, usw.), wird die Betriebszeit zu diesem Zeitpunkt mit abgespeichert ( Ereignisse).
	O = Betriebsstunden, T = Zähler, M = Motor Die Zeitzählung läuft, sobald eine Aussteuerung des Controllers vorliegt
	Die Zwischenkreisspannung ohne Last ist der Spitzenwert der Eingangsspannung. In einem Drehstromnetz mit 400 V ergibt sich ohne Last eine ZK Spannung von ca. 565 V. Unter Last sinkt diese Spannung leicht.
	Anzeige der internen Temperatur am Leistungshalbleiter. Bei unzulässig hoher Temperatur (ab 75 °C) wird die Ausgangsleistung automatisch reduziert. Bei 90 °C erfolgt Abschaltung.
	Anzeige der ZK-Elko Temperatur. Bei unzulässig hoher Temperatur (ab 75 °C) wird die Ausgangsleistung automatisch reduziert. Bei 90 °C erfolgt Abschaltung.
	Anzeige der Sinusfilterdrosseltemperatur. Bei unzulässig hoher Temperatur wird die Modulation abgeschaltet und nach Abkühlung wieder freigegeben! (nur bei Ausführung mit integriertem Sinusfilter)
	Höhe des Signals am Analog Eingang E1 (Analog In 1)

	Höhe des Signals am Analog Eingang E2 (Analog In 2)
	Zustand am Digital Eingang 1 (Digital In 1) OFF = Klemmen D1 - D1 gebrückt ↔ ON = Klemmen D1 - D1 nicht gebrückt
	Zustand am Digital Eingang 2 (Digital In 2) OFF = Klemmen D2 - D2 gebrückt ↔ ON = Klemmen D2 - D2 nicht gebrückt
	OFF = Relais K1 abgefallen: Klemmen 11 - 12 gebrückt ON = Relais K1 angezogen: Klemmen 11 - 14 gebrückt
	OFF = Relais K2 abgefallen: Klemmen 21 - 22 gebrückt ON = Relais K2 angezogen: Klemmen 21 - 24 gebrückt

11.1 Strommessung





Strommessungen sind ohne Einschränkung nur auf der Motorseite des Frequenzumrichters bzw. EC-Controllers möglich.

Netzseitige Strommessungen sind nur mit Echt-Effektivwert messenden Geräten aussagekräftig. Mit üblichen Messgeräten (für sinusförmige Ströme korrigierter arithmetischer Mittelwert) ist dies nicht hinreichend genau möglich.

12 Ereignisse / Störmeldungen

12.1 Anzeige und Abfrage von Ereignissen

	Ereignisse während des Betriebes können zu einer Fehlfunktion des Gerätes führen. Die letzten 10 (0 - 9) Ereignisse werden in der Menügruppe "Ereignisse" gespeichert (Position "0" = jüngstes Ereignis).
Beispiele für mögliche Ereignisse	Das Gerät unterscheidet zwischen 3 Ereignistypen:
	1. Nachrichten mit Code Msg Meldung Sensorstörung zur Info, bei Alarm Sensor deaktiviert.









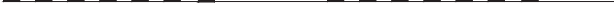


	2. Alarme mit Code [AL] Ereignisse, bei denen das Gerät nach behobener Störung automatisch wieder in Betrieb geht bzw. in Betrieb bleibt (z. B. extern aufgeschaltete Sammelstörung).
	3. Fehler mit Code [Err] Ereignisse, welche zum Abschalten des Regelausgangs führen (z. B. Motorübertemperatur). Eine Wiederinbetriebnahme ist nur nach einem Reset möglich (Verriegelung).
	Controller Betriebszeit zum Zeitpunkt der Meldung: Mit der P Taste kann zwischen Beschreibung der Meldung und Controller Betriebszeit zu diesem Zeitpunkt umgeschaltet werden. Z. B. bei an Stelle 3 zurückliegender Meldung Motorstörung .
	

12.2 Meldungen & Fehlersuche





Eine momentan anstehende Alarm- bzw. Fehlermeldung wird durch eine blinkende Anzeige signalisiert und erscheint im Wechsel mit der Standardanzeige.








Über die interne Status LED werden die Betriebszustände über einen Blinkcode signalisiert.

Interne Status LED

OFF	
ON	
1 x	
2 x	
3 x	
4 x	
5 x	
6 x	
7 x	
8 x	
9 x	

11.02.2009
v_flash_explain.VSD

Display	Code*	LED Code	Relais schaltet**		Ursache	Reaktion des Controllers
			Betrieb	Störung		Behebung
		OFF				Netzspannung vorhanden? Gerät schaltet Aus und bei Spannungswiederkehr automatisch wieder EIN
		1	X		Keine Freigabe	Abschaltung über externen Kontakt (Funktion [1D] = Freigabe programmiert für Digital In)
	AL	-	-	-	Störung im Eprom	Arbeitet mit Werkseinstellung
	AL	-	-	X	Störung EEP Speicher defekt	Arbeitet mit Werkseinstellung

Display	Code*	LED Code	Relais schaltet **		Ursache	Reaktion des Controllers
			Betrieb	Störung		Behebung
	AL	-		X	Daten fehlerhaft	Arbeitet mit gelesenen Einstellungen
 	AL	3		X	Um das Gerät vor Schäden durch zu hohe Innentemperaturen zu schützen, verfügt es über eine integrierte Temperaturüberwachung. Bei einem Temperaturanstieg über die festgelegten Grenzwerte (für Kondensatortemperatur 75 °C und Kühlkörpertemperatur 90 °C) wird die Aussteuerung linear reduziert. Um bei reduziertem Betrieb auf Grund zu hoher Innentemperatur ein externes Abschalten der kompletten Anlage (bei diesem für den Controller zulässigen Betrieb) zu verhindern, erfolgt bis zu dem eingestellten Deratingwert der Aussteuerung keine Abschaltung und keine Störmeldung "Überlast." (☞ "Einstellung Derating Alarm")	Bei sinkender Temperatur schaltet der Controller wieder ein. Kontrolle der Temperatur im Gerät über das Diagnosemenü. Kontrolle der Kühlung des Gerätes
	AL			X	Sinusfilter zu heiß	Abschaltung bei 150 °C, Wiedereinschaltung bei Abkühlung auf 70 °C. Kontrolle der Temperatur im Gerät, Kontrolle der Kühlung des Gerätes
	AL	5	X	X	Der Umrichter wurde über die Strombegrenzung abgeschaltet. Rücksetzzeit: 60 Sek	Umrichter schaltet Motor ab. Erneuter Anlaufversuch nach ca. einer Minute. Überprüfung von Motor und Bremsfunktion
	Err	4	X	X	Der Controller verfügt über eine eingebaute Phasenüberwachung, bei Netzstörung (Ausfall einer Sicherung oder Netzphase) schaltet das Gerät zeitverzögert (ca. 60 ms) aus.	Wenn die Spannungsversorgung innerhalb von 5 sec. wiederkehrt, schaltet das Gerät automatisch wieder ein. Bei Netzstörungen über 10 sec. erfolgt die Fehlermeldung "Phasenfehler". Alle ca. 60 sec. erfolgt ein Anlaufversuch, solange bis wieder alle 3 Netzphasen vorhanden sind. Netzversorgung prüfen
	Err	2	X	X	Auslösen eines angeschlossenen Thermostatschalters bzw. Temperaturfühlers bzw. Unterbrechung zwischen den beiden Klemmen "TB/TP" bzw. "TK/PTC"	Das Gerät schaltet aus und nicht wieder ein. Programmierbare Betriebs- und Störmeldereleais sprechen an. Prüfung Motor und Anschluss, dann Reset

Display	Code*	LED Code	Relais schaltet **		Ursache	Reaktion des Controllers
			Betrieb	Störung		Behebung
	AL		-	wählbar	externer Kontaktgeber ausgelöst	Gerät arbeitet unverändert weiter Prüfung der Kontaktgeber
	AL	-	-	wählbar	Grenzwertmeldung minimal Istwert unter Einstellung "Alarm Minimum" (Eingang "E1")	Gerät arbeitet unverändert weiter
	AL	-	-	wählbar	Grenzwertmeldung maximal Istwert über Einstellung "Alarm Maximum" (Eingang "E1")	Prüfung Einstellung und Sensor
	Msg bzw. AL*	6	wählbar	wählbar	Kurzschluss bzw. Unterbrechung der Sensorleitung, Messwerte außerhalb Messbereich	Abhängig von Kurzschluss bzw. Unterbrechung und der programmierten Betriebsart arbeitet das Gerät mit minimaler bzw. maximaler Aussteuerung. Sensor prüfen
*Code: Err = Fehler AI = Alarm Msg = Nachricht ** Relais schaltet abhängig von programmierter Funktion						

13 Anhang

13.1 Technische Daten

Typ Art.-Nr.	Bemessungs- strom* Ausgang {1} [A]	max. Vorsiche- rung {2} [A]	max. Verlust- leistung ca. {3} [W]	Geräuschent- wicklung ca. {4} [dB]	Gewicht [kg]	Gehäuseschut- zart IP
FU-CS 18 (05469-001)	18	20	400	-	9,1	54
FU-CS 22* (05470-001)	22	25	520	-	14,5	54
FU-CS 32 (05471-001)	32	35	700	65,7	29,6	54
FU-CS 40 (05472-001)	40	50	790	65,7	29,6	54
FU-CS 50* (05473-001)	50	63	910	65,7	32,8	54

{1} Bemessungsstrom Ausgang $\hat{=}$ Stromangabe Typenschild @ Netzspannung 3 ~ 208 (-15 %)...415 V (+6 %), max. 40 °C Umgebungstemperatur, $\cos \varphi$ 0,8 am Ausgang.

{2} Max. Vorsicherung bauseits (Leitungsschutzsicherung) nach DIN EN 60204-1 Klassifikation VDE0113 Teil 1

{3} @ Netzspannung 400 V / 50 Hz, $\cos \varphi$ 0,8 am Ausgang, Werte für davon abweichende Angaben auf Anfrage.

{4} Schallleistung (A-bewertet) durch eingebauten Ventilator (- keine Angabe)

*) Für FU-CS 22/50 angegebener Bemessungsstrom (Ausgang) nur möglich bei Ventilatoren mit $\cos \varphi < 0,8$

Netzspannung*	3 ~ 208...480 V (-15 bis +10 %), 50/60 Hz
Maximale Ausgangsspannung	95 % von U_{Netz}
Maximale Ausgangsfrequenz	50 Hz
Leistungsfaktor	> 0,9
Taktfrequenz	16 kHz
Eingangswiderstand für Sensor- bzw. Drehzahlvorgabesignal	bei Eingang 0 - 10 V: $R_i > 100 \text{ k}\Omega$ bei Eingang 4 - 20 mA: $R_i = 100 \text{ }\Omega$
Spannungsversorgung z. B. für Sensoren	+24 V $\pm 20 \%$, I_{max} 120 mA
Ausgang (0 - 10 V)	I_{max} 10 mA (kurzschlussfest)
Max. Kontaktbelastung der internen Relais	2 A / 250 V AC
Max. zulässige Umgebungstemperatur für den Betrieb	40 °C (bis 55 °C mit Leistungsreduzierung)
Min. zulässige Umgebungstemperatur für den Betrieb	0 °C (wenn Gerät nicht stromlos bis -20 °C) Um Kondensation zu vermeiden muss das Gerät für Wärmezufuhr kontinuierlich mit Strom versorgt werden, bei Unterbrechungen so, dass der Kondensationspunkt durch Abkühlung nicht auftritt.
Zulässiger Temperaturbereich für Lagerung und Transport	-30...+80 °C (FU-CS 22/50: -30... +70 °C)
Max. Zulässige Aufstellungshöhe	0..4000 m über N.N. Über 1000 m über N.N. muss der Ausgangsbemessungsstrom um 5 % / 1000 m reduziert werden
Zulässige relative Feuchte	85 % nicht kondensierend
Elektromagnetische Verträglichkeit für die Normspannungen 230 / 400 V nach DIN IEC 60038	Störaussendung gemäß EN 61000-6-3 (Wohnbereich)
	Störfestigkeit gemäß EN 61000-6-2 (Industriebereich)
Oberschwingungsströme	Für Geräte > 16 A und $\leq 75 \text{ A}$ gemäß EN 61000-3-12 (☞ Elektrische Installation / Oberschwingungsströme und Netzimpedanz)
	Die einzelnen Oberschwingungspegel des Stromes als Prozentualwert der Grundschwingung des Bemessungsstromes können beim Hersteller erfragt werden.
Rüttelfestigkeit (bei senkrechter Montage, d. h. Kabeleinführung unten).	FU-CS 18/22 Breitbandrauschen (simulierte Lebensdauerprüfung) gemäß EN 61373, Kategorie 1 Klasse B. Schockprüfung gemäß EN 61373, Kategorie 1

* Bezüglich des Netzanschlusses sind diese Geräte laut der zugehörigen DIN EN 61800-3 als Geräte der Kategorie "C2" einzuordnen. Die erhöhten Anforderungen an die Störaussendung > 2 kHz für Geräte der "C1" Kategorie werden zudem eingehalten.

13.1.1 Max. Belastung abhängig von: Netzspannung, U/f Einstellung, Umgebungstemperatur

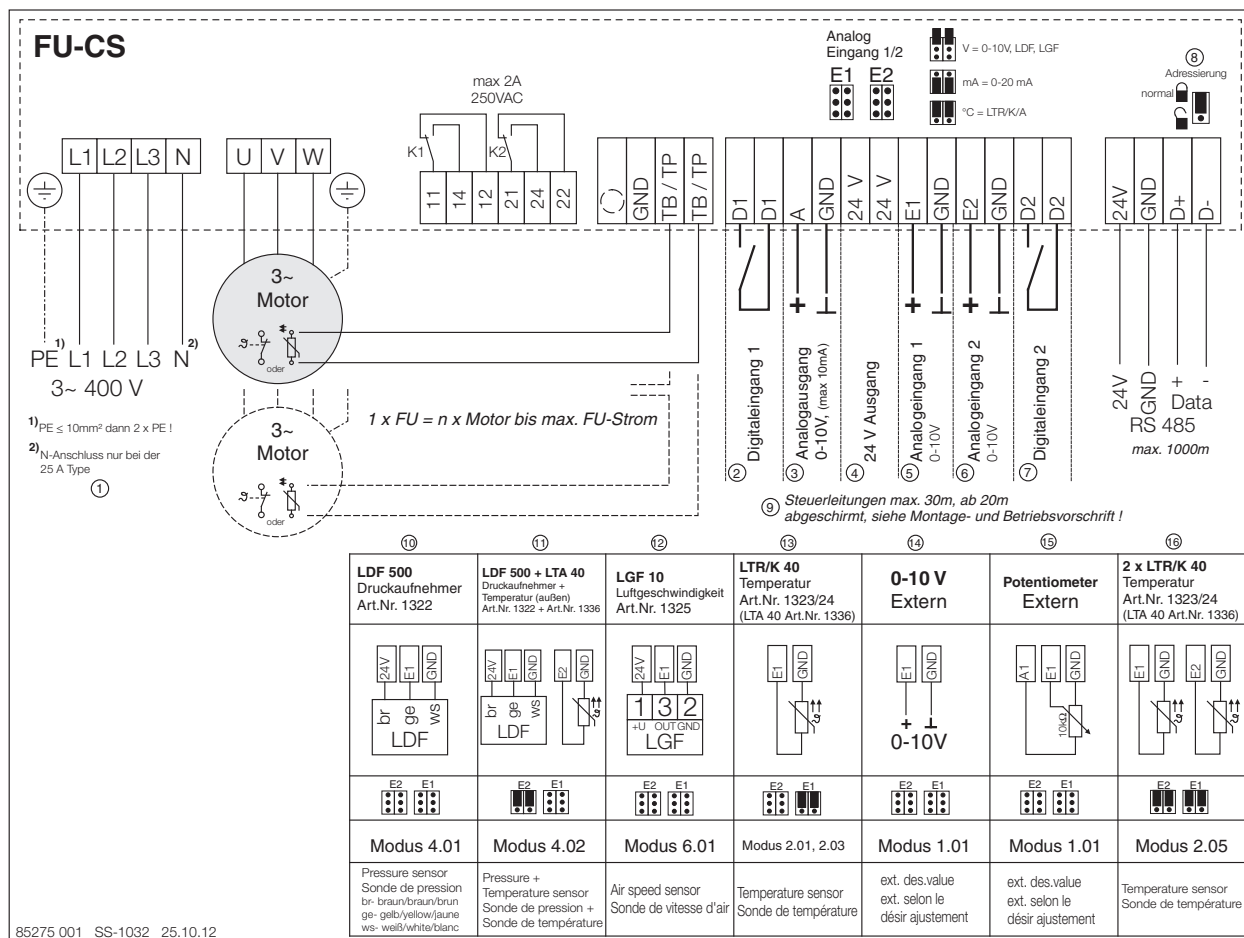
Eine Belastung mit dem in der Typenbezeichnung angegebenen Bemessungsstrom ist grundsätzlich bis zu einer Umgebungstemperatur von 40 °C möglich. Generell gilt, dass die im Gerät entstehende Verlustleistung mit steigender Netzspannung und bei Sondereinstellung mit "Eckfrequenz" > "Maximal Frequenz" zunimmt.

Leistungsreduzierung bei erhöhten Umgebungstemperaturen

Da die Abfuhr der im Gerät entstehenden Verlustleistung (Wärmeentwicklung) entscheidend von der Umgebungstemperatur abhängig ist, muss bei Umgebungstemperaturen über 40 °C die max. Belastung unbedingt reduziert werden! Der über 24 h gemessene Durchschnittswert muss 5 K unterhalb der max. Umgebungstemperatur liegen. Bei Einbau in einen Schaltschrank muss die Verlustleistung des Gerätes und deren mögliche Auswirkung auf die Umgebungstemperatur berücksichtigt werden! Zusätzlich ist bei Umgebungstemperaturen über 40 °C die maximal zulässige Belastung je nach Typ abhängig von der anliegenden Netzspannung und den Einstellungen "Eckfrequenz" und "Maximal Frequenz" (Einstellung U/f Kennlinie im "Motor Setup").

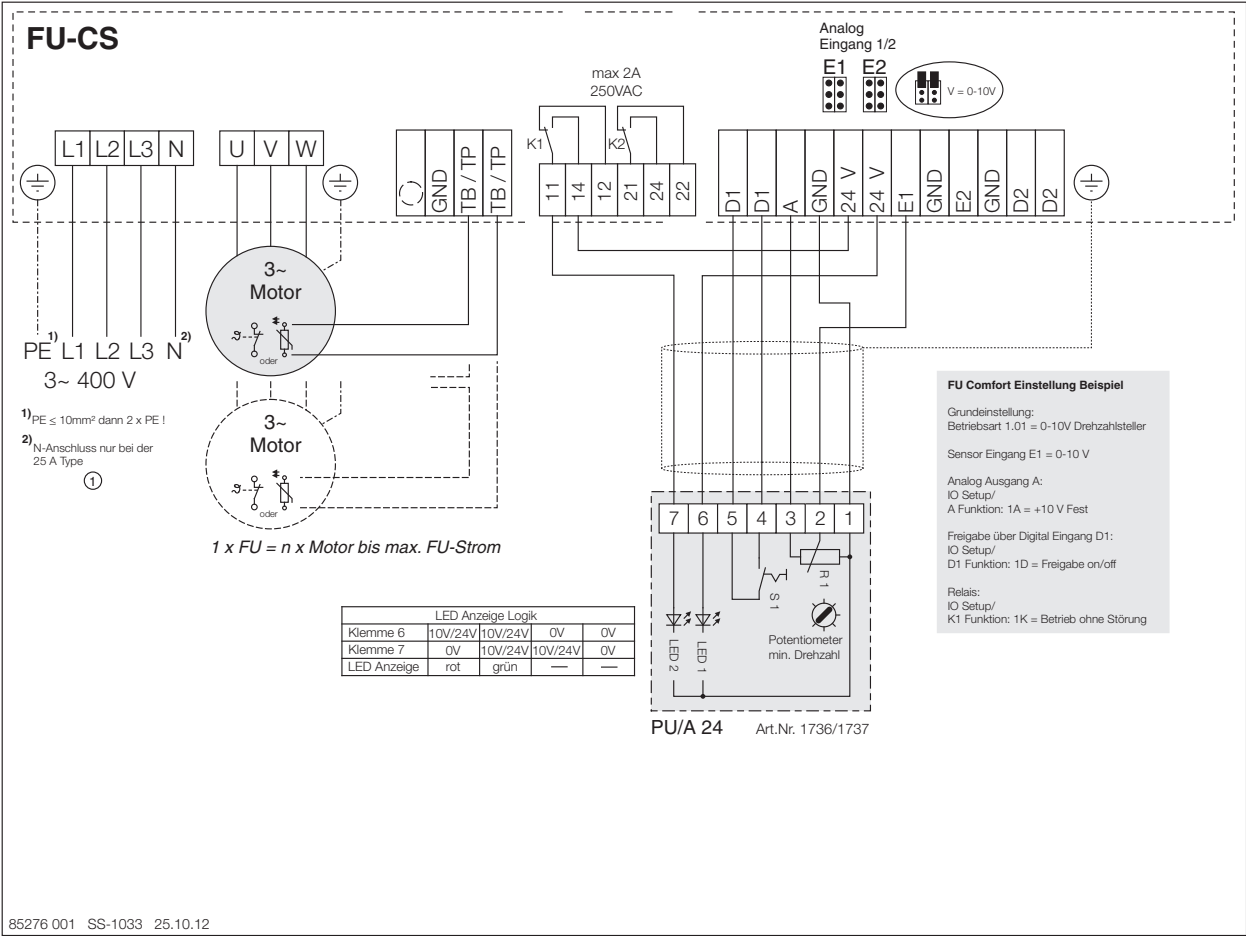
Bei Sondereinstellung mit "Eckfrequenz" > "Maximal Frequenz" kann bedingt durch die höhere Verlustleistung eine automatische Leistungsreduzierung "Derating" eintreten.

Typ	maximaler Motorstrom abhängig von Netzeingangsspannung und Umgebungstemperatur					
	208 V (-15 %)...415 V (+6 %)			über 415 V (+6 %)...480 V (+10 %)		
	40 °C	50 °C	55 °C	40 °C	50 °C	55 °C
FU-CS 18	18,0 A	16,0 A	12,0 A	18,0 A	15,0 A	11,5 A
FU-CS 22	22,0 A	18,0 A	15,3 A	22,0 A	17,0 A	14,5 A
FU-CS 32	32,0 A	32,0 A	30,0 A	32,0 A	32,0 A	30,0 A
FU-CS 40	40,0 A	40,0 A	37,0 A	40,0 A	40,0 A	35,0 A
FU-CS 50	50,0 A	50,0 A	48,0 A	50,0 A	50,0 A	46,0 A

13.2 Anschlussplan**13.2.1 Anschlussplan Standard**

- 1) PE ≤ 10 mm² dann 2 x PE !
- 2) N-Anschluss nur bei der 22 A Type
- 3) Digitaleingang 1
- 4) Analogausgang 0 - 10 V (max 10 mA)
- 5) 24 V Ausgang
- 6) Analogeingang 1
- 7) Analogeingang 2
- 8) Digitaleingang 2
- 9) Adressierung, normal Schloss zu
- 10) Steuerleitungen max. 30 m, ab 20 m abgeschirmt, siehe Montage- und Betriebsvorschrift !
- 11) LDF 500, Druckaufnehmer Art.-Nr. 1322
- 12) LDF500 + LA 40, Druckaufnehmer + Temperatur (außen) Art.-Nr. 1322 + Art.nr. 1336
- 13) LGF 10, Luftgeschwindigkeit Art.-Nr. 1325
- 14) LTR/K 40, Temperatur Art.-Nr. 1323/24
- 15) 0 - 10 V Extern
- 16) Potentiometer Extern
- 17) 2 x LTR/K 40, Temperatur Art.-Nr. 1323/24 (LTA 40 Art. Nr. 1336)

13.2.2 Anschlussplan mit PU/A

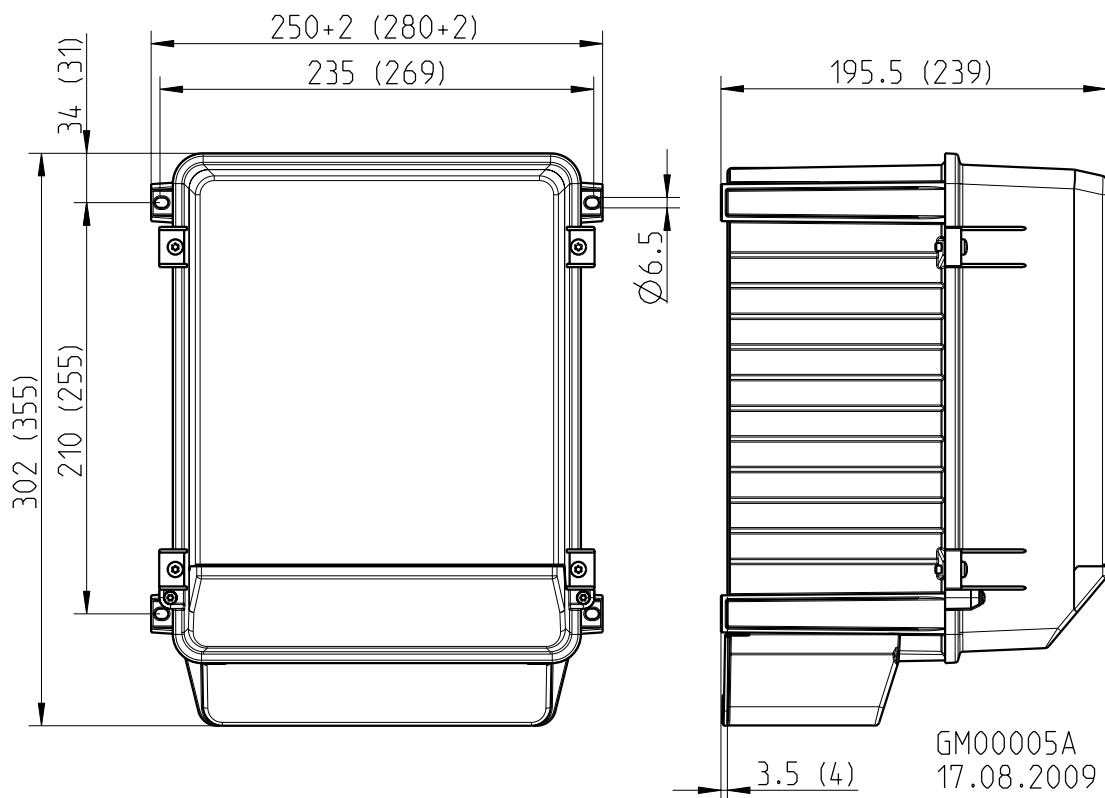


- 1) $PE \leq 10 \text{ mm}^2$ dann 2 x PE !
2) N-Anschluss nur bei der 22 A Type

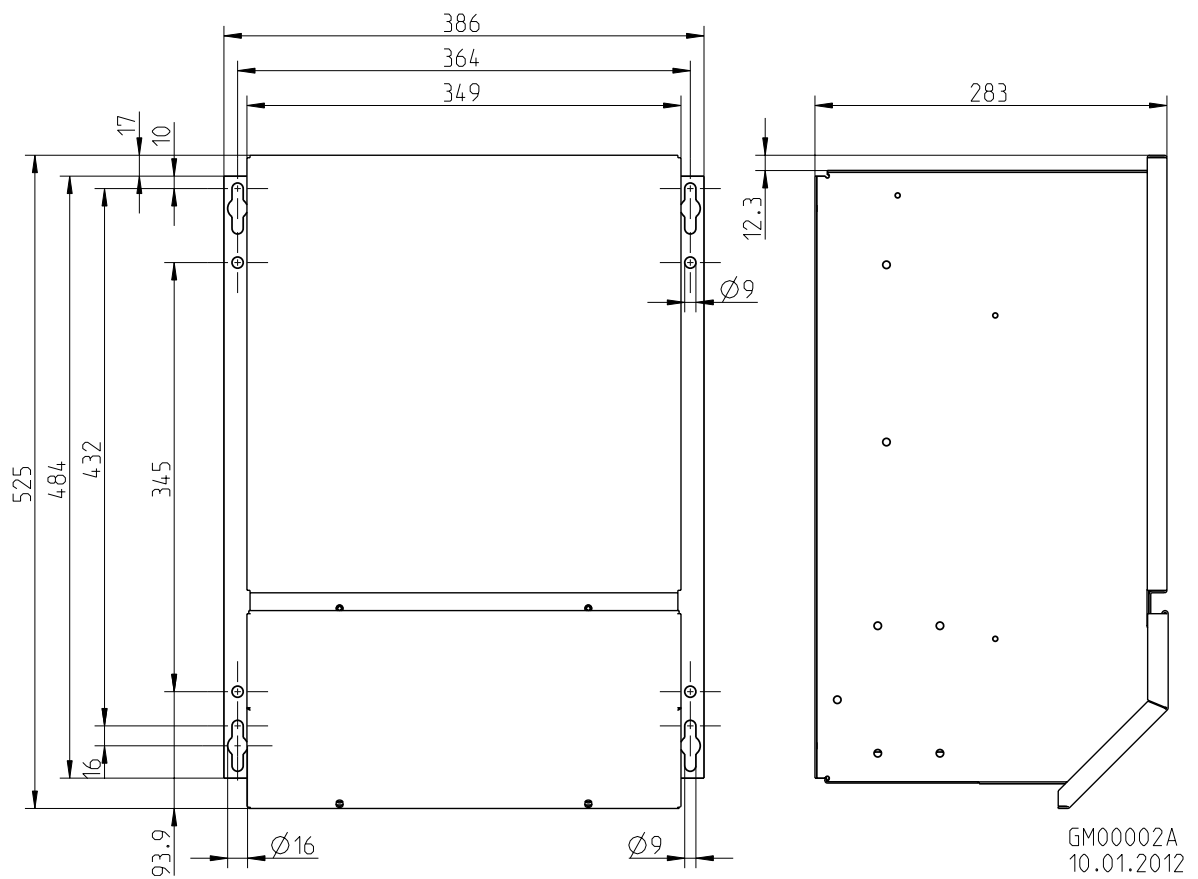
FU Comfort Einstellung Beispiel
Grundeinstellung: Betriebsart 1.01 = 0 - 10 V Drehzahlsteller
Sensor Eingang E1 = 0 - 10 V
Analog Ausgang A: IO Setup/ A Funktion: 1A = +10 V Fest
Freigabe über Digital Eingang D1: IO Setup/ D1 Funktion: 1D = Freigabe on/off
Relais: IO Setup/ K1 Funktion: 1K = Betrieb ohne Störung

13.3 Maßblätter [mm]

FU-CS 18 (FU-CS 22)



FU-CS 32/40/50



13.4 Stichwortverzeichnis

A		M	
Abschaltfrequenz	55	MAL1, MAL10 (LGF10)	30
Adresse	51	Maximalfrequenz	55
Außenmontage	9	Mindestluftabschaltung	35
Ausblendung	58	Mindestplatzbedarf	9
Ausgang 0 - 10 V	12	MODBUS	13
Ausgangsspannung	55	Motoranschluss	11
		Motorschutz	12
		Motorschutzgerät	11
		Motorzuleitung	10
B		N	
Bemessungsstrom	70	Netzanschluss	11
Benutzereinstellung	34	Netzimpedanz	10
Betriebsart	18		
D		P	
D-Anteil	39	P-Anteil	39
Derating Alarm	58	PIN Eingabe	32
Diagnosemenü	66	PIN-Code	32
Digitale Eingänge	41	PIN-Schutz	34
Drehmoment	56		
Drehrichtung	56		
DSG	28		
E		Q	
Echt-Effektivwert	67	quadratische Kennlinie	56
Eckfrequenz	55		
Ein-Quadrantenbetrieb	8	R	
Eingangswiderstand	71	Reglerkonfiguration	39
Einstellschutz	34	Relaisausgänge	13
Ereignisse	67	Reset	41, 45
Erstinbetriebnahme	19	Resonanzen	58
Ex-Bereich	12	Rücklaufzeit	56
Externer Sollwert	17		
F		S	
Fehlerstrom-Schutzschalter	11	Sinusfilter	8
Freigabe	41	Startspannung	56
		Steuerleitungen	10
G		Stromanstieg	55
Gleichstrombremsung	57	Strommessung	67
Grenzwerte	51		
H		T	
Hochlaufzeit	56	Technische Daten	4, 70
Holding Registers	51	Temperaturüberwachung	58
I		U	
I-Anteil	39	U/f Kennlinie	54
K		V	
Kaltleiter	12	Verlustleistung	70
		Vorsicherung	70
L		Z	
Limit	35	Zweileitertechnik	12
lineare Kennlinie	54		

13.5 Service und Information

D

HELIOS Ventilatoren GmbH & Co
• Lupfenstraße 8 • 78056 VS-Schwenningen

F

HELIOS Ventilateurs
• Le Carré des Aviateurs • 157 av. Charles Floquet • 93150 Le Blanc Mesnil Cedex

CH

HELIOS Ventilatoren AG
• Steinackerstraße 36 • 8902 Urdorf / Zürich

GB

HELIOS Ventilation Systems Ltd.
• 5 Crown Gate • Wyncolls Road • Severalls Industrial Park

A

HELIOS Ventilatoren
• Postfach 854 • Siemensstraße 15 • 6023 Innsbruck Colchester • Essex • CO4 9HZ

www.heliosventilatoren.de

Diese Druckschrift als Referenz am Gerät griffbereit aufbewahren!

HINWEIS: "Inbetriebnahmeassistent beachten, siehe Kapitel "Erste Inbetriebnahme"